

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 97.

Donnerstag den 7. April.

1870.

Bekanntmachung.

Denjenigen Eltern und Pflegeeltern, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen zur Erlangung freien Schulunterrichts aus der Wendler'schen Stiftung bei dem Directorium derselben für Ostern d. J. angemeldet haben, wird hiermit eröffnet, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten für die zur Erledigung kommenden Freistellen durch die von dem gedachten Directorium getroffene Auswahl den Nachverzeichneten die Aufnahme der von ihnen gemeldeten Kinder, bez. Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule von Ostern d. J. an gewährt werden soll.

Nr.	Name der Eltern und Pflegeeltern.	Stand und Gewerbe derselben.	Wohnung.	Nr.	Name der Eltern und Pflegeeltern.	Stand und Gewerbe derselben.	Wohnung.
1	Bauer, Franz	Buchbindergehilfe	Duerstraße 21.	12	Kleditsch, Anton Max.	Schriftsetzer	Antonstraße 6.
2	Berger, Joh. Gottlieb	Markthelfer	Dörrienstraße 1 B.	13	Lange, Auguste Wilh.	Schriftsetzers Wittwe	Lange Straße 30.
3	Berger, Pauline Wilh.	Briefträger Wittwe	Sternwartenstr. 45.	14	Leupold, Marie	Pianosortearbeiters Wittwe	Thomas Kirchhof 13.
4	Döring, Katharine	Briefträger Wittwe	Sternwartenstr. 45.	15	Meyer, Friedrich August	Färber	Elsterstraße 27.
5	Febisch, Henriette	Schaffners Wittwe	Nicolaistraße 13.	16	Müller, Wilhelmine	Markthelfers Wittwe	Poststraße 15.
6	Freher, Hermann	Tischler	Windmühlengasse 1.	17	Nesler, Amalie	Böttchermstrs-Wwe.	Marienstraße 18.
7	Gräfe, Katharine	Schaffners Wittwe	Preußergäßchen 5.	18	Orlamund, Carl Gottl. August	Maler u. Lackirer	Rohlenstraße 7.
8	Gutwasser, Caroline Auguste	Grenzaufsehers Wittwe	Colonnadenstr. 16.	19	Seyfert, Joh. Friedr. Moriz	Glasergeselle	Raundörfschen 6/7.
9	verw. Just, Marie Louise Rosalie	—	Hohe Straße 23.	20	Bogel, Amalie	Markthelfers Wittwe	Klostergasse 2.
10	Kacholt, Franz Herm.	Ger.-Amts-Expd.	Braustraße 6 B.	21	Winkler, Henriette	Gelbgießerstr-Wwe.	Alexanderstraße 21.
11	Kellner, Heinr. Carl Ed.	Schuhmacher	Burgstraße 12.				

Die Aufnahmescheine sind von den vorgenannten Eltern oder Pflegeeltern am 9. April d. J. auf dem Rathhause persönlich in Empfang zu nehmen.

Im Uebrigen werden diejenigen Eltern und Pflegeeltern, deren angemeldete Kinder nach dem vorstehenden Verzeichnisse Aufnahme in die Rath's- und Wendler'sche Freischule nicht gefunden haben, hierdurch noch besonders angewiesen, für anderweite Aufnahme dieser Kinder in eine Schule Sorge zu tragen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Bekanntmachung, den Fahrverkehr betreffend.

Unserer Bekanntmachung vom 3. December 1868 zufolge haben in den Straßen sowie auf den Chaussees innerhalb des Weichbildes unserer Stadt die Führer sowohl leichten als schweren Fuhrwerks inmitten eines beengenden Verkehrs, mag derselbe durch geringere Breite der Straßen oder durch den Zusammenfluß von Fußgängern oder Wagen herbeigeführt werden, im Schritt zu fahren.

Alle Fuhrwerke ohne Unterschied haben sich auf der rechten Seite der Straßen oder Chaussees zu halten, sich begegnende Fuhrwerke aber rechts auszuweichen.

Wir bringen diese Bestimmungen mit dem Bemerken in Erinnerung, daß wir Zuwiderhandlungen unnachsichtlich mit Geld- oder Gefängnißstrafe ahnden werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Uhlworm.

Leipzig, am 4. April 1870.

Bekanntmachung.

Auf dem durch Anlegung der Löpferstraße auch für Fuhrwerk von mehreren Seiten zugänglich gemachten Neutkirchhöfe sollen zur Ostermesse l. J. für Tuchverkäufer eine Anzahl Buden von 6—12 Ellen Länge und 4 Ellen Tiefe aufgestellt und, ausschließlich jedoch des Standgeldes, gegen einen Zins von 2 Thlr. für die laufende Elle für die bevorstehende Ostermesse vermietet werden.

Indem wir dies andurch bekannt machen und Tuchverkäufer, welche diese Buden benutzen wollen, auffordern, sich deshalb an unsere Messbuden-Deputation schriftlich oder mündlich zu wenden, erwähnen wir zugleich, daß vom 25. l. M. ab die Zeichnung einer Bude, wie solche für die Zukunft aufgestellt werden sollen, für Betheiligte auf unserem Bauamt, Rathhaus 2. Etage, zur Ansicht ausliegen wird, und ersuchen diejenigen Tuchverkäufer, welche für spätere Messen solche Verkaufsstände von uns zu mieten beabsichtigen, etwaige Wünsche über die Einrichtung der Buden unserer Messbuden-Deputation mitzutheilen, damit wir solchen Forderungen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen in den Stand gesetzt werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Leipzig, den 4. April 1870.

Bekanntmachung.

Das Dach des eisernen Ladenschuppens am Waageplatze ist mit Oelfarbenanstrich zu versehen und es soll diese Arbeit in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche gesonnen sind, diese Arbeit zu übernehmen, werden aufgefordert, die Bedingungen hierüber im Rath's-Bauamte einzusehen und ihre Preisforderungen bis Montag den 25. dts. Mts., Abends 6 Uhr daselbst vorzulegen.

Des Rath's Baudeputation.

Leipzig, den 6. April 1870.

Bekanntmachung.

Nach den von Herrn Professor Dr. Kolbe angestellten Messungen hatte das in der städtischen Gasanstalt fabricirte Leuchtgas im Monat März d. J. die normale Leuchtkraft von 12 Wachskerzen und 0,48 durchschnittliches spezifisches Gewicht.

Des Rath's Deputation zur Gasanstalt.

Leipzig, den 6. April 1870.

Im Monat März 1870 erhielten das biesige Bürgerrecht:

Frau Klarr, Amalie Hortensie verehel., Hausbesitzerin.
 Herr Breil, Carl Friedrich, Victualienhändler.
 = Schmidt, Albert August, Inhaber eines Journal- und
 Zeitungs-Verleih-Geschäfts.
 Frau Schwabe, Amalie Emilie verehel., Hausbesitzerin.
 = Hartling, Caroline verw., Hausbesitzerin.
 Herr Rosenfeld, Juda Nathan, Commissionair.
 = Fein, Rachmann, Kaufmann.
 Frau Graß, Anna Marie Dorothee verw., Hausbesitzerin.

Herr Günther, Friedrich Gottlieb, med. pract. und Hausbesitzer.
 Frä. Köhner, Louise Ida, Hausbesitzerin.
 Frau Reise, Sophie Friederike Auguste verw., Hausbesitzerin.
 Herr Petermann, Hermann Otto, Hausbesitzer.
 = Braun, Carl Joseph Heinrich Otto, Hausbesitzer.
 = Hausch, Otto Julius, Bogen- und Instrumentenmacher.
 Frau Krätschmer, Henriette Friederike verehel., Hausbesitzerin.
 = Siegel, Friederike Wilhelmine verw., Hausbesitzerin.

Im Monat März sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Herr Franz Julius Kögel als erster Einnehmer bei der Schulgelder-Einnahme.
 = Carl Wilhelm Langkammer als Einnehmer bei der Stadtcasse.
 = Ernst Louis Gerber als Rathscopist.
 = Gustav Eduard Lehner als Hülfsco-pist.

Städtischer Verein.

Leipzig, 6. April. Die am gestrigen Abende in der Bodenhäcker Bierhalle stattgefundene Versammlung des Städtischen Vereins war so zahlreich besucht, daß das so geräumige Local geradezu überfüllt war und Viele wegen Mangels an Platz sich wieder entfernen mußten. Zunächst hielt Herr Landtagsabgeordneter Oberlehrer Dr. Panitz den in der letzten Versammlung versprochenen Vortrag über die Errichtung einer allgemeinen Schul-Deputation. Vorausschickend, daß diese Frage in Leipzig schon seit geraumer Zeit ihrer Lösung harre, wies Redner aus den verschiedenen Paragraphen des Volksschulgesetzes vom Jahre 1835 nach, daß der Volksschulvorstand im Sinn dieses Gesetzes Behörde, wenn auch nur die unterste ist und zwar mit wichtigen Befugnissen: a) Verwaltung des Schulvermögens und der Schulcasse, b) Ausübung der Schulpolizei und c) Disciplinar-Aufsicht über die Lehrer. Diese Bestimmungen sind durch das Gesetz von 1843 theilweise abgeändert, theilweise ergänzt und insbesondere die Befugnisse des Schulvorstandes bedeutend eingeschränkt worden. Redner erklärte sich nun gegen Errichtung einer Schuldeputation im Sinne des Gesetzes, gegen Errichtung eines Ortsschulvorstandes mit behördlichem Charakter, und zwar 1) weil die Feststellung dieses behördlichen Charakters, die Abgrenzung der behördlichen Befugnisse nach den jetzt vorhandenen Gesetzen eine äußerst schwierige und langwierige sein würde, 2) weil als Resultat langer Verhandlungen schließlich nur ein Minimum behördlicher Befugnisse dieser Schuldeputation verbleiben werde, das besser durch besondere Beamte des Rathes als durch ein ganzes Collegium ausgeübt werden könne, weil ferner 3) die Mitwirkung der Geistlichen in Schulsachen, die jetzt thatsächlich nicht vorhanden, möglicherweise herbeigerufen werden könne, weil 4) die jetzt nur mühsam zu erringende Schuldeputation durch die zu erwartenden neuen Gesetze über das Schulwesen und die Gemeindeverfassung bald wieder hinfällig werden würde, und weil endlich 5) ein solcher Ortsschulvorstand nach den vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen sich nur mit Angelegenheiten der Volksschule befassen könne, also auf die gerade in Leipzig sehr in Frage kommenden höheren Schulen keinen Einfluß haben würde. Dagegen müsse man eine andere, von der bestehenden Gesetzgebung unabhängige, auf dem Rechte der Selbstverwaltung der Gemeinde beruhende Schuldeputation ins Leben zu rufen suchen. Dieselbe müsse zunächst allerdings nur einen ausschließlich consultativen Charakter haben. Sie ist begutachtendes und beratendes Organ der Gemeindevertretung und zusammenzusetzen aus Rathsmitgliedern, Stadtverordneten, anderen Gemeindegliedern, Aerzten und namentlich auch Fachmännern. Endgültig beschließen nach wie vor Rath und Stadtverordnete; die Deputation ist eine Commission von Sachverständigen und Vertrauensmännern, an deren Beschlüsse Rath und Stadtverordnete nur moralisch gebunden sind. Sie beräth ferner und beschließt in allen Schulangelegenheiten, in denen Plenarbeschlüsse des Rathes und der Stadtverordneten überhaupt notwendig sind. Ihre Thätigkeit erstreckt sich demnach auf alle Schulen, Realschule und Gymnasium eingeschlossen. Eine Hauptfrage ist, daß jede Kategorie ihre Vertreter selbst wählt. Alle Mitglieder werden auf Zeit (3 Jahre) ernannt und gewählt. Die Mitgliedschaft ist städtisches Ehrenamt. Er, Redner, glaube, daß eine solche Vertrauenscommission keine behördliche Bestätigung bedürfe und daß sie, wenn richtig zusammengesetzt und ihre Aufgabe begreifend, einen heilsamen Einfluß auf sachgemäße und beschleunigte Lösung der wichtigen Schulfragen ausüben müsse. — Nachdem Herr Dr. Panitz unter dem Beifall der Versammlung geendet, ergriff Herr Director Näser das Wort und entwarf einen historischen Rückblick auf die in derselben Frage gepflogenen Verhandlungen zwischen Rath und Stadtverordneten. Der triftigste Grund, den man gehabt, die frühere Vorlage abzulehnen, sei der gewesen, daß man gehofft, baldigst ein neues und dabei freisinnigeres Schulgesetz zu erhalten. Mit der Ansicht des Vortragenden, betr. Heranziehung eines sachverständigen Beirathes, sei er völlig ein-

verstanden, und wünschenswerth bleibe es, wie dies alle Fachmänner bestätigen, daß der Einfluß der Geistlichkeit auf die Schule vermieden werde.

Da ein ausdrücklicher Antrag in dieser Sache nicht vorlag, so schloß der Herr Vorsitzende die Besprechung mit der Erklärung, daß der Vorstand diese Sache stets im Auge behalten und in nächster Zeit jedenfalls nochmals zur Sprache bringen werde.

Man ging nun zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung: „die Stadttheater-Verwaltung und die Erklärung des Herrn Dr. Laube“ über.

Nachdem der Herr Vorsitzende an die letzten Beschlüsse der Versammlung in dieser Frage erinnert und darauf hingedeutet, daß Herr Dr. Laube die damals noch erwartete Erklärung abgegeben, ertheilt derselbe zunächst dem Referenten in dieser Angelegenheit, Herrn Adv. R. Schmidt, das Wort. Letzterer schickte voraus, daß er es für Pflicht erachtet, die Ansichten des Publicums über die Erklärung des Herrn Director Laube nach möglichst vielen Seiten hin zu erforschen. Danach müsse er constatiren, daß dieselbe nicht befriedigt habe. Man werfe ihr namentlich vor, daß sie sich mit nebensächlichen Dingen beschäftige und die Hauptsache wenig berühre, und insbesondere tadelte man den Schluß dieser Erklärung, wornach Herr Director Laube die Angelegenheit dadurch zur Lösung bringen will, daß er seine Entlassung nimmt. Man erblicke darin allseitig ein vollständiges Verkennen der Sachlage. Director Laube stelle sich damit auf den Standpunkt eines konstitutionellen Ministers, der aus politischen Gründen seine Entlassung fordert, weil er nicht mehr das Vertrauen der Landesvertretung besitz, während es sich doch hier nicht um ein Vertrauensamt, sondern um die Erfüllung contractlich übernommener Pflichten handelt. Ein solcher einseitiger Rücktritt von einem Vertrage werde durch die vorgebrachten Beschwerden, gleichviel ob sie gerecht oder ungerecht, in keiner Weise gerechtfertigt.

Nachdem nun Herr Dr. Laube seine Entlassung wirklich eingereicht, sei die ganze Angelegenheit noch mehr als früher eine städtische Angelegenheit geworden. Jetzt habe die Gemeindevertretung freie Hand, wie sie die Theaterverwaltung ordnen wolle, und der Städtische Verein sei berechtigt, sich Namens der in ihm vertretenen Bürgerschaft darüber auszusprechen, wie man glaube, daß die in Frage kommenden intellectuellen und pecuniären Interessen am besten gewahrt werden, und in diesem Sinne auf die Entscheidung des Rathes und der Stadtverordneten einzuwirken. Er, Redner, müsse nun heute wieder, wie er dies schon in der früheren Versammlung gethan, seine persönliche Ansicht dahin aussprechen, daß es nicht rathsam erscheine, in der Person des Theaterdirectors einen Wechsel eintreten zu lassen. Das allerdings könne der Verein als solcher, ohne die Einzelheiten durchzusprechen, als unwiderlegt hinstellen, daß Uebelstände in der Theaterverwaltung vorhanden seien, das sei offenbar die Ansicht des großen Publicums, welches unparteiisch zwischen den unbedingten Verehrern und unversöhnlichen Gegnern Laube's in der Mitte stehe, und diese Ansicht habe auch in der Presse Vertreter gefunden, welche die Uebelstände in parteiloser und sachkundiger Weise beleuchtet haben. Indes enthalte keiner dieser Artikel ein Wort davon, daß Dr. Laube nicht der Mann sei, das Theater leiten zu können, vielmehr sei gerade Laube hervorgehoben und als der Mann bezeichnet worden, welchem die Abstellung gewisser Uebelstände nichts Unmögliches, ja gerade ihm ein Leichtes sein werde. Jedenfalls seien diese Angriffe nicht solche, welche Laube seine anerkannte Bedeutung als Dramaturg absprechen; und erweise sich diese Meinung als die richtige, so sei es auch nicht gerathen, daß man Dr. Laube des Contractes entlasse, den er schon moralisch zu halten verpflichtet sei. Allerdings sei sofort wieder die alte Idee aufgetaucht, daß man das Theater in städtische Verwaltung nehme; ihm, Redner, scheine diese Idee nicht mehr ausführbar, ohne besorgen zu müssen, daß wieder dieselben oder noch schlimmere Mängel und Uebelstände hervortreten würden, und auch in pecuniärer Hinsicht werde man dabei nicht besser fahren. Erwäge man aber alles Dies, und stimme

man mit
 des Thea
 schlugen
 stellen le
 Director
 wenn sic
 ausspred
 nehmen
 Seite he
 besonde
 schloß b
 In
 nahm z
 antragte
 Schwier
 entgegen
 triebe fe
 habe sic
 Publicu
 Haus a
 nommer
 Stüder
 Publicu
 stimmt
 tätigt
 wird z
 leugner
 wolle.
 bei der
 des T
 laum l
 für die
 machen
 zuhalte
 habe,
 so sei
 und
 selbe
 H
 wiffen
 niemo
 werde
 dem
 auf e
 die E
 für i
 rang
 darat
 Herr
 der
 Erkl
 wert
 Erkl
 Hier
 in d
 duct
 Hau
 Mär
 neig
 den
 er l
 ein
 wie
 zub
 Be
 bei
 fell
 der
 we
 B
 de
 T
 w
 leg
 he
 de
 P
 di
 le
 de
 S
 f

man mit ihm, Redner, darin überein, daß eines Theils der Pächter des Theaters Pflichten zu erfüllen habe, denen er sich nicht entziehen könne, daß derselbe auch die gerügten Uebelstände abzustellen leicht vermöge, daß endlich Laube nicht so leicht als artistischer Director zu ersetzen sein möchte, so dürfte es das Richtige sein, wenn sich der Städtische Verein in der Theaterangelegenheit dahin ausspreche, daß die angebotene Entlassung Laube's nicht anzunehmen, derselbe aber zur Abstellung der von vorurtheilsfreier Seite hervorgehobenen Uebelstände verpflichtet und dazu auch ganz besonders befähigt sei. Unter den Zeichen lebhaftesten Beifalls schloß hiermit der Referent.

In der sich hieran knüpfenden, langen und lebhaften Debatte nahm zuerst das Wort Herr Director Näser, welcher der beantragten Resolution beistimmte und in ausführlicher Weise die Schwierigkeiten beleuchtete, die sich einer städtischen Theaterleitung entgegenstellen würden. Er, Redner, stehe zwar dem Theatergerichte fern, wenn aber, wie dies geschehen, gesagt werde, Dr. Laube habe sich der Geschmacksrichtung des gebildeten Theils des Leipziger Publicums angepaßt, so müsse er, wenn überhaupt ein volles Haus als der Maßstab für die Würdigung der Leistungen angenommen zu werden pflege, behaupten, daß gerade in classischen Stücken das Theater an den Plätzen, wo das besonders gebildete Publicum gesucht werde, die größten Lücken zeige. Herr Cavael stimmt ebenfalls der Resolution bei, erkennt in Dr. Laube einen tüchtigen Director, einen Mann, der ein Theater wie es gewünscht wird zu schaffen vermöge, und der die allerdings nicht hinwegzuleugnenden Fehler zu beseitigen im Stande sei, sobald er nur wolle. Herr Adv. Schmidt beleuchtete noch die Unmöglichkeit, bei der Organisation unserer städtischen Verwaltung die Leitung des Theaters in die Hände der ohnedies die vorhandene Arbeit kaum bewältigenden Rathsmitglieder zu legen. Wenn man aber für die Annahme des Laube'schen Entlassungsgefuchs etwa geltend machen wollte, daß es nicht gut sei, Jemand wider Willen festzuhalten, und daß ja Laube in seiner Erklärung selbst gesagt habe, er könne und wolle in der bisherigen Leitung nichts ändern, so sei das wohl nur eine Aeußerung sehr begreiflichen Unmuthes, und Laube's ruhmvolle Vergangenheit bürge dafür, daß er dieselbe nicht aus bloßem Trotz aufs Spiel setze.

Herr Gerhold hebt hervor, daß das Theater in Leipzig gewissermaßen eine geistige Nahrung geworden, daß das volle Haus niemals als der Maßstab für die treffliche Leitung angesehen werden dürfe. Dr. Laube dürfe die Verhältnisse Wiens nicht mit dem Leipziger verwechseln. Leipzig habe sich sein Schauspielhaus auf eigene Kosten erbaut, bringe für dasselbe große Opfer und die Bürgerschaft übe deshalb nur ein Recht, wenn sie Beachtung für ihr Urtheil fordere. Er finde in der anfänglichen Vergötterung Dr. Laube's einen großen Fehler, man sei selbst Schuld daran, wenn sich Laube wie ein Papst für unfehlbar gehalten. Herr Haugl macht auf die Widersprüche aufmerksam, welche in der Ansprache Laube's auf der Bühne und in der dieser folgenden Erklärung selbst liegen. Dort habe er gesagt, daß er suchen werde, das Vertrauen des Publicums wieder zu gewinnen, die Erklärung selbst habe dies nicht gezeigt. Das Können bestreite Niemand bei Laube, das Wollen aber sei seine Pflicht.

Nachdem nun noch Herr Dir. Näser den bekannten Artikel in der „Neuen Freien Presse“ als ein bemitleidenswertes Product hingestellt, hob Herr Kohner in ähnlicher Weise wie Herr Haugl den Widerspruch in der mündlichen und schriftlichen Erklärung Laube's hervor und glaubte, daß dessen anfängliche Geneigtheit zur gütlichen Ausgleichung der Sache nur deshalb in den Entschluß gänzlichen Rücktritts umgewandelt worden sei, weil er die vorige Besprechung der Sache im Städtischen Verein als ein Misstrauensvotum habe auffassen müssen, welches schwerer wiege, als die Agitationen Einzelner. Es sei dies ein wohlzubeachtendes Compliment, welches der Bedeutung des Städtischen Vereins gemacht werde, der freilich die öffentlichen Angelegenheiten ganz anders behandle, als der andere Verein, der in demselben Local zu tagen pflege. Gerade mit Rücksicht auf diese Bedeutung des Städtischen Vereins schließe er, Redner, sich gern der Erklärung, daß die geforderte Entlassung nicht genehmigt werden dürfe, an. — Herr Dolge, welcher sich ebenfalls für die Vorschläge des Referenten ausspricht, hebt besonders die Forderungen hervor, welche das Volk im eigentlichen Sinne an die Theaterleitung stellt. — Herr Dr. Schuster sprach sich dagegen wie in der vorigen Versammlung dafür aus, daß man die Gelegenheit ergreifen und eine städtische Intendanz des Theaters herstellen solle. Ein besoldeter Intendant werde der Kunst und den städtischen Interessen eben so sehr Rechnung tragen wie ein Pächter; er, Redner, sei deshalb dafür, daß man entweder in diesem Sinne sich ausspreche, oder, da hierfür die Versammlung keine Neigung zu haben scheine, gar keinen Beschluß fasse, sondern die Sache den Behörden überlasse.

Nachdem hierauf die Debatte geschlossen worden, sagt der Referent das Resultat der Debatte nochmals zusammen und formulirt seinen Antrag dahin: Der Städtische Verein wolle sich in der Theaterangelegenheit dahin aussprechen:

Die Wahrung der verschiedenen in Frage kom-

menden städtischen Interessen läßt es nicht als gerathen erscheinen, den dormaligen Pächter des Stadttheaters seiner contractlichen Verpflichtungen zu entlassen, es erscheint aber als dringende Pflicht des Herrn Director Laube, die von sachkundiger und unparteiischer Seite hervorgehobenen Uebelstände in der Theaterverwaltung abzustellen, wozu derselbe als vorzugsweise befähigt erscheint.

Bei der Abstimmung wurde der erste Theil der Resolution gegen eine Stimme, die zweite gegen acht Stimmen, die dritte gegen fünf Stimmen angenommen und hierauf der vorgerückten Zeit halber die Versammlung geschlossen.

Bur Frage der Errichtung eines Börsengebäudes.

—1. Leipzig, im April. Nachstehend theilen wir das Schreiben mit, welches die Allgemeine Deutsche Creditanstalt in Betreff der Errichtung eines Börsengebäudes auf dem Areal des bisherigen Georgenhauses an die Handelskammer gerichtet hat.

„Die Verhandlungen, welche die unterzeichnete Anstalt seit längerer Zeit mit den Vertretern der städtischen Verwaltung gepflogen hat, um das im Laufe des nächsten Jahres durch den Abbruch des Georgenhauses für Freiwillige frei werdende Areal am östlichen Ende des Brühl zu erwerben, sind ihrem endlichen Abschlusse nahe geführt.

Die Umfanglichkeit dieses Arealcomplexes, welcher einen ungefähren Flächeninhalt von 14,000 Quadratellen umfaßt, gestattet der Anstalt, neben der Erfüllung des nächsten Zweckes dieser Acquisition — der Beschaffung eines ihrem eigenen Geschäftsbetriebe entsprechenden Locales — auch die Ausführung eines andern Planes ins Auge zu fassen, für welchen sie auf Unterstützung des Handelsstandes Leipzigs, insbesondere aber der geehrten Handelskammer, als des Organes der Handelsinteressen, nicht vergebens sich Hoffnung zu machen glaubt.

Die Umgestaltung des jetzt als Börsenlocal dienenden Gebäudes ist eine Nothwendigkeit, welche der mit dieser Frage schon beschäftigten Handelskammer gegenüber nicht besonders motivirt zu werden braucht; namentlich wird der Anspruch der Besucher der Productenbörse auf ein Versammlungslocal, welches wenigstens gegen die Unbilden der Witterung Schutz bietet, von keiner Seite als ein unberechtigter betrachtet werden.

Die bis jetzt bekannt gewordenen Vorschläge der Abhilfe mögen für das nächste Bedürfnis ausreichen, tragen aber theils der beschränkten Verticalität wegen, theils — wenn wir recht unterrichtet sind — wegen des prekaristischen Verhältnisses, welches der Benutzung der gegenwärtigen Fondsbörsenräume zu Grunde liegt — den Charakter des Provisorium und schließen die Frage wegen Errichtung einer Börse aus den eigenen Mitteln des Handelsstandes nicht aus.

Für die Lösung dieser Frage aber wird, da der jetzige, an sich zweifelsohne günstigste Standort der Börse bei einer bedeutenden Erweiterung ihrer Räume aus Rücksicht auf die benachbarten Commungebäude nicht beibehalten werden könnte, eine Verlegung also unvermeidlich scheint, die Beschaffung eines geeigneten Terrains bei der eigenthümlichen Situation unser Stadt, welche den eigentlichen Verkehr auf das innerhalb der ehemaligen Wälle eingeschlossene Gebiet einengt, stets eine der schwierigsten Voraussetzungen sein.

Es ist deshalb als eine besondere Gunst der Verhältnisse zu betrachten, daß in einer schon sehr lebhaften Verkehrsstraße — welcher überdies an ihrem Ausgange eine erhebliche Verbreiterung und in Verbindung damit eine Umgestaltung auch vieler ihrer schönen Bauten bevorsteht, in deren nächster Umgebung schon eine größere Anzahl der bedeutendsten Bankgeschäfte sich befindet und drei der größten Institute Leipzigs, der Erbländische Credit-Verein, die Feuerversicherungs-Anstalt und die Lebensversicherungs-Anstalt bald befinden werden — nicht ein nach seinem Nutzwert zu bezahlendes Grundstück, sondern ein großer Bauplatz verfügbar und damit die Möglichkeit geboten wird, auf verhältnismäßig billigem Areal einen den Zwecken der Börse dienenden Neubau zu errichten, für dessen Ausführung in architektonischer Hinsicht die Räumlichkeit wenig Beschränkungen auferlegt.

Nach einem vorläufigen Ueberschlage reichen diese Räumlichkeiten aus, neben der Fonds- und Producten-Börse auch die Börsenhalle und die Bureau der Handels- und Gewerbekammer in sich aufzunehmen, mithin ein Institut zu schaffen, welches auch räumlich die Organe der Handels- und Gewerbe-Interessen Leipzigs in ihrer Zusammengehörigkeit vereint, und schon durch seine Existenz dazu beitragen wird, die Bedeutung des Leipziger Verkehrs zu heben.

Die Ausführbarkeit eines derartigen Planes vom finanziellen Standpunkte aus zu erörtern, dürfte hier noch nicht am Orte sein, da es sich zunächst nur darum handelt, die Anregung für eine Prüfung und eventuell für die weitere zweckmäßige Förderung

des Planes zu geben, zu dessen Gelingen die ergebenst unterzeichnete Anstalt nicht nur durch Ueberlassung des erforderlichen Areal's zum Selbstkostenpreis, sondern auch in anderer Weise beizutragen bemüht sein wird.

Indem wir die geehrte Handelskammer ersuchen, auf Grund dieser vorläufigen Mittheilungen die Frage wegen Errichtung eines Börsegebäudes hier zur Berathung zu ziehen, erklären wir uns schließlich bereit, jede weitere etwa wünschenswerthe Auskunft über obige Angelegenheit zu ertheilen und sehen einer geneigten Erwiderung entgegen.

Leipzig, 25. März 1870. In größter Hochachtung
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Wachsmuth. Lit."

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft, am 1. April 1870.

Den Hauptgegenstand der Sitzung bildete ein längerer, sehr interessanter Vortrag des Herrn Emil Meinert über eine von ihm im vorigen Sommer ausgeführte Reise nach dem nördlichen Norwegen. Der nächste Zweck dieser Reise war ein geschäftlicher. Herr Meinert, der sich mit der Einfuhr von Guano und anderen Düngemitteln beschäftigt und seit etwa zehn Jahren der deutschen Landwirtschaft den norwegischen Fischguano zuführt, hatte aus sicherer Quelle erfahren, daß die Guanolager auf den Chinhasinseln nahezu erschöpft seien und daß mit Ende des Jahres 1870 der Peruanano für Deutschland sein Ende erreichen werde. Er entschloß sich daher, seine norwegischen Freunde aufzusuchen, um sie womöglich zu einer Erweiterung ihrer Fischguanofabrikation zu veranlassen.

In Begleitung seiner Frau reiste er auf der Eisenbahn über Hamburg nach Kiel und fuhr von da mit dem dänischen Postdampfer nach Korsör auf Seeland, von wo aus die Reise mit der Eisenbahn bis Kopenhagen fortgesetzt wurde. Der Vortragende schilderte den lebenslustigen Sinn der Kopenhagener und die Sehenswürdigkeiten der Stadt: das Thorwaldsen-Museum, wo der Meister inmitten seiner Schöpfungen ruht, die Frauenkirche mit den Statuen Christi und der zwölf Apostel von Thorwaldsens Hand u. a. Von Kopenhagen setzten die Reisenden nach Malmo über, von wo sie der Schnellzug durch eine ziemlich öde Gegend in der Zeit von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 10 Uhr nach Jönköping an der Südspitze des Wettersees führte, eine Stadt, die in neuerer Zeit durch ihre Rindhöhlen-Fabrikation bekannt geworden ist. Am andern Morgen 6 Uhr ging die Reise weiter nach Stockholm, wo die Reisenden Abends 7 Uhr anlangten. Hier hatte Herr Meinert eine Audienz beim König Karl, um demselben seine Pläne rücksichtlich der Erweiterung der norwegischen Fischguano-Fabrikation vorzutragen. Von Stockholm wurde dann mittels Dampfer auf dem Östacanal über den Wetter- und Wenern-See an den wasserreichen Trollhättafällen vorüber nach Göteborg gefahren. Die Fahrt war ziemlich langwierig, sie währte ungefähr drei Tage, und es mußten gegen 80 Schleusen passiert werden; auf den Seen ist die Fahrt oft sehr gefährlich, da dort der Sturm bisweilen äußerst heftig tobt. Am andern Morgen nach der Ankunft in Göteborg wurde die Reise mit einem andern Dampfer zwischen flachen Granitinseln, den sogenannten Scheeren, hindurch nach Strömstadt fortgesetzt. Auf einem zweiräderigen Carriol ohne Federn ging es nun über Hügeland weiter nach Swinesund, einem Bauerngehöfte im Fjord von Frederikshall. Nachdem die Reisenden hier übernachtet hatten, führte sie um andern Tage ein Dampfer nach Christiania, wo sie Abends anlangten. Die Lage dieser Stadt ist eine sehr anmutige und hat viel Aehnlichkeit mit südlischen Gegenden; Herr Meinert wurde lebhaft an Genf erinnert. Noch vor zehn Jahren, als Herr Meinert zum ersten Male in Christiania war, gab es dort ganze Straßen mit hölzernen Häusern; das ist jetzt anders geworden, man sieht fast nur steinerne Häuser. Von hier wurde die Reise auf dem Landwege nach Drondhjem fortgesetzt. Auf einer kleinen Strecke, bis Eidsvold, konnten die Reisenden sich der Eisenbahn bedienen, dann führte sie ein Dampfboot über den Mjønsensee nach Lillehammer, wo der Lougenfluß sich in den See ergießt. Von da wurden die landesüblichen Stubs, zweiräderige Wagen, die mit einem gutartigen, aber sinken Pony bespannt sind, zur Weiterreise benutzt. Der Reisende sitzt zwischen den beiden Rädern, hinter ihm der Stubsdrenge oder Schukjunge, oft bloß ein 8 bis 10jähriger Knabe, der das Pferd dem Eigentümer wieder zurückbringt, wenn eine neue Station erreicht ist.

Größere Ortschaften trifft man auf der Landtour nicht an, nur einzelne, gewöhnlich grau oder roth angestrichene Bauerngehöfte, zu denen meist bedeutende Ländereien gehören und in deren Nähe man eine Anzahl Hütten für die Arbeiter zc. bemerkt; hier und da schaut auch eine der merkwürdigen norwegischen hölzernen Kirchen aus dem Grün hervor. Die Hofbesitzer sind gesetzlich verpflichtet, für die Aufnahme und Beherbergung der Reisenden zu sorgen und

eine Anzahl Pferde für deren Weiterbeförderung zu halten. Während der Reise vom Bauer bewirthet wird, eilt der Schukjunge nach der oft ziemlich entlegenen Weide, um ein frisches Pferd zu holen. Die Reise in den Stubs geht übrigens auf guten Wegen sehr rasch von statten, und für die Beschwerden, die mit ihr verknüpft sind, entschädigen die Schönheiten der Landschaft: mächtige Felsen und Schneeberge, schwarze Seen, tobende Gebirgsgewässer, oft gewaltige Wasserfälle bildend. Die Landwirtschaft spielt in Norwegen keine sehr bedeutende Rolle, da dem Landwirth nur wenig Monate zu Gebote stehen; meist werden nur Kartoffeln und Gerste gebaut, aber selbst das kleinste benutzbare Fleckchen Erde wird dem Felsen und Moorboden abgerungen und bestellt. Ueberaus üppig ist der Graswuchs, nicht bloß auf den Wiesen, wo im Sommer Rindvieh und Pferde weiden, sondern namentlich auch auf den Dächern der Wohnungen. Im Winter muß das Vieh oft darben und bekommt kein anderes Futter als getrocknete Fische; dafür erholt es sich rasch wieder im Frühjahr an den saftigen Gräsern der Weiden.

Ueber die öde Fläche des Dovre-Fjeldes, auf der man meilenweit nur Felsen, Schnee und Moor antrifft und welche von Wölfen, Bären, Renntieren und großen Hirschen bewohnt ist, an dem Sneehättan vorüber, kamen die Reisenden endlich nach dem inmitten einer verhältnißmäßig reichen Vegetation liegenden Trondhjem. Hier trafen sie gute Kartoffel-, Korn-, Gersten- und sogar Weizenfelder, üppige Wiesen und Nadelholzwaldungen. Die Stadt selbst ist ganz aus Holz gebaut und hat sehr breite Straßen. Das interessanteste Bauwerk ist der Dom, eine der ältesten Kirchen der Christenheit, jetzt nur noch Ruine. Von hier aus mußte die Reise weiter nach Norden zur See fortgesetzt werden. Die Reisenden schifften sich daher auf dem großen Hammerfester Dampfer „Finnmarken“ ein, hielten sich dann unterwegs einige Zeit, während der Dampfer Kohlen einnahm, in Bodö auf, um dem dortigen Gouverneur einen Besuch abzustatten, dessen 500 Quadratmeilen umfassender Bezirk nur von 70—80,000 Menschen bewohnt wird, und fuhren dann weiter ihrem Ziele, der Inselgruppe der Lofoten, zu. Am Bord des Schiffes hatten sie übrigens Gelegenheit, die Bekanntheit einer Lappen-Familie zu machen. Nach vierägiger glücklicher Fahrt steuerten sie durch das West-Fjord, und während eine an Bord befindliche Musikbande, die zur Abhaltung von Concerten nach Hammerfest und Badsö ging, den prächtigen Bjorneborger Marsch aufspielte, tauchten im matten Lichte der mitternächtigen Sonne die schwarzen Felsgruppen der Lofoten aus dem Meere auf, zunächst die beiden Inseln, zwischen denen der sonst gestürzte Seewirbel des Malstromes brandet, eine wunderbar ernste und erhabene Scenerie, die noch durch einen in nächster Nähe des Schiffes auftauchenden mächtigen Wallfisch belebt wurde.

Um 3 Uhr Nachts setzte eine Barke die Reisenden an einem dieser Felsriffe, kaum so groß als der Leipziger Marktplatz, ans Land, das nun auf 8 Tage ihre Wohnplatz sein sollte, bis der Dampfer sie wieder mit nach Süden nahm. Nur wenige Menschen leben jahraus jahrein auf den Inseln der Lofotengruppe; zur Fischzeit aber, in den Monaten Februar bis April, kommen 15—20,000 Fischer dahin und wohnen in elenden hölzernen Hütten, welche ihnen die dort lebenden Handelsmänner zu 1 Species per Kopf vermieten; ihre dürftige Nahrung, Fladbrod, getrocknete Fische und Speck, sowie ein Schaffell als Schlafdecke bringen sie selbst mit. In dieser Zeit werden etwa 18 bis 20 Millionen Srey oder Sey (Dorsch oder Kabeljau) mit Angeln (eine Schnur hat 300 Haken) gefangen, von denen die Seitentheile getrocknet, als Stockfisch, in alle Welttheile versandt werden, während die erst gesalzene und dann auf den Klippen getrocknete Fische als Klippfisch in den Handel kommen. Ein Theil der Resten wird als Viehfutter verwendet, der große Kopf und der Rücken aber wurden sonst weggeworfen. Jetzt werden 4 bis 5 Millionen solcher Köpfe und ein Theil der Rücken zur Guanofabrikation verwandt: man läßt sie auf den Felsen im Winde und an der Sonne trocknen und mahlt sie dann in der Fabrik. Diese Fischguano-Fabriken liegen, möglichst vor den Unbilden der Witterung geschützt, in den Buchten der Inseln. Die Fabrikation des Fischguanos hat sich von Jahr zu Jahr mehr vervollkommen und namentlich ist die Leistungsfähigkeit der Zerkleinerungsmaschinen bedeutend gesteigert worden. Der Wunsch des Herrn Meinert, die noch verloren gehende große Masse von 14 bis 15 Millionen Fischköpfen künftig ebenfalls den Guanofabriken zuzuführen, wird leider nur schwer und sehr allmählig in Erfüllung gehen, da die Fischer oft froh sein müssen, wenn sie nur das ihnen nöthigste Material geborgen haben. Dagegen ist es Herrn Meinert gelungen, ein anderes, für die Landwirtschaft voraussichtlich bedeutsames Unternehmen ins Leben zu rufen. Er hat nämlich mit dem als großer Wallfischfänger berühmten Capitain Svend Foyn Contracte geschlossen, denen zufolge jenseits des Nordcap in Badsö, eine Fabrik zur Bereitung von Guano aus Wallfischresten angelegt werden soll. Svend Foyn hat voriges Jahr 32 Wallfische erlegt, und da ein solches Thier etwa 1000 Centner Rohstoff für Guano liefert, so hofft Herr Meinert allein aus dieser Fabrik von 1871 ab bedeutende Mengen Guano zu erhalten. Wir müssen unseren Bericht hier

abrech
zur S
Stubs
No
Gegenf
A. S
hauptf
Fen
ein n
richtun
Korteb
Strab
der B
fabri
von I
Er
Rece
Recess
schwar
Schab
frauen
hältli
und
Stide
E. M
1 1/4
Farbe

2
Jg n
2. 2
schlie
schaft
frisch
seine
verge
Erin
sch
Wit
zur
ständ
des
theil
stell

gew
rim
gute
ging
vor
nem
den
im
M
M
for
Be
beg
ler
des
we
sel
zu
ge
zu
D
di

te
eb
Le
M
an
te
n
ge
de
n
li
ti
b
b

abbrechen und übergeben die Schilderung der Rückreise, welche zuerst zur See bis Bergen, von dort aber theils zu Schiffe, theils auf Studts nach Christiania erfolgte.

Nach Beendigung des Vortrages wurden noch verschiedene Gegenstände vorgezeigt. Zuerst eine kleine Zeigerwaage von A. Hanffe in Darmstadt, mit doppelter Stala (Loth und Gramme), hauptsächlich als Briefwaage brauchbar.

Ferner aus dem Geschäfte des Herrn Wilhelm Hertlein ein neuer Thürheber von augenscheinlich recht zweckmäßiger Einrichtung, ein Pfropfenzieher mit Heber zum Herausziehen des Korbes, eine englische Gartenspritze, die einen 60 Fuß hohen Strahl geben soll, eine Blumenstaubspritze zum Besprengen der Blumen im Zimmer und ein Sortiment Glimmerfabrikate (Lampencylinder, Lampenschirme u.) aus der Fabrik von Max Raphael in Breslau.

Endlich zeigte noch Herr Bredow ein Wäschezeichen-Recessaire vom Apotheker W. A. Herb in Pulsnitz vor. Diese Reccessaires enthalten zwei waschechte Farben, eine rothe und eine schwarze, um damit die Wäsche zu zeichnen, dazu die nöthigen Schablonen für Buchstaben und Ziffern, Pinsel u. Vielen Hausfrauen werden diese Reccessaires willkommen sein, da sie das aufhältliche Zeichnen der Wäsche durch Stiderei entbehrlich machen und ganz waschechte Zeichnungen liefern, während bekanntlich Stidereien oft beim Waschen verblasen. Dieselben sind bei E. Albert Bredow, Grimma'sche Straße, zum Preise von 1 1/4 Thaler zu haben; auch kann man dort einzelne Flaschen Farbe, schwarze zu 5 Ngr. und rothe zu 10 Ngr., kaufen.

Moscheles-Feier der Gesellschaft „Klapperkasten“.

Zur Erinnerung an den heimgegangenen Meister, Professor Ignaz Moscheles hatte die Gesellschaft „Klapperkasten“ am 2. April einen Concert-Abend veranstaltet, bei welchem ausschließlich Werke des Verewigten aufgeführt wurden. Die Gesellschaft hatte vor einigen Jahren dem im Lenze ewiger Jugendfrische erscheinenden Greise ein „Frühlingsfest“ als Angebinde seines Geburtstages dargebracht, welches allen Theilnehmern unvergeßlich sein wird durch Glanz und poetischen Zauber; die Erinnerungsfeier an das nun geschiedene Ehrenmitglied konnte sich zwar nicht gleichen Frohsinnes rühmen, stand aber durch Würde des Inhaltes und der Form dem früheren Feste ebenbürtig zur Seite. — Das Programm war mit musikalischem Verständniß ausgewählt, indem es neben den berühmtesten Werken des Meisters auch solche vorführte, welche theils selten gehört, theils für die Gegenwart unbekannt sind, — und in der Zusammenstellung eine schöne Steigerung bewirkte.

Der Prolog von Dr. Hirsch, mit Rückert'scher Sprachgewandtheit und dichterischer Feinheit in wohlklingenden „Ottaverrime“ geschrieben und von einer kunstgeübten Dilettantin mit gutem Eingehen auf die Dichtung und wirkungsvoll gesprochen, — ging den „Variationen für zwei Pianoforte“ (op. 87) vorher, welche Moscheles 1833 in London gemeinsam mit seinem Schüler Mendelssohn componirt hatte. Das Werk gab dem Herrn Max Blume Gelegenheit, seinen jüngeren, von ihm im Clavierpiel ausgebildeten Bruder Feodor Blume zum ersten Male einem größeren Hörerkreise vorzustellen. Wir kannten Herrn Max Blume schon längst als tüchtigen Vertreter des Pianoforte-Spiels, freuten uns aber nun (soweit man nach einem Beispiele urtheilen darf), ihn als nicht minder tüchtigen Lehrer begrüßen zu können, denn für ein erstes Debüt leistete sein Schüler höchst Anerkennenswerthes; im Uebrigen würde der Vortrag des Werkes vielleicht noch größeren Eindruck hinterlassen haben, wenn der Lehrer sich nicht zu Gunsten des jüngeren Genossen zu sehr gezügelt und minder die Aufmerksamkeit dem Mitspielenden zugewendet hätte, so daß der Ausführung nicht Accente verloren gegangen wären, welcher zur Charakteristik der Composition und zur Vertheilung von Schatten und Licht wünschenswerth sind. Doch war auch ohne dies die Leistung eine recht gute und verdiente die ihr gewordene warme Aufnahme und Anerkennung.

Die Gedächtnis-Rede — von einem langjährigen vertrauten Freunde des Verstorbenen übernommen — führte an das eben gehörte Werk anknüpfend einen interessanten Vergleich der Lebensschicksale und der künstlerischen Bestrebungen und Erfolge Mendelssohn's und Moscheles' durch, — schilderte den arbeitsvollen Lebensgang des durch eigene Kraft sich emporarbeitenden Moscheles unter Mittheilung vieler bezeichnender, bisher noch unbekannter Einzelheiten, zu welchen auch die Entstehungsgeschichte der bei der Feier aufgeführten Tonwerke gehörte, — gab dann von einigen dieser Werke eine eingehendere Charakterisirung und schloß mit der Darlegung des Standpunctes und geschichtlichen Werthes des Verewigten. Die kurze, knappe Form der inhaltsreichen, nur eine halbe Stunde beanspruchenden Rede und die gewandte Beherrschung des Inhaltes trugen zur Erhöhung des Eindruckes wesentlich bei. Wir wünschten, daß die geistvolle Schilderung der Unterschiede jüngster Musikrichtungen gegenüber

den Bestrebungen der beiden Meister, welche Leipzig die Seinigen nennen durfte, in den weitesten Kreisen der Musikfreunde bekannt würde.

Den Schluß des ersten Theiles bildete das „Septett“ (op. 88), welches gediegene Werk vorzüglich zu Gehör gebracht wurde. Wir lernten dabei in Herrn Lewin, welcher den Clavier-Part übernommen hatte, einen hochbegabten Künstler kennen, dessen tafelfreie technische Wiedergabe und pietätvolle Auffassung des Werkes nicht nur den beachtenswerthen Virtuosen erwies, sondern welcher auch als echter Künstler den Mitspielenden gerecht zu werden bedacht war, statt auf deren Kosten zu glänzen. Dem Vernehmen nach hat sich Herr Lewin schon einige Zeit hier aufgehalten; wir bedauern in diesem Falle, daß den kunstverständigen Kreisen noch keine Gelegenheit geworden, ihn öffentlich zu hören, denn Pianofortspieler seiner Bedeutung und seines Werthes gehören nicht zu den Alltäglichkeiten. — Die Ausführung der übrigen Instrumente (Streichquartett, Klarinette, Horn) lag in den bewährten Händen hiesiger Musiker (Holland II., Bollmer, Hirschold, Hartmann, Bauer und Käppler) und wurde von ihnen in so tüchtiger Weise zu Gehör gebracht, daß das Werk unter den musikalischen Vorträgen des Abends eine hervorragende Stellung erhielt. Wir möchten die Veranstalter der hiesigen „Quartett-Soiréen“ ersuchen, diese werthvolle Composition des Altmeisters Moscheles nicht wie bisher zu vernachlässigen; sie würden sich vielmehr durch Aufnahme derselben in ihre Programme den Dank aller Musikfreunde erwerben.

Der zweite Theil, aus kürzeren Musikstücken von überwiegend heiterer Färbung zusammengesetzt, wurde mit Chorgesängen, — ausgeführt von kunstgeübten Damen und Herren, Mitgliedern der „Singsakademie“ und des „Arion“, — begonnen („Winternacht“ und „Maifeier“) und beschloß („Das ist der Tag des Herrn“). Zu ihnen gesellten sich Solovorträge, gesungen von Fräulein Stürmer, deren wohlgeschultes, schönes Organ und geschmackvoller Vortrag lebhaften Beifall fanden. Das reizende Lied „Botschaft“ schien zwar nicht in der vom Componisten gewählten Tonart gesungen zu werden, hatte aber durch Transponiren (nach Bdur) nichts an Anmuth und Frische verloren. Die originelle Composition „Der Abschied des Troubadours“ — mit Begleitung von Pianoforte, Violine und Gitarre, — ausgeführt von den Herren Blume, Holland und Krätschmer, — fand als amüsante historische Erinnerung an die ehemalige Wiener Musik-Epoche allgemeinen Anklang und wurde kaum minder enthusiastisch aufgenommen, als vor 50 Jahren. Namentlich interessirte es, die Gitarre einmal als Concertinstrument zu hören; obwohl in Leipzig keine „Tert-Gitarre“ aufzutreiben gewesen und der Spieler sich mit Kapodaster helfen mußte, wodurch die Schwierigkeiten der von Giuliani componirten Variation ins Ungemessene gesteigert wurden, war doch der Gesamteindruck ein recht ansprechender. Die Reize hatte bei der Variation von Mahseber, sowie Singstimme und Pianoforte bei denen von Moscheles ein leichteres Spiel. — Zwischen diesen Gesangsstücken hörten wir einen Satz aus dem berühmten „Gmoll-Concert“ von Moscheles, durch einen talentvollen Schüler des Componisten Herrn Eduard Goldstein ebensowohl technisch abgerundet, als ganz in der Auffassung und Spielweise des heimgegangenen Meisters vorgetragen. Herr Goldstein ist Schüler des hiesigen Conservatorium der Musik und hat durch seinen Vortrag dieses berühmte Kunstinstitut, dessen Zierde Moscheles 24 Jahre lang war, bei der Gedächtnisfeier in würdiger Weise vertreten.

Die Erinnerungsfeier war zahlreich besucht von einem eleganten Hörerkreise, in welchem wir berühmte Träger der Kunst und Wissenschaft sahen. Die Gesellschaft „Klapperkasten“, welche durch ihre Huldigungen der Vorkämpfer auf geistigem Gebiete, eines Hauptmann, Genelli, Freiligrath, das warme Interesse ihrer Mitglieder am deutschen Geistesleben dargegethan hat, darf auf diesen Abend mit Freude zurückblicken, an welchem sie den Manen eines edlen Menschen und hochstehenden Künstlers den Hohn der Dankbarkeit und liebenden Verehrung weihte.

Verschiedenes.

— Nach der Einführung der Civilehe in Baden kam mancher Dorfschultzeiß in Verlegenheit, mit was für Worten er nach Vorlesung des Gesetzes das Brautpaar zusammengeben sollte. Da entwarf Einer im Schwarzwald folgende, seitdem landesübliche Formel:

Wenn Ihr einander wend,
So gebet Euch die Hand
Im Namen des Gesetzes,
So — jey' het's es!

Für Theater-Abonnenten.

Theater-Abonnements-Billets übernimmt zum Wiederverkauf und bezahlt sofort Hugo Rast, Bühnengewölbe Nr. 11.

R. D.

Leipziger Börsen-Course am 6. April 1870.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Zins-Termin.		Bank- u. Creditactien.		Sorten.	
Amsterdam pr. 350 Ct. fl.	k.S. p. 3M. 142 1/2 G.	v. 1830 v. 1000 u. 500 %	April u. Oct.	85 1/2 G.	1. Januar.	116 G.	1. Januar.	177 G.	Kronen (Verins-Hand-Goldmünze) à 1/20		
Angsburg pr. 100 fl. im 3 1/2 %.	k.S. p. 3M. 87 1/2 G.	v. 1855 v. 100 %		72 1/2 G.	Januar, Juli.	107 1/2 G.	1. Januar.		Z.-Pfd. Br. u. 1/20 Z.-Pfd. fein pr. St.		
Berlin pr. 100 % Fr. Ort.	k.S. p. 3M. 111 1/2 G.	v. 1847 v. 500 %	Januar u. Juli	85 1/2 G.	Berlin-Anh. A. u. B. u. C.		1. Januar.		K. S. Augustdor à 5 % auf 100	12 1/2 G.	
Bremen pr. 100 % L'dor à 5 %	k.S. p. 3M. 110 1/2 G.	dergl. v. 100 %		87 1/2 G.	Berlin-Stettiner		1. April 69.		And. anal. Louisdor à 5 % auf 100		
Breslau pr. 100 % Fr. Ort.	k.S. p. 3M. 87 1/2 G.	v. 1868 - 69 v. 500 %		87 1/2 G.	Chemnitz-Würsch.		1. Januar.		K. russ. 1/2 Imper. à 5 R. pr. St.	5. 12 1/2 G.	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k.S. p. 3M. 87 1/2 G.	dergl. v. 100 %		87 1/2 G.	Gal. Carl-Ludwig-B.		1. April.		20 Frankenstücke do.		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k.S. p. 3M. 151 1/2 G.	do. v. 50 u. 25 %		102 1/2 G.	Köln-Mindener		1. Januar.		Holländ. Duc. à 3 % auf 100		
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k.S. p. 3M. 81 1/2 G.	do. v. 50 u. 25 %		102 1/2 G.	do. Litt. B.		1. Januar.		Kaiseri. do. do. do.		
Paris pr. 300 Fos.	k.S. p. 3M. 81 1/2 G.	Act. der ehem. S.-Schl.		94 1/2 G.	Leipzig-Dresdner		1. April 69.		Passir. do. do. do.		
Wien pr. 150 fl. Oestr. W.	k.S. p. 3M. 81 1/2 G.	Eisenb.-Compagnie		94 1/2 G.	Löbau-Zittauer Litt. A.		1. Januar.		Gold pr. Zollpfund fein		
		à 100 %		94 1/2 G.	do. Litt. B.		1. Januar.		Zerschn. Duc. pr. Z.-Pfd. Br.		
				94 1/2 G.	Magdb.-Halbst. St.-Pr.		1. Januar.		Silber pr. Zollpfund fein		
				94 1/2 G.	Magdeburg-Leipziger		1. Januar.		Oestr. Bank- u. Staatsnoten p. 150 fl.		
				94 1/2 G.	do. Litt. B.		1. Januar.		Russische do. do. pr. 90 R.		
				94 1/2 G.	Mainz-Ludwigshafen		1. Januar.		Div. anal. Cassen-Anw. à 1 u. 5 % p. 100		
				94 1/2 G.	Oberschles. Litt. A. u. C.		1. Januar.		do. do. do. p. 100 %		
				94 1/2 G.	do. Litt. B.		1. Januar.		Noten anal. Banken ohne Ausw.-Cassen an		
				94 1/2 G.	Prag-Turnauer		1. Januar.		hies. Plätze p. 100 %		
				94 1/2 G.	Thüringische		1. Januar.				
				94 1/2 G.	do. II. Emiss.		1. Januar.				
				94 1/2 G.	do. Em. v. 1868		1. Januar.				
				94 1/2 G.	do. Litt. C. Gera-Elekt.		1. Januar.				

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 5. April 1870.

Actien	Einger.	Dividende	Ang.	Ges.
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürgerwerkschaft	21 1/2	50	47	920
Ersgebirger	100	40	43	48
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	25	30	—
Schader	90	22	22	264
Forster	70	18	24	26
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	15	17	—
Brückenberger	60	—	—	45
do. Ser. II.	30	—	—	28
do. „ III. à 5%	30	—	—	30
do. Zehntgewährscheine à 150 □ R.	—	4	6 1/2	—
Gottes-Segen	100	—	—	112
Lugau-Niederwürschnitzer	100	—	6 1/2	—
Bockwaer Eisenbahn	100	23	28	30
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	72	81	90
Anleihen				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürgerwerkschaft	5 1/2 %	—	—	99 1/2
Ersgebirger	4 1/2 %	—	—	92 1/2
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2 %	—	—	92
Schader	5 %	—	—	99 1/2
Forster	5 %	—	—	100
Zwickau-Oberhohndorfer	5 %	—	—	99 1/2
Bockwaer Eisenbahn	5 %	—	—	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5 %	—	—	100
Brückenberger	5 %	—	—	—
Abschlags-Dividende pro 1869.				
Bürgerwerkschaft				22 Thlr.
Ver.-Glück				12
Schader				6
Brückenberger-Zehntengewähr				6

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 3. April.	am 4. April.	in	am 3. April.	am 4. April.
Strüssel	+ 2,6	+ 8,9	Alicante	+ 7,8	+ 7,1
Fröningen	+ 3,8	+ 2,6	Palermo	+ 5,3	+ 3,5
London	—	+ 3,1	Napel	+ 5,5	+ 4,0
Valentia (Irland)	—	+ 5,8	Rom	+ 5,6	+ 6,4
Havre	+ 5,6	+ 4,8	Florenz	+ 5,6	+ 0,3
Brest	+ 5,0	+ 5,1	Bern	—	+ 6,3
Paris	+ 2,6	+ 3,1	Triest	+ 4,8	+ 2,4
Strasbourg	+ 1,6	+ 2,6	Wien	+ 0,2	+ 4,0
Lyon	+ 2,4	+ 6,0	Constantinopel	+ 3,0	+ 1,6
Bordeaux	+ 3,2	+ 4,1	Odesa	+ 1,4	+ 2,6
Bayonne	+ 6,4	+ 4,0	Moakau	—	+ 1,2
Marseille	+ 8,7	+ 8,1	Riga	0,0	+ 4,7
Toulon	—	—	Petersburg	—	+ 3,6
Barcelona	+ 8,0	+ 9,6	Helsingfors	—	+ 1,8
Bilbao	+ 5,3	+ 9,0	Haparanda	—	+ 1,0
Lissabon	+ 8,7	+ 9,3	Stockholm	+ 1,0	+ 0,6
Madrid	+ 6,0	+ 6,1	Leipzig	+ 3,2	+ 0,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 3. April.	am 4. April.	in	am 3. April.	am 4. April.
Memel	+ 0,8	—	Breslau	+ 0,5	—
Königsberg	—	+ 0,6	Dresden	+ 1,5	—
Danzig	+ 0,9	—	Bautzen	+ 1,4	—
Posen	+ 0,9	—	Zwickau	+ 0,6	—
Putbus	+ 1,2	—	Köln	+ 2,8	—
Stettin	+ 0,7	—	Trier	+ 1,0	—
Berlin	+ 1,8	—	Münster	+ 1,0	—

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindungen von früh 8 Uhr anmündend bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Comptoirgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Rathaus, Auctionen: Jeden Sonntag von 11 1/2 Uhr ununterbrochen bis 3 Uhr. In diese Woche fallen die vom 2. bis 10. Juli 1869 verletzten Häuser, deren Wätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Generalmeldstellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4., Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Sölterstraße (5. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frausturter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Dreitopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Wlagnitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutrich'scher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Befinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Sparrasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Pfr.

Del Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Berein Bauhütte. Heute Vorstandssitzung. Monatsversammlung.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salzenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut f. Berwerth. geist. Arbeit Studirender. Exped. Priber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten u.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschlesche & Köder, Königsstrasse 25.

M. Aplan-Bennowitz, Grob-Lager in Papiertragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof quervor. Papier- und Schreibmaterialien.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.

Sappien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Einundfünfzigste Aufführung

Dilettanten - Orchester - Vereins

Freitag Abend den 8. April

im Trianon des Schützenhauses

unter freundlicher Mitwirkung von Frau Marie Naoum und Herrn Max und Feodor Blume.

Programm:

- Ouvertüre, aus „Freischütz“ von C. M. Scene und Arie v. Weber.
- Sonate pathétique (Op. 14) von L. v. Beethoven.
- Trauermarsch v. F. Mendelssohn-Bartholdy.
- Duo concertant für zwei Pianoforte (Op. 87) von J. Moscheles u. F. Mendelssohn-Bartholdy.
- Reigen seliger Geister und Furiertanz aus Orpheus von Ch. v. Gluck.
- Scene und Arie für Horn mit Orchester von O. Eisner.
- Lieder für Sopran von Franz Schubert.

- a) Aufenthalt.
- b) Ungeduld.

Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Neues Theater. (93. Abonnements-Vorstellung.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Dersch.
Lohengrin	Herr Groß.
Elisa von Brabant	Fräul. Zimmermann.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	—
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Lehmann.
Ortrud, seine Gemahlin	Fräul. Borée.
Der Seeruder des Königs	Herr Ehrte.
Erster	Herr Rebling.
Zweiter	Herr Weber.
Dritter	Herr Schmidt.
Vierter	Herr Hinge.
Erster	Fräul. Wähle.
Zweiter	Fräul. Blay.
Dritter	Fräul. Wagner.
Vierter	Fräul. Karunkel.
Fünfter	Fräul. Hof.
Sechster	Fräul. Pinow.
Siebenter	Fräul. Wirth.
Achter	Fräul. Hoffmann.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und Thüringische Grafen und Edle. Edel Frauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen. Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts. Die neuen Decorationen: 1. Act. Gerichtsplatz am Ufer der Schelde, 2. Act. Burghof, 3. Act. Romantisches Zimmer, sind von Herrn Gruner gemalt.

Die neuen Costüme sind vom Garderobe-Inspector Herrn Matthes und der Obergarderobière Frau Würwinkel angefertigt.

In den Zwischenacten findet wegen scenischer Vorrichtungen eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag den 8. April: (Neu einstudirt:) Eine verfolgte Unschuld. Herrn Raubels Gardinenpredigten. (Zum ersten Male:) Subhastirt. — Eine fremde Dame und Asta Schönefeld — Fräul. Köppler, als letzte Gastrollen.

Sonnabend den 9. April: Der Königsleutenant. — Wolfgang — Fräul. Martini.

Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle.“

Vaudeville-Theater.

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Act von A. Elz.

Susarenstreich.

Vaudeville in 1 Act von D. Regendant. Musik v. E. Hartmann.

Der Freier in der Klemme.

Vaudeville in 1 Act von R. Linderer.

Sperre 7 1/2 Pfr., Parterre u. 1. Gallerie 5 Pfr., 2. Gallerie 3 Pfr.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonnabend den 9. April: Benefiz für die Mitglieder des Orchesters. A. Grün.

Mittelstraße Nr. 9. Mittelstraße Nr. 9.

Theater „Zur Gesellschaftshalle!“

Donnerstag den 7. April 1870. Außerordentliche Vorstellung unter artistischer Leitung des Herrn Schauspieldirector Wolf vom Theater zu Berlin. 1) Dir wie mir! oder dem Herrn ein Glas Wasser. Lustspiel in 1 Act. 2) Ein Ehepaar aus der alten Zeit. Charakterbild in 1 Act. 3) Der Schleicher oder: Der gerade Weg der beste. Lustspiel in 1 Act von A. v. Köpcke. Preise der Plätze: 1. Platz 4 Pfr., 2. Platz 2 1/2 Pfr., Gallerie 1 1/2 Pfr. Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Kinder auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: * 4 8. — 8. 30. — 12. 15 — * 5. 10. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (Aber Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 30. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.
do. (Aber Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Abds.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland). — 6. 30. (Hof und Gaer, Zwickau). — 7. 5. (Chemnitz und Gera). — 8. 55. (Borna). — 9. 10. (allseit. Anschluß). — 12. 20. (ebenso). — 3. 15. (Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwickau). — * 6. (Hof). — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg). — 6. 30. (Altenburg). — 10. 15. Abds. (Chemnitz, Annaberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Berlin). — * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (Aber Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 10. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. 1852
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 25. —
 5. 15. — 8. 30. — *9. 20. Abds.
 Thüringische Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. —
 5. 15. — *5. 35. — 10. 50. Abds.
 Westfälische Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — *8. 10. (Hof, Eger). —
 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz). — 10. (Annaberg,
 Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande). — 4. 20.
 (ebenso). — 8. 5. (Gera, Annaberg, Chemnitz). — *9. 30. (allseit.
 Anschluß). — 10. 50. Abds. (ebenso).
 (Das * bedeutet die Gültigkeit.)

Abgang der Personenzüge von Leipzig:
 Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Regau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenzüge in Leipzig:
 Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abends.

Dresdner Börse, 5. April.

Societätsbr.-Actien 150 1/2 B.	Sächs. Champ.-Actien —
Felsenkeller do. 172 1/2 C.	Rhodes'sche Papierf.-A. 173 C.
Feldschlößchen do. 181 C.	Dresdn. Papierf.-A. 141 1/2 C.
Wiedinger 59 1/2, 9 B.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — C.
S. Dampfsh.-A. 150 1/2, 1 C.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — C.
Elb.-Dampfsh.-A. 114 B.	Rhodes'sche Papierf. do. 5 1/2 — C.
Riebert. Champ.-A. 95 B.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — C.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — B.
Stück pr. Ekt. — C.	

Auction.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte werden
Donnerstag den 7. April d. J.
 und nächstfolgenden Tag von Vormittags 9 und Nachmittags
 3 Uhr ab verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Betten,
 Kleidungsstücke, Glas- und Porzellengeräthe, sowie sonstige Wirth-
 schaftsgegenstände im hiesigen Gerichtsgebäude im gewöhnlichen
 Auctionslocale an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zah-
 lung öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 1. April 1870.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung VII.**
 Rosenmüller. Rämmerer.

Versteigerung von Baupläzen in Plagwitz.

Montag, den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr
 sollen zehn Baupläze mit vortheilhaftem Baugrund,
 vier davon an der Mühlenstraße und vier an der
 Schmiedestraße, von je 23 Ellen Straßenfronte und
 je 55 Ellen Tiefe, ferner zwei an der Pschöcherschen
 Straße von je 25 Ellen Straßenfronte und circa
 59 Ellen Tiefe, im Gasthof „Insel Helgoland“
 zu Plagwitz öffentlich von mir versteigert werden.
 Die Bedingungen werden im Termine bekannt
 gemacht. **Adv. Dr. Ed. Richter.**

Bücher-Auction

heute und folgende Tage: 9—12, 2 1/2—4 1/2 Uhr.
List & Franke,
 Universitätsstr. 15.

Auction.

Heute Donnerstag und folgende Tage

kommen Auerbachs Hof, Gewölbe 29, früh von 10 Uhr an bis
 Nachmittags 3 Uhr unausgesetzt: gedruckte Cattune, Schürzen,
 Tischtücher, Doppelshawls, Shirtings, Kleiderstoffe aller Art,
 Leinwand, Tischdecken, Plüsch, seidene Westen, Lustres, Nester
 Barchent, Casinets, Camelots, Herrentücher, Cravatten u. dgl. m.
 à tout prix zur Versteigerung.

Johann August Heber,
 Auctionator und Taxator.

Große Teppich-Auction.

Freitag den 8. April Vormittags von 9 Uhr an kommen
 in meinem Auctionslocale, Burgstraße, weißer Adler,
 wieder ein Posten Belours- und Brüsseler Teppiche in den
 neuesten und elegantesten Mustern und allen Größen, wobei auch
 große Saalteppiche, sowie einige Damast-Tafelgedecke
 zur Versteigerung. **H. Engel, Rathsproclamator.**

Auction.

Heute zum Schluß der Auction kommen unter Anderem noch
 eine Partie von ca. 20 Mille feine Cigarren, einige Kisten
 f. Savanna-Cigarren, mehrere Eimer f. Weiß- und Roth-
 weine, leere Cigarrentisten, Streichhölzchen u. zur
 Versteigerung

Rosßplatz Nr. 10.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Heute Donnerstag als den 7. April, Nachmittags
 3 Uhr sollen Nicolaistraße 31 (Blauer Hecht) 3 Stück neue
 Strickmaschinen und 3 Stück gebrauchte Nähmaschinen
 an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung öffentlich verkauft
 werden. **Bruno Neupert, Auctionator.**

Auction

Donnerstag den 7. und Freitag den 8. April von Basen, Pen-
 dulen, Wanduhren, Taschenuhren, feinen Buchstills, Rouleaux,
 Statuetten, Nippfachen, Schmuckfachen in Talmi, Bouquet-Haltern,
 Fächern u. u. Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring.
E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Tapeten-Auction.

Eine Auswahl sehr schöner Tapeten und Borduren, Rouleaux u.
 sollen

morgen Freitag den 8. April
 Vormittags von 10 Uhr an meistbietend à tout prix versteigert
 werden Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Sonnabend den 9. April d. J. Vormittags von 1/2 10 Uhr an
 sollen in Gohlis in dem an der Schillerstraße gelegenen Dr. Wis-
 nede'schen Grundstücke diverse Meubles, darunter ein großer
 Schrank von Nussbaum (Rococo) sowie Glas, Porcellan
 und andere Geräthschaften meistbietend unter den üblichen Be-
 dingungen gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
 Leipzig, am 1. April 1870.

Adv. Eduard Fischer, requir. Notar.

Auction.

200 Dosen feinen Braunschweiger Stangen- u. Gemüsepargel
 und junge Erbsen in kleinen Partien sollen durch Unterzeichneten
 Sonnabend den 9. April Vormittags 10 Uhr
 meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden
 Petersstraße Nr. 10 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auctionator.

Bekanntmachung.

Die Erd-, Maurer- und andern Arbeiten zur Her-
 stellung von 5163 Ellen Thonröhrenschleusen in
 hiesiger Gemeinde sollen an einen Unternehmer,
 unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten,
 vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten
 zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch auf-
 gefordert, die hierauf bezüglichen Zeichnungen im
 Gemeindebureau, woselbst auch Anschlagsformulare
 zu erhalten sind, einzusehen und darnach ihre For-
 derungen bis

Montag den 11. April 1870 Abends 6 Uhr
 daselbst versiegelt abzugeben.

Neuditz, den 6. April 1870.

Der Gemeindevorstand daselbst. H. Prautzsch.

Bei Louis Zander, Georgenstraße 28, erschien soeben:
 Zwölf Ansichten
 vom

Schützenhaus in Leipzig

und dessen neuen Anlagen.

Gezeichnet von A. Elner.

In eleg. Leinen-Wappe 15 Ngr.

Hierzu vier Beilagen.

1. Tageblatt
 zeigen ill
 3. Tag
 siehe Ta
 2.
 vom 4. d
 thanen
 die Bel
 über da
 3.
 öffentlic
 Frühjah
 4.
 haufe;
 Reinecke
 blatt vor
 comité
 5. d. W
 5.
 vom 8.
 Baaren
 Neuem
 des In
 sendung
 Angehör
 von B
 vereins
 Tagebl
 6.
 schaft
 10. d.
 7.
 (veröff
 | ben
 8.
 vom 1
 9.
 stimmu
 lehnt o
 ab (Be
 13. d.
 50jähri
 Thoma
 10
 einer
 Alter
 11
 die D
 Schütz
 13
 Wissio
 blatt v
 des S
 Prof.
 14
 vom 1
 hiesige
 Desgl
 sagt
 vom
 Publi
 betref
 Begin
 Reser
 Schri
 Der

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1870.

Leipziger Tageskalender 1870.

III. Monat März.

1. Bekanntmachung des Polizei-Amtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. d. M.) über die demselben zu machenden Anzeigen über gefundene und verlorene Gegenstände. — Carnival 3. Tag, Maskenball im Schützenhaus (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 3. d. M.).

2. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. d. M.), betreffend die Herbeiziehung der preussischen Unterthanen zur Gewerbe- und Personalsteuer. — Im Tageblatt wird die Bekanntmachung der Zoll- und Steuerdirection vom 31. Jan. über das abgabefreie Salz publicirt.

3. Bekanntmachung des Landwehrbezirks-Commandos (veröffentlicht im Tageblatt vom 5. d. M.) über die Abhaltung der Frühjahr-Controllversammlungen der Urlauber und Reservisten.

4. Generalversammlung der Kramer-Innung im Kramerhause; Kaufmann Baz, an Stelle des ausscheidenden Kaufmanns Reinecke, zum Kramermeister gewählt (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 6. d. M.). — Stiftungsfest des Permanenten Studentencomité im Schützenhaus (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 5. d. M.).

5. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) bringt die Verordnung, daß feuergefährliche Waaren nur im städtischen Güterschuppen lagern dürfen, von Neuem in Erinnerung. — Die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 7. Februar, betreffend die Francatur der Geldsendungen der Gemeinden für ihre in Landesanstalten internirten Angehörigen, wird im Tageblatt publicirt. — Beginn einer Reihe von Vorlesungen hiesiger Professoren zum Besten des Albertvereins in der Buchhändlerbörse (Bericht über die erste siehe Tageblatt vom 9. d. M.).

6. Fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest der Schweizergesellschaft im Schützenhaus (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 10. d. M.).

7. Zweite und Schlußquittung der königlichen Kreisdirection (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.) über die bei derselben eingegangenen Gaben für die Abgebrannten zu Havelberg.

8. Letztes Euterpe-Concert (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 10. d. M.).

9. Das Stadtverordneten-Collegium erteilt seine Zustimmung zum Bau einer III. Bezirksschule auf den Flossplatz, lehnt aber eine vom Rath beantragte Schule für Schwachsinnige ab (Bericht über die Verhandlungen darüber siehe Tageblatt vom 13. d. M.). — Aufführung des Weltgerichts von Schneider (zum 50jährigen Jubiläum desselben) seitens der Singakademie in der Thomaskirche (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 11. d. M.).

10. Prof. Ignaz Moscheles, Lehrer am Conservatorium, einer der ersten Pianisten und Tonsetzer, stirbt in dem hohen Alter von 76 Jahren (Retrológ siehe Tageblatt vom 11. d. M.).

11. Gründung eines Erziehungs- (Schreiber-) Vereins für die Ostvorstadt (Bericht über die constituirende Versammlung im Schützenhaus siehe Tageblatt vom 13. d. M.).

12. Letzter Vortrag, veranstaltet vom Verein für innere Mission, in der Buchhändlerbörse (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 21. d. M.). — Fünfundzwanzigjähriges Amtsjubiläum des Stadtsteuercassirers Langkammer. — Leichenbegängniß von Prof. Moscheles.

13. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.), bestimmt Gleichstellung des Schulgeldes an beiden hiesigen Gymnasien; für Hiesige 24, für Auswärtige 36 Thlr. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 16. d. M.) untersagt das Betreten des Exercierplatzes während der Uebungen des Militärs. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) befiehlt allgemeines Raupen der Gärten. — Publication der Verordnung des Finanzministeriums vom 7. d. M., betreffend die Ausführung des Finanzgesetzes, im Tageblatt. — Beginn der Frühjahr-Controllversammlungen der Urlauber und Reservisten. — Schriftsteller Gust. Bernhard stirbt. — Der Schriftsteller Dr. Silberstein wird durch den Schauspieler Herzfeld im Foyer des Stadttheaters realiter injuriert.

15. Beginn der ersten diesjährigen Schwurgerichtssession, unter dem Voritze des Ober-Appellations-Gerichtsraths v. Eriegern (Bericht über die Eröffnung siehe Tageblatt vom 16. d. M.). — Schluß des Wintersemesters der Universität. — Versammlung der freisinnigen Partei im Hotel de Bologne; Rechenschaftsbericht der Vertreter der Stadt auf dem letzten Landtag (Bericht über die Versammlung siehe Tagebl. v. 18. d. M.). — Lindenauer Markt, 1. Tag.

16. Das Stadtverordneten-Collegium genehmigt einstimmig die Errichtung einer Fortbildungsschule in Verbindung mit der I. Bürgerschule (Bericht über die Verhandlungen siehe Tageblatt vom 20. d. M.). — Versammlung für Freunde der Erdkunde im Hotel de Prusse; Neuwahl des Vorstandes (Bericht siehe Tageblatt vom 18. d. M.). — Ende der Frühjahr-Controllversammlungen der Urlauber und Reservisten. — Lindenauer Markt, 2. Tag.

17. Hauptversammlung des Vereins zur Fürsorge für entlassene Sträflinge in der I. Bürgerschule (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 19. und 20. d. M.).

18. Bußtag. — Generalversammlung des Vorschufsvereins (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.). — Anwesenheit des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

19. Schluß der Prüfungen für Einjährig-Freiwillige. — Lebhaftere Demonstrationen von Seiten des Publicums im neuen Theater, in Folge der Affaire Herzfeld-Silberstein.

20. Constituirung eines Concertvereins als Fortsetzung der Euterpe (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 22. d. M.). — Gedächtnißfeier für Prof. Moscheles im Conservatorium (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 22. d. M.). — Wiederholung der Demonstrationen seitens des Publicums auch im alten Theater. — Schadenfeuer in Reudnitz.

21. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 22. d. M.) untersagt etwaige Erneuerung tumultuöser Demonstrationen in beiden Stadttheatern. — Im Tageblatt wird die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 16. d. M., die Rückzahlung der Zeitungscantionen betreffend, publicirt. — Kaufmann Scharf durch Cooptation in den Kirchenvorstand der Parochie zu St. Thomä gewählt. — Ziehung der 4. Classe der 77. Königl. Sächsischen Landeslotterie, 1. Tag. — Historienmaler Anton Muttenthaler, Director des artistischen Instituts der Illustrierten Zeitung hier, stirbt.

22. Feier des Geburtstags des Königs von Preußen seitens des Norddeutschen Kriegervereins im Schützenhaus (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 24. d. M.). — Ziehung der 4. Classe der 77. Königlich Sächsischen Landeslotterie, 2. Tag.

23. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.) über die Errichtung von Fortbildungsclassen in der I. Bürgerschule. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.) hebt das Verbot des Verkaufs von Theaterbillets auf offener Straße, wieder auf. — Im Stadtverordneten-Collegium finden die Anträge des Rathes auf Verkauf des Georgenhauses an die Credit-Anstalt, Verbreiterung der Parkstraße und Umänderung der daselbst befindlichen Anlagen (wie sich später ergibt) einstimmige Annahme (Bericht über die Verhandlungen siehe Tageblatt vom 27. d. M.).

24. Eingabe hiesiger Professoren an den norddeutschen Reichstag spricht sich dringend für Annahme der Regierungsvorlage, betreffend die Schutzfrist für das geistige Urheberrecht, aus. (Wortlaut der Eingabe siehe Tagebl. vom 29. d. M.). — Generalversammlung der Creditanstalt in der Buchhändlerbörse (Bericht siehe Tagebl. vom 25. d. M.). — Hauptversammlung der Schützen-Gesellschaft im Eldorado. Vorstandswahl. (Bericht darüber siehe Tagebl. vom 26. d. M.) — Schadenfeuer in Knauthayn.

25. Feiertag, Mariä Verkündigung. — Festiges Schneegestöber den ganzen Tag.

26. Schluß der ersten diesjährigen Schwurgerichtssession. (Bericht darüber siehe Tagebl. vom 29. d. M.).

27. Erklärung des Directors des Stadttheaters, Dr. Laube, über die Theater-Affaire (Tagebl. vom 27. d. M.); Laube erklärt seine Entlassung eingeben zu wollen.

28. Sitzung des Vereins für Erdkunde im Hotel de Prusse; Constituirung einer Section für Anthropologie, Ethnographie und Urgeschichte.

30. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. April) erinnert an den Zahlungstermin den 1. April der Immobilien-Brandcassenbeiträge. — Zustimmung des Stadtverordneten-Collegiums zu dem Antrag des Rathes, ein öffentliches Flussbad zu unentgeltlicher Benutzung zu errichten. (Bericht über die Verhandlungen darüber siehe Tageblatt vom 2. April.) — Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie in der Buchhändlerbörse. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 31. d. M.)

31. Letztes (20.) Gewandhaus-Concert (Bericht siehe Tageblatt vom 3. April).

Neues Theater.

Leipzig, 6. April. In der Birch-Pfeiffer'schen „Grille“ spielte Fräulein Martini als Gast die „Fanchon“ und fand eine freundliche Aufnahme von Seiten des Publicums, die sich in mehrfachem Hervorruf äußerte. Eine anmuthige Bühnenerscheinung und manche gediegene Einzelheit, wie z. B. der Schattentanz, rechtfertigten die Ermunterung, die man dem Gast zu Theil werden ließ.

Wir müssen indeß weitere Rollen abwarten, um über Fräulein Martini ein begründetes Urtheil fällen zu können. Die oft gespielte und überaus dankbare „Grille“ giebt keinen Maßstab. Solche Rollen kann man gleichsam aus zweiter Hand spielen durch Aneignung und Nachahmung einzelner Züge, welche eine Gossmann, Raabe u. A. zur Geltung brachten. Auch war die Fanchon des Fräulein Martini keineswegs aus „Einem Guffe“. Es fehlte ihr das led Trogige, ursprünglich Naive; von Hause aus überwog bei ihr ein sentimentaler Zug. Bei längeren Reden vermigte man überdies die klare Auseinandersetzung und eine monotone Empfindsamkeit gab ihnen etwas Verwaschenes.

Die übrige Besetzung haben wir schon öfter besprochen. Herr Mittell spielte den „Landry“, die Rolle von Herrn Herzfeld, ohne seinen Vorgänger zu ersetzen; denn ihm fehlte gerade die Wärme des Gefühls, der hinreißende Ausdruck im Ausbruch des Affects, durch welche jener überaus verwendbare Künstler seine Darstellung zu heben wußte. Herr Mittell brachte mehr einzelne genrehafte Arabesken zur Geltung. Fräulein Roth als „Madelon“ war so paßig und spizig, wie es noth that.

Rudolf Gottschall.

Musiker-Verein.

Leipzig, 6. April. Die Mitglieder des allgemeinen Musiker-Vereins sind zu dem löblichen Zwecke zusammengetreten, durch Concerte ihrem Unterstützungsfonds reichere Mittel zuzuführen. Die Energie, die Thatkraft und die zum Vortheil des Ganzen aufgewendete Zeit und Mühe der einzelnen Mitwirkenden hätte sicherlich eine weit regere Theilnahme von Seiten der Leipziger Kunstfreunde verdient, als sich dieselbe in dem ersten, am 5. April im alten Theater stattgehabten Concert zu erkennen gab. Der imposante, aus 140 Musikern bestehende Tonkörper wurde von den Herren Capellmeistern A. Volkland und Fr. Wächner in der Weise geleitet, daß Ersterer die Ouvertüre zu „Ray-Blas“ von F. Mendelssohn-Bartholdy und Liszt's symphonische Dichtung „Les Préludes“, Letzterer aber Schubert's Cdur-Symphonie dirigierte. Die Auswahl der in Leipzig längst bekannten Werke ist nur zu billigen, weil dieselben sich ganz besonders zur Ausführung durch eine größere Orchestermasse eignen. Selbst das Tonstück von Liszt hat als Hauptthema eine breite, leicht verständliche und ansprechende Melodie, die von solchem Orchester vorgetragen auf das große Publicum wirkt, wenn auch die in den Zwischenfäßen häufig vorkommenden Clavierpassagen ohne tiefem Gehalt erscheinen und das Accompagnement nicht selten an die modernen Salon-Compositionen der Pianofortevirtuosen erinnert. Die Wiedergabe verdient die vollste Anerkennung, sie bekundete das eifrige Streben nach den höchsten Zielen und war reich ausgestattet mit glänzenden Effecten. Herr Theodor Schmidt, Baritonist vom Leipziger Stadttheater, machte sich durch die Reproduction der Romanze „Dich rächet meine Rache“ aus Dinorah von Meyerbeer, und der Lieder a) Der arme Peter von Robert Schumann, b) Ungeduld von Franz Schubert verdient. Der Sänger entwickelte wiederum ein herrliches Material, das höchste Register zeichnete sich durch Klarheit im Klange und durch leichte Ansprache aus, der Vortrag war edel und verständnißvoll. Sämmtliche Nummern wurden sehr warm aufgenommen, was darauf schließen läßt, daß unser Publicum, nachdem nun ein Theil desselben den Werth der Musikervereinigung kennen gelernt hat, gewiß für die nächsten Concerte ein reges Interesse an den Tag legen wird. Zum Schluß wollen wir nicht verabsäumen zu bemerken, daß Frau Rudolph die Harfenpartie übernommen hatte.

Dr. Oscar Paul.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Zukunft“, und nach ihr auch die „Sächsische Zeitung“, brachte nach verschiedenen anderen sinn- und grundlosen Behauptungen über die Stellung Preußens zum Concil die Mittheilung, daß in Berlin der merkwürdige und auffallende Beschluß gefaßt worden sei, an die diplomatische Vertretung in Rom die Weisung ergeben zu lassen, dem Papst zu verstehen zu geben, daß das Gouvernement gegen die eventuelle Proclamation des Infallibilitäts-Beschlusses des Concils keinerlei officiellen Widerspruch zu erheben gewillt sei, insofern die Curie sich dazu verstehe, einen gewissen Druck auf den süddeutschen Clerus bezüglich seiner wirklichen (?) Haltung in der deutschen Frage auszuüben. Herr von Arnim, der Gesandte des Nordbundes in Rom, fügte das Blatt hinzu, und der Erzbischof Graf Ledochowski sei von den Intentionen des Cabinets bereits in Kenntniß gesetzt. Dazu bemerkt die officiële „Nordd. Allg. Ztg.“: Diese Nachricht ist von Anfang bis zu Ende absurde Erfindung, welcher auch der letzte Vorwand eines geschriebenen Wortes fehlt.

Die Berliner „Börsenzeitung“ vom 3. April wünscht, indem sie des Empfanges des sächsischen Generals Senft v. Piltsch bei Sr. Maj. dem Könige von Preußen gedenkt und an die Geschichte von einer Hundetaufe erinnert, bei welcher der gedachte Militair theilhaftig gewesen sein sollte, eine Aufklärung des Sachverhalts. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt dazu: Aus zuverlässigster Quelle geben wir dieselbe dahin, daß die in Rede stehende Geschichte auf insamer Entstellung beruht, und daß den General Senft nicht der Schatten einer Verschuldung trifft. Derselbe erfreut sich der vollkommensten Achtung seiner Kameraden im preussischen Heere und zwar sowohl nach der Seite seiner militairischen Befähigung, als nach der seiner politischen Gesinnung hin. Niemals hat man in deren Kreisen an die ihm in jenem absurden Märchen zugeschriebene Tactlosigkeit glauben können, da derselbe hier unbedingt für einen Officier gilt, der nur ein Wort und einen Eid kennt. Niemals wird es Zeitungsbegehren gelingen, die Anerkennung dieses seines Wertes zu schmälern und das Vertrauen zu mindern, welches jeder preussische Officier ihm gegenüber im vollsten Grade empfindet, und welches derselbe ohne Zweifel im Felde an der Seite Derer, denen er früher in Waffen gegenüber gestanden und die jetzt seine Kameraden geworden, in gleichem Grade rechtfertigen würde.

Dasselbe Blatt schreibt: Aus Berlin wird dem „Wanderer“ geschrieben, daß der Bundeskanzler, als er bei der Budgetberatung die Nothwendigkeit dargethan, Depeschen, die man früher mit der Post habe befördern lassen, jetzt nach gewissen Orten mit Courieren zu verschicken, auf die vertrauliche Frage, welcher Staat damit gemeint sei, ohne Umschweife geantwortet habe, daß es Oesterreich sei. Wir erfahren, daß Graf Bismarck nicht bloß von Oesterreich, sondern von den kaiserlichen Posten überhaupt gesprochen hat, und es giebt bekanntlich mehrere Kaiserthümer, wo Norddeutschland Gesandte und Consuln hat.

Im Norddeutschen Bundesheere sollen alle Fahnen und Standarten abgeschafft werden, weil man sie bei der heutigen Kriegsführung für überflüssig hält. Damit würde manchem Regimente die geschichtliche Erinnerung, dem ganzen Bundesheere aber auch manche Gelegenheit zum Hader benommen werden. Denn in unserem lieben deutschen Vaterlande standen sich ja die Regimenter oft genug hant durch einander gewirfelt gegenüber.

Am 1. Mai soll die Bundesverordnung vom 25. September vorigen Jahres in Betreff der Seeschifferprüfungen in Kraft treten, allein die Ausführungsverfügungen sind noch nicht erlassen. Auch hierüber stehen im Bundesrathe die Ansichten der beteiligten Küstenstaaten sich scharf gegenüber. Zu den Petitionen aus den Nordseeplätzen gegen das einzuführende zweimalige Steueremanns- und Schiffer-Examen, welche der Reichstag dem Bundeskanzler zur Prüfung überwiesen hat, ist vor einigen Tagen noch eine Vorstellung von 60 früheren Schiffscapitainen auf Suhl gekommen, die noch nachdrücklicher als die Eingabe der Hamburger Handelskammer die Unzweckmäßigkeit und Nachtheile jener Verordnung hervorhebt. Die Petenten heben in schlichter Weise den Widerspruch hervor, der darin liege, daß künftig zur Führung von Schiffen in europäischer Fahrt, die theilweise gefährlicher als manche transatlantische Reisen, ein einmaliges Steueremanns-Examen genügen soll, während für Letztere nicht einmal ein Ober-Steuermann ohne abgelegte zweite Prüfung angestellt werden kann, obgleich diese abermalige Prüfung wesentlich nichts weiter bedeutet als Wiederholung des ersten Examens; sie erklären dabei unumwunden, daß die Durchführung der fraglichen Verordnung die tüchtigsten Seeleute der schleswigschen Westküste dazu drängen werde, dem Seebienstand fremder Länder, wo ihrem Fortkommen derartige lästige Erschwerungen, wie jetzt vom grünen Tische aus ganz unnöthiger Weise für sie in der Heimath neu geschaffen werden sollen, nicht entgegenstehen, den Vorzug zu geben.

Glaubwürdige Nachrichten aus Stuttgart enthalten die Mahnung, den dortigen Persönlichkeiten gegenüber auf der Hut zu sein. Der württembergische Hof soll indeß auf der anderen Seite neuerdings wohl erkannt haben, daß die Radicaleten auf

Zustände hinarbeiten, wie sie in Baden die Katastrophe von 1849 herbeigeführt haben. Daher der Entschluß, an den Verträgen und dem Bündnisse mit Preußen festzuhalten, das die staatliche Existenz verbürgt. Personen, die Herrn v. Sadow persönlich kennen, bestätigen, daß er zu den ernstlichen Anhängern des preussischen Militärsystems gehört, die Situation in Württemberg danach Alles in Allem durch den eingetretenen Wechsel sich jedenfalls nicht verschlechtert hat. Was Bayern angeht, so entspricht die jetzt im Texte vorliegende Rede des Grafen Bray dem telegraphischen Auszuge. Der neue bayerische Premier hat eine Andeutung über den Südbund gemacht, die sich nicht sehr hoffnungsvoll ausnimmt und bezweifeln läßt, ob er, kaum in München angekommen, wirklich gleich das bekannte künstliche und aussichtslose Project der Augsb. Allg. Ztg. in die Welt geschickt hat. Ueber den casus foederis des Augustvertrages hat sich Graf Bray zwar mit einiger Zurückhaltung geäußert, was die politische Offensive angeht, aber er hat förmlich anerkannt, daß die strategische Offensive bei schon entschiedenem Kriege der Führer einer schlagfertigen Armee sich jeder Zeit vorbehalten mußte. Mit anderen Worten heißt das, daß ein Offensivstoß zur Defensive, zur Verteidigung der deutschen Integrität, um welche es sich bei den Verträgen handelt und welche jeder Krieg in Frage stellt, stets vorgeesehen werden muß und das ganze Deutschland zur Heeresfolge verpflichtet.

Die Frage, welche in den letzten Tagen in allen Pariser Blättern und Parteiversammlungen auf das lebhafteste discutirt worden war, ob Plebisit (allgemeine Volksabstimmung) oder nicht? ist jetzt entschieden. Der Vorsitzende des Cabinets Olivier hat im Gesetzgebenden Körper auf eine Interpellation des Abgeordneten Grévy formell erklärt, daß die beabsichtigte Verfassungsänderung, wenn sie vom Senate angenommen worden, durch eine allgemeine Abstimmung sanctionirt werden soll. Trotz des Widerwillens, welchen die liberale Partei im Gesetzgebenden Körper gegen diesen Schritt hegt, konnte das Ministerium doch, den Bestimmungen der Verfassung gemäß, nicht anders handeln. (Art. 32.)

Das englische Unterhaus hat den Abänderungen, welche das Oberhaus in dritter Lesung in der Landfriedensbill vorgenommen hatte, seine Zustimmung erteilt, und die Bill hat damit Gesetzeskraft erlangt.

Aus der Inselstadt Singapore, am äußersten Südpuncte des asiatischen Festlandes, gehen Nachrichten vom 28. Februar über die dort eingetroffene norddeutsche Kriegscorvette Hertha ein. Die Musikbande des Schiffes, aus Seeleuten bestehend, hatte die Einwohnerschaft der Stadt mit einem Concerte entzückt, welches in den oberen Sälen der Stadthalle vor sich ging und von der Singapore Daily Times als ein vollständiger Erfolg bezeichnet wird. In derselben Nummer der genannten Zeitung wird rühmend hervorgehoben, daß die Matrosen des norddeutschen Kriegsschiffes in der Nacht nach dem Concerte bei Bewältigung eines in Singapore ausgebrochenen Brandes große Energie und Thätigkeit entwickelt haben. Dem Vernehmen nach ist von der Stadtbehörde zu Singapore aus dieser Veranlassung ein officielles Dankschreiben an das Commando der Hertha gerichtet worden.

* Leipzig, 6. April. In heutiger Plenarsitzung hat der Rath das Gesuch Herrn Dr. Laube's um Entlassung von seinem Vertrage einstimmig abgelehnt.

y. Leipzig, 6. April. Durch ein gedrucktes Circular erfährt man den aus Gesundheitsrückichten (die wohl wegen überhäufeter Arbeiten zu nehmen waren) und unter freundlichster Zustimmung des Verlegers erfolgten Rücktritt unseres Mitarbeiters, Dr. phil. Oscar Paul, von der Chef-Redaction des seit Neujahr begründeten „Musikalischen Wochenblattes“. Der Verleger, Musikalienhändler E. W. Frisch, wird nun das ursprünglich mit Dr. Paul gemeinsam begonnene und geführte Unternehmen unter alleiniger Verantwortung erhalten und fördern. Es zeichnete dies Organ von Anbeginn eine strenge Solidität vor ähnlichen periodischen Erscheinungen vortheilhaft aus, wie dasselbe auch durch zum Theil recht gelungene Illustrationen dem modernen Geschmack und Bedürfnis eifrig entgegen kam. Aus den ersten Nummern des Blattes sind uns u. A. mehrere Aufsätze zur Geschichte des Gesanges von Karl Glogner, Lehrer am Conservatorium der Musik hieselbst, als besonders geliegt aufgefallen.

* Leipzig, 6. April. Seit der in Folge der Portomäßigung eingetretenen Finanzcalamität hat die Postverwaltung alle nur denkbaren Ersparnisse herbeizuführen gesucht. Unter anderem sind die Bestrebungen auch darauf gerichtet gewesen, die Ausgabe an Bureaukosten nach Möglichkeit einzuschränken, und es sind zu diesem Zwecke von der obersten Postbehörde wiederholt eindringliche Verfügungen erlassen worden. Diese Bestrebungen haben insofern einen Erfolg gehabt, als es bei den Postämtern und bei den Postexpeditionen gelungen ist, einen verminderten Gebrauch an Schreibmaterialien und damit eine nicht unerhebliche Kostenersparnis zu erzielen. Als Anerkennung dafür sind, wie bereits im vergangenen, so auch in diesem Jahre, den mit der Verwaltung der Materialien-Bestände bei den betreffenden Postanstalten betrauten Beamten Gratifikationen bis zur Höhe von 80 Thlr. bewilligt worden. — Neuerdings ist

den Oberpostdirectionen die Weisung Seitens des General-Post-Amtes zugegangen, die sich zur Ablegung der Postexpedienten- und Postassistenten-Prüfung Meldenden baldigst zu bescheiden und den Prüfungstermin spätestens innerhalb 6 Wochen, vom Tage der Meldung ab gerechnet, anzuberaumen. Dadurch wird Verschleppungen durch die Directionen und daraus für die Examen-Candidaten erwachsenden Nachtheilen vorgebeugt. Ferner hat das General-Post-Amt von den Oberpostdirectoren Bericht eingefordert, welche Postexpedienten-Anwärter und Post-Cleven nach Ablauf der ersten drei Jahre ihr Examen noch nicht abgelegt haben, sowie über den Grund, weshalb dies noch nicht geschehen ist. — Der hämische Angriff der „Sächsischen Zeitung“ gegen den aus seinem Amte scheidenden General-Post-Director v. Philippborn wird in den Kreisen der hiesigen Postbeamten lebhaft gemißbilligt.

Leipzig, 6. April. In einer hiesigen Gartenrestauration geriethen in vergangener Nacht zwei Gäste in Zank und Hader mit einander, der sich durch Hin- und Herreden bald so steigerte, daß beide beschlossen, ihren Streit außerhalb des Locals thätlich auszufechten. Von diesem, einen Duell ähnlichen Verfahren kehrte jedoch bald einer der beiden Leute, ein hiesiger Kaufmann, blutend zurück. Er war durch einen Messerstich in die linke Schulter verwundet und seine Brust mit Blut überströmt, weshalb ihm noch in der Nacht ärztliche Hülfe geleistet werden mußte. Zum Glück erwies sich hierbei die Verletzung als nicht gefährlich, doch war die Sache danach angethan, daß leicht ein schlimmer Ausgang hätte herbeigeführt werden können.

— In der Richtung nach Lindenthal zu beobachtete man gestern Abend von etwa 1/2 9 Uhr an einen bedeutenden Feuerschein, welcher über einen großen Theil des nördlichen Himmels aufstieg, nahe an eine Stunde währte und für die Abpiegelung einer entfernten Feuersbrunst gehalten wurde. Die Art und Weise der Erscheinung aber, die strahlenförmige Lichtausströmung deuten darauf, daß man ein Nordlicht zu beobachten Gelegenheit gehabt hat.

— Wie man vernimmt, soll das neu erbaute Theater in Altenburg, welches bereits vor Beginn des Winters unter Dach und Fach gebracht worden ist, wenn möglich am Geburtstage des Herzogs Ernst, 16. September eröffnet werden.

— Der Abendgottesdienst in der Universitätskirche St. Pauli beginnt vom nächsten Palmsonntag an wieder um 1/2 8 Uhr.

— Im Verlage von Marahrens & Senff in Reudnitz erscheint von den nächsten Tagen ab vorläufig wöchentlich ein Mal in großem viergespaltenen Zeitungsformat: „Reudnitzer Nachrichten, Localblatt für Reudnitz, Neuschönefeld, Thonberg, Probsthaida, Liebertwolkwitz u.“ „In freimüthiger, aber würdiger Weise werden sie sich über die localen Angelegenheiten äußern, durch Discussion des Für und Wider die schwebenden Fragen klären, über Vorfälle und Ereignisse berichten u., ferner eine gute belletristische Unterhaltung bringen und endlich vom Felde der Politik Mittheilung machen. Das Blatt wird somit neben der mannichfachen Unterhaltung gewissermaßen eine allgemeine und eine örtliche Zeit-Chronik bilden.“

— Der „Rölnner Volkszeitung“ wird aus Berlin von einem Briefe geschrieben, den Se. Maj. der König von Sachsen an Se. Maj. den König von Preußen in Bezug auf die Todesstrafe gerichtet und den der Staatsminister Freiherr von Friesen in Berlin übergeben haben soll. Diese Nachricht läuft jetzt in verschiedenen Gestalten durch die öffentlichen Blätter. Das „Dr. Journ.“ kann auf Grund genauer Information erklären, daß ein solcher Brief nicht existirt und daher auch alle damit in Verbindung gebrachten angeblichen Aeußerungen und sonstigen Vermuthungen völlig grundlos sind.

— Da es wünschenswerth erscheint, den höheren Classen der Schullehrerseminare mehr persönliche Freiheit dadurch zu gewähren, daß in den beiden oberen Classen das Internat nur facultativ beibehalten werde, so hat das Cultusministerium über die Modalität, in welcher solches zur Ausführung gebracht werden soll, bereits eingehende Anweisung an die Seminarirectionen ergehen lassen.

— Das Dresdner Bezirksgericht sucht steckbrieflich den auch dem hiesigen Publicum näher bekannten Nicolaus Eisner, der in Untersuchung gerathen ist. Nachdem derselbe sich durch Herausgabe eines „Dresdner Tagestelegraphen“ und Arrangements von Willefleurs-Festen auf dem Linde'schen Bade gerade keine Capitalien gesammelt, ging er nach Leipzig und dann nach Hamburg.

— Dem Vernehmen nach soll es der königlichen Polizeidirection in Dresden gelungen sein, sich mehrerer des Diebstahls dringend verdächtiger Personen zu versichern, und sollen in diesen auch bereits die Urheber eines in jüngster Zeit außerhalb Dresden verübten, nicht unbedeutenden Uhrendiebstahls so wie anderer dort vorgekommener Diebstähle ermittelt worden sein. Im Zusammenhange hiermit dürfte die gefängliche Einziehung zweier dortigen Trödelhändler stehen, bei denen die Behörde eine größere Anzahl Gegenstände, wie Schnittwaaren, Kleidungsstücke der verschiedensten Art, Bett-, Tisch- und Leibwäsche mit verschiedenen Zeichen, Pelze

Pferdebeden, Getreidesäcke u. vorgefunden hat, von denen allem Anscheine nach wenigstens ein Theil gestohlen sein dürfte. Die fraglichen Effecten hat die königliche Polizeidirection einstweilen in Verwahrung genommen.

— Am Centralgüterbahnhofe zu Dresden in der Nähe, wo die Verbindungsbahn den Rosenweg durchschneidet, entgleisten vergangenen Sonntag Nachmittag in der 3. Stunde mehrere Wagen eines Güterzuges, in Folge dessen ein hannoverscher Packwagen mehrere hundert Schritte weit auf dem Bahndamme in der Gärtnergasse fortgetrieben wurde. Der auf dem Wagen befindlich gewesene Schaffner konnte sich nur durch einen Sprung vom Wagen retten. An derselben Stelle sollen neuerdings schon mehrfach Entgleisungen stattgefunden haben.

— Aus Dresden berichtet das „Dresdner Journal“: Unter dem Vorsitz des Herrn Professors Fled hat sich hier ein Comité gebildet, welches aus den Directoren und Vorständen der Brauereien Dresdens zusammengesetzt, es sich zur Aufgabe gestellt hat, für die Tage des 28. bis 30. Juli einen deutschen Brauertag zum Zwecke der Begründung eines deutschen Brauerbundes zu berufen. Das Unternehmen ist hervorgegangen aus dem von allen Theilen Deutschlands und den einschlagenden Fachjournalen kundgewordenen Verlangen, den Vertretern der deutschen Brauereindustrie Gelegenheit zu geben, sich kennen zu lernen und über im Betriebe auftauchende Wünsche, Fragen und Zweifel im Wege zwangloser Vereinigung Ansichten und Meinungen auszutauschen. Daß die Betheiligung an diesem Unternehmen eine sehr bedeutende werden dürfte, geht nicht nur aus den bereits vorliegenden zahlreichen Anfragen und Zusagen in dieser Richtung hervor, sondern dafür spricht auch der Umstand, daß im Zollverein und Oesterreich während des Jahres 1868 nicht weniger als 22 372 Brauereien im Betriebe waren. Dresden, die Villa Deutschlands, wird seine bekannte Anziehungskraft auch hier betätigen und mit seinen reizenden Umgebungen den einkommenden Industriellen ein Bild freundlicher Art entfalten, zu dessen Verschönerung die im Festprogramm angekündigten Festlichkeiten, welche das Festcomité des Brauertags vorbereitet, beitragen werden.

— Der Geniedirector, Oberst Peters vom sächsischen Generalstabe, ist erbetenmaßen aus dem Kriegsdienst entlassen worden.

— Dem Kaufmann Moritz Sey in Riesa, welcher die bekannte Beschwerde an die Zweite Kammer übers königl. Cultusministerium wegen der Untersagung einer Versammlung zur Besprechung kirchlicher Angelegenheiten zunächst (mit noch fünf Genossen) unterschrieben, ist die amtliche Eröffnung gemacht worden, es stehe, wenn nun die Versammlung abgehalten werden sollte, kein Hinderniß mehr entgegen, oder, höherer Entscheidung gemäß, von Seiten der Kircheninspection etwas nicht mehr im Wege.

Verschiedenes.

— Herzog Ernst von Coburg-Gotha und Fräulein Gallmeyer. Dem „N. Fremdenblatt“ zufolge hat Fräulein Gallmeyer vom Herzog Ernst von Coburg nachstehenden Brief erhalten:

„Unser reizender Künstlerin zuerst einen freundlichen Gruß und die herzlichsten Wünsche zum heutigen Tag! Möchten Sie als Königin aller liebenswürdigen Pepis die Wiederkehr desselben noch so oft feiern, als es Ihre Freunde und Bewunderer aufrichtig wünschen. Da Ihre Antichambre von Gratulanten überhäuft sein wird, so müssen Sie mir, als Sprecher einer anonymen Deputation des Publikums, wohl schon in aller Frühe gestatten, mit einer submissiven Supplik Ihnen zu nahen, welche die unbescheidene Bitte enthält, vielleicht noch einmal mit Ihrer rostigen Laune die norddeutschen Gemüther aus ihrem Traume von Aesthetik und Kritik zu erwecken. Die Wärme Ihres Humors hat gestern Wunder gethan und gleich der Frühlingssonne (die uns bis jetzt noch ganz fehlte) Glück und Frohsinn ersprießen lassen. Möchten Sie die Entschubung dieser extravaganten Bitte nur als eine Folge Ihrer entzückenden Leistungen ansehen und ihr nicht das allerdings verdiente Schicksal bereiten, welches allen unbescheidenen Suppliken zu Theil zu werden pflegt. Der Montag wäre ein gar zu herrlicher Tag für eine Wiederholung von „Margarethe“, „Das Versprechen hinter'm Herd“ und „Diplomatischer Cancan“?

Ich erwarte ein „Ja“ oder „Nein“, um entweder von allen Thürmen die frohe Kunde erschallen oder den Musentempel mit Trauerflor umhüllen zu lassen. Wie jeder Supplikant, ziehe ich mich mit den üblichen Nebenarten zurück und verbleibe Ihr ergebener
Gotha, am 11. März 1870. Ernst m. p.“

— Ein Koffath in einem Dorfe bei Queblinburg hatte einen Rothpfennig von 600 Thalern in preussischen Scheinen in einer alten Cigarrentasche zwischen zwei Mauersteinen auf dem Boden seines Häuschens verborgen. Als er das Geld am 1. April verausgabte, entdeckte er zu seinem Schrecken, daß die Mäuse nur noch einige grünliche Spuren der werthvollen Banknoten übrig gelassen, das andere aber gierig aufgefressen hatten.

— Eine unedelicate Verwechslung ist, wie die „Kölnische Zeitung“ berichtet, dieser Tage in der Küche eines renommirten Arztes in Regensburg vorgefallen. Es sollten da nämlich Leberknödel gekocht werden. Hierzu war eine Rindsleber beim Metzger bestellt, welche von der Köchin jeden Augenblick erwartet wurde. Mit den kurzen Worten: „Da ist die Leber für den Herrn Doctor!“ brachte denn auch ein Mann eine sehr schöne Leber und — doch erlassen Sie mir die Details! Der betreffende Arzt war nicht zu Hause und, wie üblich, versuchten die Köchin und einige andere Personen die Knödel, welche für besonders delicat erklärt wurden. Als Mittags der Herr nach Hause kam, war die erste Frage desselben nach der von ihm zur Untersuchung heimgeschickten Leber eines im Krankenhause verstorbenen Schneidergesellen — da stieg eine fürchterliche Ahnung in der Köchin auf; in fliegender Eile wurde zum Metzger geschickt, der die Rindsleber hatte liefern sollen, und der ließ sich tausendfach entschuldigen, daß er eine solche nicht schicken konnte, weil keine mehr vorhanden gewesen.

(Eingekandt.)

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn betreffend.

Der Bau der Zweigbahn von Rossen nach Freiberg ist jetzt fest beschlossen, und gewiß wird diese kurze Bahnstrecke, auch vor der Hand abgesehen von einer Verbindung mit Böhmen, nutzbringend für die neue Bahnlinie nach Leipzig werden. Es wäre nun nur noch zu wünschen, daß das Directorium sorgfältig prüfen ließe, wie diese Bahn von Rossen nach Freiberg gelegt würde. In der Gegend von Rossen nimmt man allgemein an, daß die Bahn durch den Zellwald gelegt wird, was vielleicht am billigsten zum Ziele führen würde; hingegen würde die Führung der Bahn durch Muldenthal, trotzdem daß sie etwas mehr kosten würde, derselben wesentliche Vortheile bringen, da sie mit vier größeren Bergwerken, welche tagtäglich viele Geschirre nach den Freiburger Schmelzhütten auf der Straße haben, sowie neun Mahlmühlen (welche fast alle auch Schneide- und Delmühlen haben), zwei Papierfabriken, zwei Holzschleifereien, einer Eisengießerei mit Maschinenbauwerkstatt in Berührung käme, welche Werke bedeutende Frachten in Aussicht stellen, während auf der Tour über den Wald nur auf einige Körbe Butter und Eier für den Freiburger Wochenmarkt zu rechnen ist, denn Bau- und Brennholz würde schwerlich auf dem Wald zur Bahn kommen, da derselbe dem Rossemer Bahnhof zu nahe liegt.

Es würde sich auch im Muldenthal die Industrie bald noch erweitern, da im Muldenstrom gegenwärtig noch bedeutende Wasserkräfte vorhanden sind, die noch unbenutzt sind und Verwerthung finden würden, wenn eine Eisenbahn dem Muldenthal entlang geführt würde.

Sollten wider Erwarten dieser Tour unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen, so wäre wohl noch zu untersuchen, ob die Bahn von Biberstein (bis wohin das Muldenthal wenig Schwierigkeiten bietet) nicht gleich nach den Halsbrücker-Hütten und von da nach den Muldner-Hütten gelegt werden könnte. Die Bahn würde zwar auf dieser Tour um zwanzig Minuten verlängert (welche eine Locomotive ja in wenigen Minuten durchläuft), es würde aber dabei der bedeutende Frachtverkehr der Halsbrücker-Hütten der Bahn zuwachsen, und sie käme auch in ganz nahe Berührung mit mehreren Rittergütern, welche Brauereien, Brennereien und Ziegeleien betreiben. Der Bau einer Muldenbrücke würde auf dieser Tour erspart und man wäre der Duxer Bahn etwas näher gerückt.

Ein Actionair,
der 25 Jahre im Muldenthal wohnte.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Die Beförderung der nur bedingungsweise zum Transport zugelassenen feuergefährlichen und ägenden Gegenstände findet von jetzt an täglich mit den dafür bestimmten Güterzügen statt. Die bisherige Beschränkung dieser Transporte auf einzelne Wochentage ist aufgehoben.

Magdeburg, den 2. April 1870.

Directorium.

Vom 16. t. M. ab werden auf unserer Station Leipzig wieder directe Billets nach Soden verkauft und wird Reisegepäck ebendahin direct abgefertigt.
Erfurt, den 29. März 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

SUBSCRIPTION

auf fünfprocentige Prioritätsstammactien der Altenburg-Zeitzer Eisenbahngesellschaft. (620,000 Thaler in Appoints à 100 Thaler.)

Ein wichtiges Verbindungsglied für den Sächsischen und Thüringisch-Hessischen Verkehr, — die Eisenbahn zwischen Altenburg und Zeitz — wird schon im Laufe dieses Monats in Angriff genommen werden.

Der Verkehrsweg zwischen Altenburg und Weisensfeld wird durch diese Bahn um mehr als 4 Meilen abgekürzt. Längs der über Meuselwitz führenden Linie ist eine sehr wohlhabende Bevölkerung, eine entwickelte Industrie und vor Allem ein mächtiges Kohlenlager vorhanden, aus welchem schon jetzt zwischen 2 und 3 Millionen Centner gefördert werden, welche sowohl in der Richtung gegen Zeitz, als gegen Altenburg und über beide Orte hinaus Absatz finden.

Für den der Bahn zufallenden durchgehenden Verkehr von Bayern und Sachsen nach Thüringen und Hessen ist bei der sehr wahrscheinlichen spätern Verbindung der Bahn mit der directen Chemnitz-Leipziger Linie ein weiterer Aufschwung unzweifelhaft.

Für Ausführung des Unternehmens hat sich auf Grund des von den Staatsregierungen Preußens und Sachsen-Altenburgs abgeschlossenen Staatsvertrages eine selbstständige Actiengesellschaft unter dem Namen

Altenburg-Zeitzer Eisenbahngesellschaft

constituirt und wegen des sofortigen Beginnes des Baues bereits die erforderlichen Vorkehrungen getroffen.

Der Gesellschaftsfonds wird gebildet durch

635,000 Thaler in Stammactien,

welche zum Paricours vollständig, zum Theil von der Herzoglich Altenburgischen Regierung, zum andern Theil von Communen und Privaten übernommen sind und durch

735,000 Thaler in Prioritätsstammactien,

welchen das Anrecht auf eine prioritätische Dividende von 5% vor den Actien und überdies der Anspruch auf die Hälfte des nach Vertheilung einer Dividende von 5½% auf die Actien verbleibenden Reinertrags zusteht und welche mithin ebenso vollständige Sicherheit als eine hohe Verzinsung genießen.

Von diesen Prioritätsstammactien gelangen jedoch vorläufig nur 620,000 Thaler zur Ausgabe.

Der Bau der 3,4 Meilen langen Bahn wird demnach mit einem durchschnittlichen Capitalaufwand von 390,000 Thlr. pro Meile ausgeführt, woraus ein Schluß auf die geringen Schwierigkeiten, welche das Terrain bietet und damit zugleich auf die Billigkeit des künftigen Betriebes zulässig ist.

Wegen der Uebernahme dieses Betriebes durch eine der benachbarten größeren Bahnen sind bereits Unterhandlungen eingeleitet. Während der auf höchstens 16 Monate bemessenen Zeit des unter specieller Aufsicht der Herzoglich Altenburgischen Regierung auszuführenden Baues werden die Prioritätsstammactien aus dem Baufonds verzinst.

Die Coupons der Prioritätsstammactien sind ohne jeden Abzug in Altenburg, Zeitz, Leipzig und Berlin zahlbar.

Leipzig und Berlin, 3. April 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Volkmar & Bendix.

Subscriptions-Bedingungen

für die

am 12. April 1870

stattfindende Zeichnung auf

620,000 Thaler

5%ige Prioritätsstammactien der

Altenburg-Zeitzer Eisenbahngesellschaft

(Appoints zu 100 Thaler.)

- Die Zeichnung findet am 12. April a. c. an folgenden Stellen statt:
in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in Altenburg bei Herrn **Otto Lingke** und Herren **Lingke & Co.,**
in Berlin bei Herren **Volkmar & Bendix,**
in Chemnitz bei der **Agentur der Geraer Bank,**
in Dresden bei Herrn **Michael Kaskel,**
in Erfurt bei Herrn **Heinrich Moos,**
in Gera bei der **Geraer Bank,**
in Glauchau bei der **Agentur der Geraer Bank,**
in Greiz bei Herrn **Dettmar Hey,**
in Halle bei Herrn **H. F. Lehmann,**
in Mühlhausen bei Herrn **A. R. Blachstein,**
in Weimar bei Herrn **Julius Elkan,**
in Zeitz bei Herrn **J. F. A. Zörn.**
- Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten.
- Der Emissionscours ist auf 87½ Thaler für 100 Thaler nominal festgesetzt. Außerdem ist der vom 1. huj. ab laufende Coupon zu vergüten.
- Bei der Zeichnung sind 10% des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.
- Die Bekanntmachung des Zeichnungsergebnisses erfolgt in
der **Leipziger Zeitung,**
der **Altenburger Zeitung,**
dem **Dresdner Journal,**
der **Berliner Börsenzeitung,**

in jedem Blatte mindestens zweimal.

6. In der Zeit vom 20. bis incl. 30. April a. c. hat die erste Einzahlung auf die abzunehmenden Prioritätsstammactien mit wenigstens Zwanzig Procent des Nominalbetrages zu erfolgen. Der Rest kann gegen 5% Zinsvergütung bis 1. Juli a. c. gestundet werden. Vollzahlung ist vom 20. huj. ab jederzeit zulässig.

7. Die Zeichner der bis zum 30. ds. Mts. nicht eingezahlten Beträge können ihres Bezugsrechtes für verlustig erklärt werden.

8. Die Original-Prioritätsstammactien werden vom 30. April a. c. ab ausgegeben.

Leipzig und Berlin, den 3. April 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Volkmar & Bendix.

Sächsisch-Rheinischer Eisenbahn-Verband.

Zwischen den Stationen Leipzig, Halle, Weissenfels, Naumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach einerseits und Stationen der Main-Weser-Bahn, der Deuz-Giesen'er Bahn, der Nassau'schen Staatsbahn resp. der Station Coblenz andererseits werden vom 1. April cr. ab neue Billets zu ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben.
Erfurt, den 2. April 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Da die Gefahr einer Einschleppung der Rinderpest aus Rußland und Oesterreich höherer Mittheilung zu Folge noch nicht als beseitigt zu betrachten ist, so wird von jetzt ab wieder eine Desinfection derjenigen Viehwagen, in denen Transporte Russischen oder Oesterreichischen Viehs eingehen, unter Erhebung der üblichen Gebühren stattfinden.
Erfurt, den 29. März 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Erste k. k. priv.

Donau-Dampfschiff-fahrt-Gesellschaft.



Die von Herrn Joh. Fr. Oehlschläger Nachf. in Leipzig bisher innegehabte Agentur unserer Gesellschaft haben wir an die Herren J. Wittner & Co. in Leipzig übertragen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Wien, 31. März 1870. Die Direction.

Auf obige Bekanntmachung höflichst Bezug nehmend, sind wir in der Lage und bereit, alle auf die Donauschiffahrt bezüglichen Auskünfte zu ertheilen, so wie Expeditionen nach allen Richtungen der Donau zu übernehmen und zu den billigsten Frachtsätzen zu berechnen.
Leipzig, 2. April 1870.

J. Wittner & Co.

Passagierbillets nach allen Donaustationen, sowie nach Constantinopel u. Odessa sind zu Originalpreisen bei uns zu haben.

Albertsbahn-Actien.

Zum Umtausch derselben in Königl. Sächs. 4% Staatsschuldsscheine empfiehlt sich
Leipzig, April 1870.

Eduard Hoffmann.

Die bis incl. 31. März eingereichten sind eingetroffen.

Preussische 4⁰/₁₀₀ und 4¹/₂⁰/₁₀₀ Staats-Anleihen.

Zur Vermittelung der Convertirung in 4¹/₂% Rente empfiehlt sich und ertheilt nähere Auskunft
Leipzig, April 1870.

Eduard Hoffmann.

Die am 1. Mai a. c. fälligen Coupons von

Lemberg-Czernowitz II. und III. Em.

Amerikanische 6⁰/₁₀₀ Anleihe de 1882

löse ich bereits von jetzt ab ein.
Leipzig, April 1870.

Eduard Hoffmann.

Vorbereitungscursus für das Gymnasium.

Der Unterricht beginnt Dienstag den 26. April. Anmeldungen von Knaben erbitte ich mir von 12-3 Uhr in meiner Wohnung
Münchberger Straße Nr. 10, II. Dr. Emil Förster.

Fröbel'scher Kindergarten,

Mansfelder Steinweg Nr. 20 (parterre links.)

Geöffnet Vormittags 9-12 und Nachmittags 2-4 Uhr. Aufgenommen werden Kinder vom 3. Lebensjahre bis zum schulpflichtigen Alter. Bei schöner Witterung finden die Bewegungstunden im Garten statt.
Anmeldungen erbittet sich während der Unterrichtsstunden. Hildegard Marggraff.

Soolbad Wittekind in Glebichenstein bei Halle a.S.

eröffnet 15. Mai seine 25. Saison unter gedeiblicher Fortentwicklung durch die ärztlich constatirten wichtigen Seilresultate seiner Sool- und Mutterlangen-Bäder und Sool-Ertrinken für die bekannten Krankheitsfälle. Bei civilen Preisen der Bäder und Logis findet auch die als vorzüglich bewährte Restauration allgemeine Anerkennung. Ärztliche Anfragen sind an den Badearzt Dr. Gräfe, Bestellungen auf Wohnungen etc. an den Besitzer S. Thiele zu richten.
Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlangen-Salz halten in Leipzig die Löwen-Apotheke und die bekannten Handlungen. Die Bade-Direction.

C. A. Walther, 100 Visiten- oder Adress-Karten von 10 % an. Lithogr. Anstalt, alle Druckarbeiten elegant und billig. **Kochs Hof.**

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Liebig, Justus von, Vorstand der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, Ueber Gährung, über Quelle der Muskelkraft und Ernährung. (Aus den Annalen der Chemie und Pharmacie besonders abgedruckt.) gr. 8. geh. Preis 25 Ngr.

Empfehlenswerthes Confirmationsgeschenk.

Bei **Woldemar Türk** in Dresden erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Christlicher Pilgerstab.

Eine Mitgabe auf den Weg durch das Leben für confirmirte Jünglinge und Jungfrauen evangelisch-lutherischer Confession von

Superintendent **Dr. A. O. Wille.**

kl. 8., mit einem Titellupfer, reich gebunden mit Goldschmitt. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Mit echter christlicher Verehrsamkeit und Glaubensinnigkeit, wie sie dem als Kanzelredner berühmten und beliebten Herrn Verfasser eigen ist, werden in diesem neuen Andachtsbuche die heiligen Lehren der evangelischen Kirche besprochen und die wichtigsten religiösen Fragen des Menschenlebens beantwortet. Eignet es sich schon dadurch trefflich zu einem Mittel, junge Gemüther im lebendigen Verständniß des Christenthums zu fördern und vor Irrwegen zu bewahren, so unterscheidet es sich auch von früheren derartigen Büchern wesentlich dadurch, daß es im engen Anschluß an Schrift und Katechismus gerade da, wo die Schule abschließt, anknüpft, also das gesammte Menschenleben unter das Licht des göttlichen Wortes stellt und in herzlicher Ansprache den jungen Lesern vor Augen führt. Es kann somit obiges Werk allen Eltern und Freunden der Jugend ganz besonders zu einem würdigen Weihgeschenk für den Tag der heiligen Confirmation empfohlen werden.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

J. S. Bach's Matthäus-Passion, für Pianoforte mit Beifügung der Textworte bearbeitet von S. Bagge. Preis 1 Thlr.

Diese Ausgabe dient zunächst zum Genuss des Werkes am Clavier, zugleich ist sie aber sehr bequem zum Nachlesen in Proben und Aufführungen.

Das große Räthsel der Unsterblichkeit, und dessen Fortsetzung gelöst von einer Somnambule. II. Aufl. à 3 1/2 Ngr. zu haben bei **G. A. Schmidt, Universitätsstraße 19.**

Gesangbücher

in großer Auswahl von 17 π an empfiehlt **L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis Emilienstraße.**

Miethcontracte, Zinsquittungsbücher

empfehlen **L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis Emilienstraße.**

Eine Partie gebundene

Leipziger Gesangbücher

sollen wegen Aufgabe dieses Artikels zum Einkaufspreise verkauft werden bei **D. Th. Winkler, Ritterstraße 41.**

Gesangbücher in Calico, Leder und Sammet gebunden bei **Carl Kautzsch, Neumarkt 41, Große Feuerkugel.**

Französischer Unterricht.

Eine junge Dame, geborene Französin, wünscht in ihrer Muttersprache Unterricht zu ertheilen, sowohl in der Grammatik als Conversation, nach einer schnell zum Sprechen führenden Methode. Näheres Sternwartenstraße Nr. 13 B, III. Sprechstunde von 11—1 Uhr.

Unterrichtscurse im Französischen u. Englischen (Grammatik, Conversation u. Correspond.) Brühl 16, II.

Unterricht im Zitherspiel ertheilt gründlich Kindern und Erwachsenen **Peter Neudt, Zitherslehrer, Johannisgasse 39, 1. Etage.**

Gesang- und Clavier-Unterricht gründlich ertheilt zu mäßigem Preise eine Dame. Adressen sub **G. D.** bittet man im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 11**, niederzulegen.

Unterricht in Französisch, Englisch u. in den alten Sprachen, an Anfänger wie Vorgesrittene wird ertheilt: Sprechzeit 4—5 Uhr. Windmühlengasse 15, 2 Tr. rechts.

Unterricht im Masnehmen, Schnittezeichnen und Anfertigen von Damenkleidern ohne Anprobiren nach französischer Methode wird gründlich ertheilt.

Pauline verw. Golle, Petersstraße Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht werden einige fleißige Schüler für guten Unterricht im Englischen, Französischen und Italienischen. Näheres Köpplag 6, **Fritzsche's** Buchhandlung.

Benediger 30 Frcs.-Prämien-Loose.

— 5 Ziehungen jährlich —

— nächste Ziehung am 30. April —

Hauptgewinne Frcs. 100,000, 50,000, 25,000 u.

à 6 1/2 π per Stück, sind zu haben bei

S. Fränkel sen., Brühl Nr. 75 (Goldene Gule).

P. P.

Gohlis, im April 1870.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte eine

Klempner-Werkstatt

errichtet habe, und halte mich besonders für Bau-Arbeiten und Ueberrahme von Dachpappendeckereien, so wie ferner zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Ich bitte von meinem Unternehmen gef. Vormerkung zu nehmen und Ihr Wohlwollen gütigst mir zu Theil werden zu lassen, welches ich stets durch reellste und prompteste Bedienung zu rechtfertigen suchen werde.

Hochachtungsvoll

Reinh. Herrmann,
Lange Straße Nr. 36.

Anzeige.

Das bisher von mir geführte

Hôtel Stadt Prag

habe ich an

Herrn Carl Erdmann

mit dem eigenen Betriebe vom 1. April an käuflich abgetreten. Beim Scheiden aus dem mir so lieb gewordenen Hause mag ich nicht unterlassen, allen Gästen desselben für das mir bewiesene nachsichtsvolle Wohlwollen meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen und die Bitte anzuknüpfen, Ihr Vertrauen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Magdeburg, den 31. März 1870.

Wittwe **Joh. Knobloch.**

Auf vorstehende Anzeige der Frau **Joh. Knobloch** Bezug nehmend, erlaube ich das hochverehrte reisende Publicum wie übrigen hochgeschätzten Gäste ganz ergebenst, das dem Geschäft bisher bewiesene Wohlwollen und Vertrauen auch mir gütigst bewahren zu wollen. Es wird mein einziges Bestreben sein, dasselbe nach jeder Richtung hin zu rechtfertigen, worin eine vieljährige Erfahrung mich unterstützen wird.

Magdeburg, den 31. März 1870.

Achtungsvoll

Carl Erdmann,

früherer Oberkellner im Hotel Stadt Braunschweig.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne ich

Markt, Kaufhalle IV.

Leipzig, den 6. April 1870.

Otto Zacharias,

Tapezierer-Mstr.

Seit dem 1. April wohne ich

Nicolaisstraße 46, III.

Dr. med. Schenkel.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage eine

Portefeuilles-, Leder- und Galanteriewaaren-Fabrik

verbunden mit

Buchbinderei

errichtet habe.

Nachdem ich längere Jahre hindurch in den bedeutendsten hiesigen und auswärtigen Anstalten für Buchbinderei und feine Leder- galanteriewaaren thätig gewesen, und mit den neuesten und elegantesten Artikeln dieser Art völlig vertraut, empfehle ich mich zur Uebernahme aller Arbeiten die in das Fach des **Büchereinbandes**, der **Portefeuilles**, **Stuis**, **Mappen**, **Albums** für **Photographie**, **Ballfächer**, **Garnirung von Stickereien** u. einschlagen, hierdurch bestens und sichere bei geschmackvollster Ausführung reelle Preise und rasche Bedienung zu.

Nicolaisstraße Nr. 46.**Hermann Ernst.**

Vom heutigen Tage an befindet sich unser Geschäftslocal

Hainstrasse No. 3.**Söhlmann & Co.**

Unser Geschäftslocal befindet sich jetzt

Neumarkt Nr. 12, schrägüber vom Gewandhaus.**Ludwig Bausch senior & Sohn,****Bogen- und Geigenmacher.****Gardinensimse,**

alte Bilder- und Spiegelrahmen

werden wieder neu vergolbet u. lackirt. Neue desgl. in Auswahl empfiehlt die Rahmenfabrik v. **Damm & Stolze**, Schützenstr. 19.**Ankündigungen**in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu **Originalpreisen** befördert durch die **Annoncen-Expedition v. Sachse & Co.**, Katharinenstr. 10.

Bern, Breslau, Cassel, Ebn, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Carl Zimmermann, Tapezierer,**Brühl Nr. 69,**

empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und sichert bei reeller, sauberer Arbeit billige Preise.

Um recht baldige Bestellungen auf das diesjährige

Eis-Abonnement

bittet ergebenst

C. W. Seyffert, Conditor.**Sammet- und Seidenwaaren.**

Schwarzen Taffet in allen Breiten und Qualitäten $\frac{6}{4}$ breit, von 25 Ngr. an pr. Elle,
couleurte Seidenroben do. do. $\frac{4}{1}$ breit, von 25 Ngr. an,
seidenen Sammet do. do. $\frac{6}{1}$ breit, von 2 Thlr. 25 Ngr. an pr. E.
Shlipse, Cravatten, Taffettücher, seidene Taschentücher in großer Auswahl,

Sammet- und Taffetbänder in allen Breiten, Farben und Qualitäten,
Besätze in Seide und Wolle in großer Auswahl empfehlen

Schmidt & Goecker,**Petersstraße Nr. 30, im Birsch.****Die Meubles-Halle von F. Hennicke,****38 Reichstraße 38,**

empfehlte ihre reiche Auswahl von Meubles, Spiegeln, Polsterwaaren in Nußbaum, Mahagoni, Birke und Kirschbaum unter Garantie zu billigsten Preisen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1870.

Amalie Böhme, Hebamme,
wohnt jetzt: Sainstraße Nr. 12, I.

Eduard Lange, Schreiblehrer,
bisher Burgstrasse 7,
jetzt Lessingstrasse 9, III.

Die Strohhut-Wäsche, Bleiche und Färberei
von
Herrmann Bock
in Leipzig,

Carlsstraße Nr. 8, II. Etage,
empfiehlt sich zum Waschen, Bleichen, Färben und Modernistren
aller Arten getragener Strohhüte, sowie jeder Reparatur von
Filz- und Seidenhüten, und stellt bei reellster und schnellster
Bedienung der billigsten Preise.

G. Uhlemann,
Damen-Kleidermacher, Gerberstr. 24, 1. Etage,
empfiehlt sich zum Anfertigen von Garderobestücken aller Art für
Damen und Kinder nach der allerneuesten Frühjahrs-Saison in
und außer dem Hause.

Strohhüte
werden gewaschen à 5 π , Modernistren und Färben 8 π ,
Peterssteinweg Nr. 49, im Hofe links 3 Treppen.
Gustav Koch, Schneider für Damen.
Zu der bevorstehenden Frühjahrs-Saison empfehle ich mich den
geehrten hiesigen sowie auswärtigen Damen zum Anfertigen von
Koben, Jaquets nach neuester Façon und stelle dabei solide Preise
und gute Arbeit. Petersstraße Nr. 43

Poststraße 2, III. werden Hüte schnell und sauber umgearbeitet
für nur 10 π , ebenso werden Strohhüte modernistrt u. gewaschen.
Hut und Kleider werden nach neuester Façon gefertigt
Petersstraße Nr. 18, 3. Etage. Boffe.

Anspoliren und Repariren aller Arten Meubles wird schnell
unter Garantie besorgt. Adressen beim Herrn Kaufm. Wedel,
Hospitalstraße Nr. 42, der Johanniskirche vis à vis, und Wind-
mühlenstraße Nr. 28 bei Madame Lange.
Carl Peters, Tischler und Meublespolirer.

Glacéhandschuhfärberei.
Alle mir bis zum 22. März zum Färben übergebenen Hand-
schuhe können in Empfang genommen werden.
C. Liebherr, Grimm. Str. 19, dem Café français vis à vis.

Allerhand auszubessern wird angenommen, schnell und billig
besorgt. Werthe Adressen bittet man Kupfergäßchen Nr. 4 in
Winkler's Restauration niederzulegen.

Fußböden, welche das lästige Scheuern nie bedürfen, und
desgl. auch alte Wachstuchböden, werden in Parquet und schönen
Mustern gestrichen und lackirt Desgl. Meubles, Thüren, Fenster
in weiß und jeder Holzart, Ofen broncirt u. s. w.

Adressen nimmt gütigst an Herr Kaufmann Gödel, Peters-
straße Nr. 48, Leipzig.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und nach neuesten
Façons modernistrt à Stück 8 π .
Marie Müller, Raschmarkt, Vörsengebäude.

Stuben werden sauber u. fest tapeziert. Sophas ic. gut auf-
gepolstert. **M. Rudolph, Tapezierer-Mstr., Sternwartenstr. 24, I.**

Stubenweissen und Tapezieren, sowie alle Maurerarbeiten werden
gut und billigt besorgt Mittelstraße Nr. 2, Hof parterre.

Im Malen, Lackiren und Firmenschreiben
empfiehlt sich zu billigsten Preisen

Ed. Lückert, Alexanderstraße 10, 2. Etage.
Stiefeln und Schuhe werden aufs Schnellste gut und billig
ausgebessert Elisenstraße Nr. 3, Hinterhaus 3 Treppen.

Gummischuhe werden gut und schnell reparirt bei
Karl Berthold, Schuhmacher, Nicolaisstr. 36, 3 Tr.

Ein Gärtner wünscht noch mehrere Gärten zur Bearbeitung
zu übernehmen. Adressen bittet man unter Chiffre E. G. H 100
in der Restauration Frankfurter Straße Nr. 35 niederzulegen.

Süssholzpaste mit Gummi,
angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden
Johannis-Apothek, Dresdner Thor.



Wissenschaftlich em-
pfohlen gegen Magen-
katarrhe, Säurebildung,
Aufstoßen, Verdauungs-
schwäche, Athemnoth und
Harngries. Borräthig
in plombirten Schachteln
mit Gebrauch-Anw.
à 30 Kr. — 8 1/2 Sgr.
Nur allein echt in
Leipzig in der Hof-
apothek z. w. Adler,
in der Engelapothek,
in der Lindenapothek,
Weststraße 17 a, in der
Löwenapothek, Grimm.
Straße 11, in Lin-
denau bei Apotheker
G. Dieze und in
Neuditz in der Johannisapothek.
Die Administration der Felsenquellen.

Die
Delfarben-Handlung

von
Herrm. Wilhelm,
Ranstädter Steinweg 18,

empfiehlt ihre in Firnis oder Lack ganz fein gemahlten **weißen**
und **bunten Farben,** ebenso trockene von vorzüglicher Deck-
kraft, sowie Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen
Preisen. — Schnelltrocknende **Fußbodenfarben** in allen Cou-
leuren werden gleich streichrecht geliefert.

Höchst wichtig für Jedermann!
Judson's einfache Färbestoffe.

Dieses Präparat, welches hauptsächlich zum Färben von Weber-
stoffen verwendbar ist, ist demnach auch als Färbemittel für fast
jeden bekannten Stoff unschätzbar und ist die Leichtigkeit, mit
welcher es benutzt werden kann, sowie das wirklich glänzende Er-
gebnis in der That fast zauberhaft.

Dieser Färbestoff ist in 13 verschiedenen Farben zu haben
à Flasche 5 Mgr. Dem Unterzeichneten ist der Alleinverkauf dieses
Artikels für hiesige Gegend übertragen worden. Wiederverkäufern
wird entsprechender Rabatt gewährt. Ausführliche Gebrauchs-
anweisungen sind gratis zu haben bei

F. E. Doss, Thomaskäthen Nr. 10.

Louise Ritter,

Petersstraße Nr. 30 im Hirsch,

empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger Herren- und Damenwäsche.

Oberhemden von Shirting das Duzend von . . . 10 Thlr. an,
 = = = mit lein. Einsatz von . . . 15 = =
 = = = in rein Leinen von . . . 24 = =

Kragen und Manschetten in den neuesten Façons,
 Leinene und seidene Taschentücher,
 Leinene Einsätze langfaltig, travers und gestickte,
 Schlipse, Gravatten und Handschuhe u. s. w.

Senden nach Maß oder Probehemd werden in kurzer Zeit angefertigt.



Lager der echten amerikanischen Wheeler & Wilson Nähmaschinen,

an nebenstehend abgedrucktem Fabrikstempel erkenntlich, in einfacher und eleganter Ausstattung zu Fabrikpreisen, so wie auch

„Prinzess of Wales“

Doppelsteppstich-Sandmaschine, das Beste was bis jetzt existirt, à Ext.-Thlr. 25. bei

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke.

Unterkleider von Gesundheits-Krepp,

in Seide, Seide und Wolle, und Seide=Wolle und fil d'écosse

von
Straehl-Siebemann

in Bofingen (Schweiz).

Sie bestehen in:

Jacken, Caleçons und Leibbinden für Herren und Damen.

Alleiniges Depot für Leipzig bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Ecke der Grimma'schen und Reichstraße, Selliers Hof.

Eigene Fabrik.

J. G. Eichler,

Eigene Fabrik.

24. Grimma'sche Straße Nr. 24,

empfiehlt in großer Auswahl Gardinen in Tüll, Mull mit Tüll und brochirt, so wie eine Partie zurückgesetzte Mull mit Tüll-Gardinen zu sehr billigen Preisen.

Gustav Köhler,

Thomasgässchen No. 6,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von schweizer, engl. u. deutschen Gardinen, Putz- u. Morgenhauben, russischen Hemdchen, Garnituren, Stulpen, Kragen, Barben, Tüll-Decken, Bettdecken, Corsetten, schwarze Schleier etc. zu billigen Preisen.

Das Meubles-Magazin v. A. Schwalbe, Burgstr. 5, 1. Et.,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in verschiedenen Holzarten zu den billigsten Preisen und bittet um geneigte Berücksichtigung.

Bei
Gaa

Bei
finden
werd

3
Choco
11 M
15 M
Leip

H.
6

H.
6

H.
6

H.
6

men
aller

In
à 2

I
G

DR
für
Fa

I

I

I

I

I

I

I

I

I

I

I

I

I

G. Fontains

Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

C. Schulze,

Grimm. Straße 30, Etage 1.

Wegen sorgfältiger Verarbeitung und hohen Cacao-Gehalts finden die **Dampf-Chocoladen** des Hauses **Franz Stollwerck & Söhne** allgemeine Anerkennung.

Ich empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Eß-Chocoladen dieser bestrenommirten Fabrik und zwar Gewürz- von 11 Ngr., Gesundheits- von 12 Ngr. und Vanille-Chocolade von 15 Ngr. per Zoltpfund an.

Leipzig: **J. A. Nürnberg** Nachfolger.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'

feinste **Rosenseife**

1 Stück 5 $\%$, 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$ $\%$,
1 Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, 3 Stück 7 $\%$.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'

Glycerin-Schönheits-Seife

1 Stück 5 $\%$, 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$ $\%$,
1 Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, 3 Stück 7 $\%$.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'

echte **Bitter-Mandel-Seife**

1 Stück 5 $\%$, 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$ $\%$,
1 Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, 3 Stück 7 $\%$.

Universal-

Flecken-Reinigungs-Nécessaires

vom Apotheker und Chemiker **Herb** in Pulsnitz, unentbehrliches Requisite des häuslichen Comforts, zur Entfernung aller Flecken aus den verschiedenartigsten Stoffen.

In Cartons à 25 $\%$ und 1 $\frac{1}{4}$ $\%$, in polirten Holzkasten à 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, zu haben im alleinigen Depot bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Dr. Hunter's Mäusegift.

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg **Eduard Fahlberg, Droguen- und Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.**

Zesch & Michael,

Nr. 37 Grimma'sche Straße,

halten ihr Lager von allen Sorten

Wachspapier, Packwachs- und Deltuch,

sowie **Packpapier und Pappen**

zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

C. F. Zeuner,

Nicolaisstraße Nr. 38, Goldener Ring,

empfiehlt **Herrenstiefel** von 2 $\%$ 15 $\%$, **Knabenstiefel** von 1 $\%$ 15 $\%$, **Zugstiefel** in verschiedenen Farben von 1 $\%$ 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Kinderstiefel** von 15 $\%$ an.

Constrandenstiefel für Knaben und Mädchen in größter Auswahl.

Antonio Sala,

Grimma'sche Strasse No. 37 parterre,

Neuigkeiten:

Feinster Pariser

Sonnen-Schirme

in schöner Auswahl billigst.

Papier = = = Hüte!!!

wasserdicht, von den feinsten Stoffhüten nicht zu unterscheiden, empfiehlt billigst

Rob. Schaefer's Papierhandlung, Brühl 67.

Klingelzüge

und Tischdecken aus **Vanilla-Sanf** gearbeitet empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Blousen.

Eine Partie **Alpaca-Blousen** in hübschen Dessins empfiehlt, um damit zu räumen, das Stück von 1 $\%$ 25 $\%$ bis 2 $\frac{1}{2}$ $\%$

Gustav Köhler, Thomasgäßchen 6.



empfehle bei vorkommendem Bedarf en gros und en détail zu billigen Preisen ein reichhaltiges Lager von

Pfeiler- und Sophaspiegeln, Trumeaux und Consoltischen, Toilettespiegeln u. Chatouillen, Consols für Uhren und Figuren, Cantillen und Quasten.

Rahmen in allen Größen in den neuesten Dessins, sowie **Gold- und Politurleisten** in größter Auswahl, **Bergoldungen** alter Rahmen werden sauber ausgeführt.

F. A. Wedel,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,

Petersstraße 11, Sobmanns Hof.

**Vögel,
Käfer,
Fliegen,
Wespen,
Insecten etc.**

empfiehlt die neuesten Pariser Muster billigst
9 **Thomasgäßchen 9.** **Rudolph Ebert.**

Schreib-Albums, Poesie-Albums,

Schulranzen, Schulmappen,

Mädchenkober, Federkasten,

sowie alle Sorten **Schreibutensilien** en gros und en détail zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

19 **Neumarkt 19.**

No. 20. Kaisertinte. No. 20.

Beilchenblau - Schwarze Copirtinte, liefert ausgezeichnete Copien, wird nicht dick und ist 25 $\%$ billiger als alle anderen Fabrikate, in Glasflaschen à 7 $\frac{1}{2}$, 4, 3, 2, 1 $\%$, in Kannen billiger. Außerdem empfehle ich meine übrigen 30 Sorten Tinten bester Qualitäten.

Die Tintenfabrik von Gustav Roessler,

Lager in **Auerbachs Hof Nr. 15.**

Frühjahrs-Schirmchen,

Promenaden-Fächer,

empfiehlt die größte Auswahl zu billigsten Preisen

9. **Thomasgäßchen 9.** **Rudolph Ebert.**

Shlipse, Paplerkragen,

Chemisettes u. Manschetten aufs Beste sortirt, zu Fabripreisen in der **Posamentirwaaren-Handlung**

Emil Wagner,

Thomaskirchhof 1, früher Neumarkt 42.

Fein gestickte **Gardinen** in **Mull u. Tüll** à 40 u. 24 $\%$ sind billig zu verkaufen **Leinstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.**

Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelsehlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindlad, Korksohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, von echtem Fuchsen (wasserdicht),
 Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit russ. Rindladbesatz,
 Wiener Herren-Stiefeletten, hohen Filzschaf, mit russ. Rindladbesatz,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Ballstiefel, vom feinsten franz. Lackleder,
 Wiener Herren-Schuhe mit Riemen und Gummi-Einsatz,
 Wiener Damen-Stiefelchen mit Elastique, Knopf, Riemen, in Leder, Sammet, Filz, Pelz und Lasting,
 Wiener Knaben-Stiefeletten, Kalb-, Rind-, Lackleder, Doppelsehlen,
 Wiener Kinderstiefelchen, alle Sorten,
 Wiener Ball- und Hausschuhe, in Atlas, engl. Leder, Lasting, Goldleder, Plüsch

empfiehlt zu Fabrikpreisen das

Wiener Schuh-Lager von H. Peters,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

En gros.

En détail.



Knaben-Garderobe

außerordentlich assortirtes Lager in jeder Größe.
 (Nouveautés.)

Confirmanden-Anzüge!

im Ausverkauf!

2 Petersstraße.

Emil Kitzing.

Grünler & Friedrich,

Eisen-, Stahl-, Messing- & Kurzwaarenhandlung,
 (en gros) Schützenstraße Nr. 1, (en détail)

empfehlen zu den billigsten Preisen:

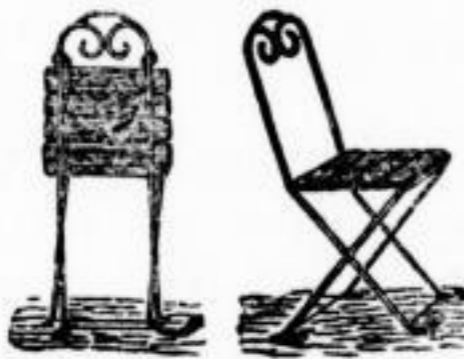
Schlösser in großer Auswahl, Thürbänder, Charniere, Drahtnägeln, Schrauben, Nieten, Bauklammern, Bankeisen, Fensterbeschläge.
 Draht, Sophasfedern, Porzellannägeln, blaue Kammswedeln.
 Secretair-, Commoden-, Schrank- und Thürbeschläge, Leder-, Bein- und Messingschilder, Holz-Gesimse und Lesenen, gangfertige Hobel, Schraubzwingen, Sargbeschläge.
 Werkzeuge unter Garantie, als: Aexte, Beile, Sägen, Hobeleisen, Stechbeutel, Stemmeisen, Hobeleisen, Bohrer in allen Sorten, Feilen.
 Stiefeleisen, Absatzstifte la Dual, Holzstifte und sonstige Schuhmacher-Artikel.
 Spaten, Schuppen, Sichel, Hacken. — Ketten.
 Messing-, Guss- und Bronzevaaren. — Grobe Eisenguss-Artikel.
 Wirtschafts- und Küchengeräthe in großer Auswahl.
 Neueste Muster von lackirten Kaffeebretern und Vogelkäfigen.
 Verzinnete und lackirte Drahtvaaren. Drahtgaze.

Grünler & Friedrich,

Schützenstraße 1.

Eiserne
 eignes

en gros und
 en détail



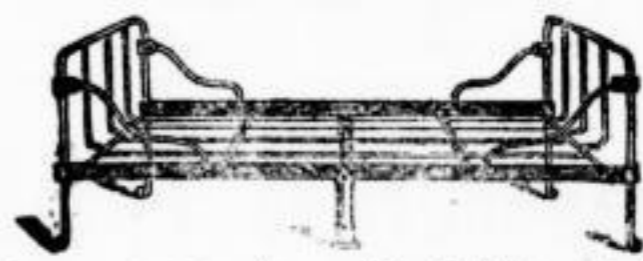
Klappstühle,
 Fabrikat,

zu billigsten
 Preisen.

Eisernes Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und
 dauerhaft
 gearbeitet,
 à Stück von
 3 Thlr.
 an,



bergl. mit
 Spiralfeder-
 Matratzen,
 à Stück von
 5 Thlr.
 an.

Bettstellen nach besonderem Maas liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Eiskisten und Eisschränke

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen

Emil Stuck, Georgenstraße Nr. 24.

Wollwatte.

Um noch etwas mit meinem Vorrath vor der Messe zu räumen, verkaufe ich Wollwatte schön weiß ein richtiges Pfund schwer mit 15 Ngr.
 Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth.** Salzgäßchen Nr. 6.

Gut sitzende Oberhemden,

genau nach Maas, Einsätze in den neuesten Dessins, Kragen und Manschetten empfiehlt

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt 20.

Gebrüder Pintus.

Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin,
Markt No. 7.

Confirmanden-Anzüge in grösster Auswahl.

Anfertigung nach Maas in kürzester Zeit.



Markt 13.

Stieglitzens Hof.



Markt 13.

Stieglitzens Hof.



Das Neueste in Stoffhüten und Mützen eigener Fabrik empfiehlt in großer Auswahl

J. Weidenbörner, Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Das Meubles-Magazin von Langkammer & Arnold,

Nr. 12. Burgstraße Nr. 12, 1. Etage,

empfehlen in reichhaltiger Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Nußbaum, Mahagoni und Kirschbaum und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Feine Hüte à 1 Thlr. für Confirmanden empfiehlt

C. Schumann,
neue Verkaufshallen, Schillerstraße.

Reissbretter, Reisssohnen u. Lineale

in sauberer Arbeit empfiehlt zu den billigsten Preisen Julius Tauber, Petersstraße 24.

Bochholz-Regelkugeln

und weißbuchene Regel und Kugeln empfiehlt in schöner Auswahl

Heinrich Koch, Drechslermeister, Nicolaisstraße Nr. 45.

Saisonartikel.

Pariser Hutfaçons.
Crêpe de Chine.
Crêpe de Chine-Bänder.
Pariser Schleifen und Cravattes.
Gardinen aller Art.
Pelerine-Kragen.

Lömpe & Rost.

Neue Sophas,

Ottomanen, Sprungfeder-, Rosshaar-, Waldgras- und Stroh-Matratzen nebst polirten und lackirten Bettstellen empfiehlt

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße 8.

NB. Matratzen mit Bettstellen aller Art verleiht stets d. D.

Schul-Banzen

für Knaben und Mädchen empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Portemonnaies, Etuis, Notizbücher

dauerhaft und preiswerth bei

Emil Wagner, Thomaspfortchen.

Nähmaschinen.

Ich empfehle mein Lager eigener Construction, gut gearbeitet, unter Garantie und billigsten Preisen.

Mechanicus H. Große, Sellenhausen Nr. 55 b.

Sehr schöner schwarzer Seidenrips für Kleider oder Jaquets in Verhältnissen halber billig zu verkaufen

Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Beste Talg- und Seife,

Patent-Weizenstärke,

ff. Weizenstärke und Soda,

Stearin- u. Paraffin-Kerzen

empfehlen billigst

F. E. Doss,

Thomaspfortchen 10.

Fahrstühle für Kranke,

auch 2- und 4rad. Handwagen zu verkaufen

Schützenstraße Nr. 5.

Villa in Loschwitz,

in schönster Lage, mit trefflicher Aussicht, solid gebaut, enthaltend Salon mit Balcon, 4 Zimmer, 4 Kammern, 2 Küchen u. s. w., umgeben von einem Blumen-, Wein-, Obst-, Gemüsegärtchen, mit aushaltendem Wasser, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in frankirten Briefen bei Dr. med. Reichel in Loschwitz.

Mitterauts-Verkauf

bei Wurzen mit schönen Gebäuden, feinem Wohnhaus und schönen Gärten, Areal 370 Ader, Einheiten 8314, Brandcasse 36,150 fl , Forderung 165,000 fl , Inventar todes und lebendes in gutem Zustande. Anzahlung beliebig, Uebernahme sofort. Näheres durch J. S. Fischer, Weststraße Nr. 68, I.

Landgut-Verkauf. Ein in der Nähe Leipzig und der Eisenbahn gelegenes Landgut, bestehend in 103 Ader Raps- und Weizenboden, schönen Gebäuden, gutem Viehbestand u. s. w., ist Verhältnisse halber bei einer Anzahlung von 10-12000 fl zu verkaufen, auch würde ein kl. Haus, kl. Gut oder Baupläze als Zahlung mit angenommen werden.Adr. unter H. B. in d. Exp. d. Bl.

Ein Fabrikgrundstück

unmittelbar an Leipzig gelegen, mit Wohnhaus, neuen geräumigen Fabrikgebäuden mit Dampfheizung und großem Hofraum, welches sich zu jedem industriellen Unternehmen eignet, ist zu verkaufen durch

Eduard Wehnert, Lessingstraße 9 b, Leipzig.

Ein Landgut in der Gegend von Grimma, 46 Ader Areal incl. 7 Ader Wiesen und schlagbarem Holzbestand, hypothekenfrei, soll für 10,500 Thlr. verkauft werden. Näheres bei

J. W. Krüger, Thomaskirchhof Nr. 7, I.

Haus-Verkauf!

Ein herrschaftliches Haus mit schönem Garten, für eine bis zwei Familien gebaut, soll für 25,000 fl unter Zahlungsverleichterung verkauft werden. Der Garten kann auch vorthellhaft ausgebaut werden. Directe Käufer erhalten nähere Mittheilung gegen Adressen sub E. B. # 101 an die Expedition dieses Blattes.

Gasthof-Verkauf,

unmittelbar an der **Chaussee** gelegen, mit ganz neuen Gebäuden, 42 Acker Feld und Wiesen, davon 22 Acker walzend und können abgetrennt werden. Der Acker wird dort mit 400 fl bezahlt. Forderung 21,000 fl , Anzahlung 6000 fl , Hypothekenstand fest. Näheres durch **J. S. Fischer**, Weststraße Nr. 68, I.

Gasthof-Verkauf.

Der Besitzer eines guten frequenten Gasthofes bei Leipzig wünscht denselben Verhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Forderung 6000 fl bei 2000 fl Anzahlung. Offerten bittet man unter F. R. II 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gasthof-Verkauf.

Ein in Böhlen bei Grimma sehr romantisch gelegener Gasthof mit großem Tanzsaal, Garten und Regelpark, würde sich auch zu einem klimatischen Kurort eignen, ist billig zu verkaufen oder zu verpachten, Markt Nr. 6; 4. Etage.

Eine **Gastwirthschaft** mit guten Gebäuden, hübschem Garten in einer volkreichen Stadt in der Nähe von Altenburg, worin seit Jahren eine schwunghafte Restauration und Materialwaarenhandel betrieben wurde, ist mit 1000 fl Anzahlung zum Preis von 5000 fl zu verkaufen. Jungen Leuten wird hiermit Gelegenheit geboten, sich einen guten und sichern Erwerbshweig zu gründen. Näheres ertheilt **J. S. Fischer**, Weststraße 68 bei der kath. Kirche.

Vorteilhafter Kauf.

Ein **Gut** zwischen Meissen und Lommatzsch in schönster Lage, mit 90 Acker Areal, worunter 70—77 Acker guter Ackerfähiger Boden, ca. 11 Acker beste Wiesen, 2 Acker Gärten, mit 4 Gebäuden, gewölbter Stallung im besten Zustande, Inventar fast doppelt, mit 20 Melkkühen, 7 Pferden und 12 Schweinen, Mobiliar und Inventar zu 12,000 fl abgeschätzt, ist ohne Hypotheken bei einer Anzahlung von 6—10,000 fl zu übernehmen und kann der Rest der Kaufgelder nach Uebereinkunft viele Jahre zu 4% stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt das Commissions- u. Agentur-Bureau von **J. S. Fischer**, Weststraße 68, I, bei der katholischen Kirche.

Hausverkauf.

Wegen Erbtheilung ist das in der Erdmannstraße unter Nr. 11 an der Ecke der Weststraße gelegene Haus mit Garten, große Familienwohnungen enthaltend und schöne Aussicht nach den umliegenden Gärten und dem Johannapark bietend, zu verkaufen durch **Dr. Wendler sen.**, Katharinenstraße Nr. 24, im Hofe II.

Ein Hausgrundstück mit schönen Verkaufsgewölben und Hintergebäude in der innern südl. Vorstadt, gute Geschäftslage, soll durch mich verkauft werden. Preis 16,000 fl bei 2—3000 fl Anzahlung. Ertrag 1100 fl . **F. W. Krüger**, Thomaskirchhof 7, I.

Hausverkauf.

Ein in der Meslage in Leipzig gelegenes gut rentirendes Hausgrundstück mit Ladeneinrichtung ist bei festem Hypothekenstand mit einer Anzahlung von 1500—2000 fl sofort zu übernehmen. Auch wird eine Hypothek mit angenommen. Näheres durch **J. S. Fischer**, Weststraße Nr. 68, I.

Ein Haus in Gohlis,

solid gebaut, mit Seitengebäude, Hof und Gärten, zu welchem noch Areal in beliebiger Größe beschafft werden kann, ist billig und mit 1200 fl Anzahlung zu verkaufen durch das **Gemeinde-Bureau.**

Bachhaus-Verkauf.

Ein gut rentirendes **Bachhaus** auf dem Lande ist unter günstigen Bedingungen mit 5—700 fl Anzahlung sofort durch mich zu verkaufen.

Carl Peter, Peterssteinweg 50 c, III.

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes, nettes Haus mit Garten in der Heinrichstraße in Neuditz ist für 6000 fl gegen Anzahlung von 2000 fl zu verkaufen durch

Dr. Andrißky, Reichstraße Nr. 44.

Haus-Verkauf.

Ein schön eingerichtetes Wohnhaus, neu, in guter Lage, welches 1100 fl einbringt, ist für 17,000 fl zu verkaufen. Zu erfragen Quersstraße 4, 2 Treppen.

Bauplätze

an der Plagwitzer, der West- und Boniatowskystraße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Abd. Zinkelsen und Weber**, Goethestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr.

Ein Eckbauplatz

in Neuditz an der **Chaussee** und Kurzen Straße nahe an Leipzig, ca. 2000 q groß, ist billig zu verkaufen. Näheres Vormittags im **Platz** selbst zu erfahren.

Für Gärtner und Bauunternehmer ist in Neuditz ein großes Stück Koblgründerland, die q 6 z , mit 500 fl Anzahlung zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Garten-Verkauf.

Ein schön gelegener Garten in der IV. Abtheil. des Johannishals zu verkaufen. Derselbe hat viele große Obstbäume, 60—70 der schönsten Remontantrosen, viele perennirende Gewächse, alle Arten Beerensträucher u. s. w. Näheres Weststraße Nr. 37 parterre rechts.

Ein freundlich gelegenes Gärtchen im Johannishale (4. Abtheilung) mit gemauertem Hause, schönem Wein- und Obsttrage, ist billig zu verkaufen. Näheres Lange Straße Nr. 23, I. bei Steinbach.

Geschäftsverkauf.

Ein am hiesigen **Platz** gut angebrachtes schlesisches **Manufakturwaaren-Großgeschäft** ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 4—6 Mille Thaler baar erforderlich. Adressen erbeten M. B. II 184 poste restante Leipzig frei.

Geschäfts-Verkauf.

Ein solides **Kurz- u. Eisenwaarengeschäft**, verbunden mit Nebenbranchen, passend für einen Kaufmann oder Radler, soll unter günstigen Bedingungen wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort oder nach Uebereinkunft auch in der Kürze verkauft werden. Zur Uebernahme sind ca. 12—1500 fl erforderlich und werden hierauf Reflectirende ersucht ihre Adressen unter U. R. II 50. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen. Unterhändler werden verboten.

Ein rentables **Tabak- und Cigarrengeschäft** in bester Lage ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen wolle man unter L. M. bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Eine Restauration

mit kleinem Saal, in guter Lage der inneren Stadt, ist nebst Inventar zu verkaufen. Wo? erfährt man im Expres-Bureau, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Zu verkaufen und sofort zu übernehmen eine Destillation in guter Lage der innern Stadt. **H. Wiegner**, Hohe Str. 38, I.

Achtung.

Zu verkaufen ist sofort ein **Klempneregeschäft** krankheitshalber, gute Lage, große Kundschaft, billige Bedingungen. Näheres Peterssteinweg Nr. 51.

Eine große Restauration mit schönem Concert-Garten und Regelpark, 15 Minuten von Leipzig, ist Verhältnisse halber zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näheres Quersstraße 4, 2 Tr.

Zu verkaufen ist sogleich ein **Zeitungs-geschäft**. Zu erfragen Mansfelder Steinweg Nr. 63, 2 Treppen vornheraus.

$\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{4}$ **Abonnement, Balconloge Nr. 7**, ist abzugeben. Zu erfragen Brühl Nr. 59 im Juwelergeschäft.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis zu 500 fl , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein noch gutes **Clavier** ist für Anfänger billig zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

1 Salonflügel, Ragob., gut im Gehäuse u. Ton, auszugshalber verk. Reichstraße 15, 2. Etage vornheraus.

Planofortes verkauft und vermietet **Robert Liederitz**, An der Wölfe 7 (dem Schloß gegenüber).

Ein **Flügel** und ein neues **Sopha** sind billig zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 4.

Ein noch sehr gutes **Pianoforte** ist für 45 fl zu verkaufen bei **Tr. Müller**, Sternwartenstraße 18a.

Pariser Pianettts sind wieder vorrätzig und werden mit Garantie für 110 fl verkauft Universitätsstraße 16, I.

Eine alte **italienische Geige** ist zu verkaufen Brühl Nr. 67, Papierhandlung.

Kleiderschränke, Commoden, Bettstellen, Tisch- u. Stühle, sehr schöne Arbeit, billiger Verkauf **Gainstraße 26, 1. Etage.**

Ein Polarplanimeter,

System Amsler-Laffon,

zum Feldmessen ist billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 24 im Cigarrengeschäft.

Zu verkaufen sind billig, gebrauchte, große und kleine, gut-
gehende Wanduhren.
Auch werden alle Arten Wand- und Stunduhren schnell
gereinigt und repariert bei **C. F. Thomas,**
Große Windmühlenstraße 14, II.

Billige Meubles.

Eine große Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaren
werden zu billigsten Preisen verkauft Universitätsstraße Nr. 16.

Commoden sind billig zu verkaufen
Eisenstraße Nr. 8, Tischlerwerkstatt.

Mahagoni- und andere neue und gebrauchte Meubles, als:
Schreib- und Kleider-Secretaire, Spiegel und Silberchränke,
Causen und Sophas, runde, ovale, Auszieh-, Näh-, Klapp-
und Sophasische, Waschtische, Tisch- und Pfeiler-Commoden, Pfeiler-
und Sophaspiegel, 2 schöne Trumeaux, Schreibtische, 1 weißlackirtes
Privet, 6 desgl. Rohrstühle, 1- und 2thürige Kleider-, Wäsch-,
Geschir- und Küchenschränke (Eiche und Ahorn lackirt), Rohrstühle
mit und ohne Rohrlehne, Bettstellen u. verkauft billigst
J. Prack, Reudnitz, Gemeindefstraße 31.

Ein großer **Schrank**, bes. in einen Hausstand passend, billig
zu verkaufen Grenzgasse Nr. 25, I.

Billig zu verkaufen: Commode mit Glasschrank, Küchenschrank
mit Aufsatz, 1 Fußbänkchen Gerichtsweg Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein runder massiver
Tisch von Kirschbaum
Ede der Leipziger und Ruchengartenstraße Nr. 14 part.

Zu verkaufen Sophas 3 fl , 1thür. Kleiderschränke, Com-
moden, 4 reingeh. Kopfkissen, Bettstellen, Federmatrassen, Rohr-
stühle, Wäsch- u. verschied. kleine Tische u. Schloßgasse 2, 2 Tr

Zu verkaufen ist (billig) eine Ladeneinrichtung, passend für
Producten und Destillation, 2 Brüdenwaagen, eine zu 100 und
eine zu 600 kg Tragkraft, mit oder ohne Gewicht, 2 Kinderbett-
stellen, 1500 Stück Wein- und 300 Stück Bierflaschen, sowie eine
Partie alte Dachpappe spottbillig wegen Mangel an Platz bei
J. S. Becker, Peterssteinweg 49.

Eine Nähmaschine, 1 Zuschneidetisch, 2 Vogelbauer zur Hede
und Bettwäsche sind billig zu verkaufen bei
J. Kienas, Lindenau, Josephstraße 15.

Wegen Mangel an Platz zu verkaufen gut gearbeitete Sophas,
Schreib- und Kleidersecretaire, Commoden, versch. andere Meubles
Brühl Nr. 32, zum Karpfen.

Zu verkaufen ist eine 4 Ellen lange dauerhafte **Bank**
Gr. Windmühlenstraße Nr. 31, 3. Etage, hintere Treppe.

Zu verkaufen 1 Plaster-Maas, 5 Kohlen-Maas, 3 Durch-
wäse, 5 große Kochröhren, 2 Arbeitstänke, 3000 Wein- und
Champagnerflaschen, 1 große Aufzug-Winde
Ransstädter Steinweg Nr. 16.

Sophas von 10 $\frac{1}{2}$ bis 14 fl und verschiedene andere
Meubles stehen billig zu verkaufen Brühl Nr. 23 bei
Aug. Lehmer.

Möbels-Verkauf: 2 Mah. Kammerdiener mit Marmorpl., 2 Mah. Silber-
chränke, 1 Mah. Buffet, 4 Mah. Schreibsecretaire, ge-
biegene Arbeit, 1 bir. Schreibsecretair (ältere Façon), 6
Mah. Kleider-Wäschspinden, Bettstellen u. verl.
Reichstraße 15. C. F. Gabriel. 15.

Concursmasse: 1 Geldschrank, 2 einf. Pulte, 1 Kastenregal mit 80
Kasten, 5 Waarenregale, 2 Ladentafeln Reichstr. 15 p. C. F. Gabriel.

Eine gebrauchte **Mahagoni-Garnitur** (Rococo) steht billig
zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Dbd. gebrauchte **Tische** aus einem Café haben zu ver-
kaufen Preuß & Höber, Kofstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Ein paar gut und dauerhaft gearbeitete **Sophas** sind billig
zu verkaufen Petersstraße Nr. 14, Entresol. **C. Deyer.**

Zu verkaufen sind 1 **Ladentafel** mit 25 Kasten, 2 **Regale**
mit einige Kasten, 1 **Sopha**, 1 **Tisch** mit Wachleinwand
Inselstraße Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen billig 1 **Divan**, Bettstellen, **Tische** Kupfer-
schänke, **Dresdner Hof** im Hofe links 3 Tr. bei Hermann Goldig.

1 **Bettstelle** mit Strohmatt, 1 **Schüsselbret** sind billig zu ver-
kaufen Johannsgasse Nr. 16, I.

1 Kirschbaum-**Blattschrant**, 1 **Schlafottomane**, gute **Sophas**,
desgl. Federmatrassen, 2 Stück 1thür. Kleiderschränke u. verschiedene
andere Meubles wegen baldigen Räumens billigst zu verkaufen
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Zu verkaufen 1 **Bettstelle** mit gedrehten Füßen nebst **Spiral-**
federmatrasse für 6 $\frac{1}{2}$ fl , 1 **runder Mahagonitisch**, beides fast
neu, 1 **Kleiderhalter** und 1 **großes, gutgepolstertes Sopha**
Ransstädter Steinweg Nr. 10, II.

Verk. neuer **Bettstellen** in feiner u. geringer Sorte, mahag. u.
nußbaum lackirt, 1 **Commode** neu, polirt, Petersstr. 20, S. 1. L. II.

Federbetten, in Auswahl ff. neue wie gebrauchte, desgl. neue
Bettfedern, **Kopfhaarmatrassen** billigst
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppe.

4 **Gebett Betten**, gebraucht, desgl. 2 **Gebett ganz neue**
Betten, 1 bir. **Chiffonnière**, 1 **Sopha** zu verk. Kupferg. 9, 2 Tr. I.

Ein ganz neues **Gebett Betten** ist zu verkaufen
Neue Straße Nr. 14, II.

Zu verkaufen sind 12mal **Uebergezichte**, weißes und
buntes, desgl. 2 **Gebett Federbetten** Neumarkt 35, 4 Tr. rechts.

Sehr billig zu verkaufen sind getragene und neue **Höcke**
für Burschen von 13-16 Jahren Turnerstraße 1, Hof, 2 Tr. I.

Geschäfts-Utenfilien,

als: **Tafeln**, **Schränke**, **Pulte**, **Leitern**, **Vorhänge**,
Sonnenrouleaux, **Oefen**, 1 **Wackpresse** u. sind zu
verkaufen beim Hausmann Stieglitz's Hof, Markt Nr. 13.

Eine **Sobelbank** steht zu verkaufen
Zeitzer Straße Nr. 19.

Zu verkaufen sind eine **Sobelbank** und ein eiserner
Ofenkasten mit Maschine im Würzburger Hof.

Jacaranda- Fourniere, 25 Blatt, und eine
gangbare Bohrmaschine verkauft
Robert Seiderig, An der Pleiße 7 (dem Schloß gegenüber).

Leere Cigarrenkisten.

Eine Partie **leere Cigarrenkisten** sind billig zu verkaufen bei
Anton Fischer jr.,
Grimma'sche Straße 24, Ede der Ritterstraße.

Zu verkaufen 150 Stück $\frac{1}{10}$ Cigarrenkisten, egale Größe,
Sternwartenstraße Nr. 37 parterre rechts.

Für Tischler und andere Holzarbeiter:

15 **Dugend alte und neue Schraubzwingen**,
20 Stück div. **Sägen**,
1 Stück alte **Sobelbank**, **Sobel** u. s. w.
zu verkaufen **Alexanderstraße Nr. 10 parterre.**

Eine **Partie gute Fallrohre** und **Dachrinnen**
sind billig zu verkaufen **Kleine Windmühlengasse 4.**

Zu verkaufen ist eine **Brat-, Koch- und Küchenmaschine**
Reudnitzer Straße Nr. 7 parterre.

Ein gutgehaltenes Gartenhaus

ist zu verkaufen. Zu erfragen bei **Carl Umbach**, Grimma'scher
Steinweg Nr. 11-12.

Eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche **Halbhaise**
zum Ein- und Zweispännig-Fahren ist zu verkaufen.
Näheres Poststraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein **neuer starker Handwagen**
Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 16.

Ein **gebr. gut erhaltener Kinderwagen**, sowie eine **Kinder-**
bettstelle sind zu verkaufen **Hospitalstraße Nr. 7, parterre links.**

Ein noch in gutem Zustande befindl. **brauchbarer Kinder-**
wagen und zwei **eiserne Kinderbettstellen** mit **Matrassen**
sind zu verkaufen **Körnerstraße Nr. 13, 1 Tr.**

Sonnabend trifft ein großer
Transport **Pferde**, **Spann-**
pferde und **Wagenpferde**,
im **Pfaffendorfer Fettvieh-**
hof ein.

Meine **Wohnung** ist in **Stadt Braunschweig**,
Serberstraße.

Scmmersfeld.

Pferde-Verkauf.

Eine **Auswahl Reit- und Wagenpferde** steht zum Verkauf bei
Leipzig, **Lehmanns Garten.** **F. Peters.**

Zu verkaufen ist ein **fettes Schwein**
Connewitz, **Waldgasse Nr. 92.**

Arbeitspferde.

Eine Partie gute Arbeitspferde stehen zu soliden Preisen zum Verkauf bei **F. Peters**, Leipzig, Lehmanns Garten.



Morgen Freitag den 8. April trifft ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** bei mir zum Verkauf ein.



Franck, Commissionair, Waldstraße.



Freitag den 8. treffe ich wieder mit einem Transport **Dessauer neumilchender Kühe**



mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein **Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Roß. A. Hertling** aus Scholitz bei Dessau.

Abgerichtete Gimpel,

die verschiedene Stücke pfeifen, und **Harzer Canarienvögel** sind zu verkaufen. Einige Tage Aufenthalt, **Gerberstraße in der goldenen Sonne.**

Goblis.

Eine ausgezeichnet pfeifende **Zippe** ist billig zu verkaufen **Leipziger Straße, Helmerdies Haus 2 Tr.**

1 Stamm schöne Goldbantam, sehr schön schlagende **Harzer Canarienhähne**, auch gute Weibchen zur Hede, sind billig zu verkaufen. Wo? sagt Herr **Kopp** am Waageplatz, früher Obkwein.

50 Paar Tauben

von allen Gattungen sind preiswürdig zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr **Restaurateur Müller**, **Hohe Straße Nr. 7.**

Hauspäne so wie **hartes Holz** ist billig, kasterweis, bis ans Haus zu verkaufen **Eisenstraße Nr. 21, Zimmerplatz.**

Garten- und Baumpfähle

in allen Größen empfiehlt billigst

F. Meyer, Sidonienstraße Nr. 4.

Bestellungen werden angenommen **Reudnitzer Straße Nr. 10** in der **Restaurations.**

Lager auch **Johannisthal IV. Abtheilung Nr. 9 a.**

Für den Garten

empfehlen von hochstämmigen Obstbäumen **Aprikosen-, Reineclauden-, Pflaumen-, Kirschen-, Birnen-, Aepfelbäume**, ebenso niedrige zu **Spalier und Pyramiden, Birnen, Aepfel, Aprikosen u. Pfirsichen, Stachel-, Johannis- und Himbeeren, Weinsener** in sehr langen und kräftigen Exemplaren und feinen frühen Sorten, ferner **Kugeln-Akazien, Trauerbäume, div. Ziersträucher** in feiner Auswahl.

F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner, **Karolinenstraße Nr. 22.**

Ein **Summibaum** mit 34 Blättern steht zu verkaufen **Petersstraße 38, 4. Etage rechts.**

Zu verkaufen

sind nur noch heute aus freier Hand Balken von 8, 10, 12, 14 und 18 Ellen Länge, Säulen und Rehlbalken von 6—9 Ellen Länge und diverse Thüren und Fenster

Blaue Mühle, vormaliger Wiener Saal.

Zu verkaufen

sind 20 bis 30 Fuder Bruchsteine, sowie Pflastersteine, Mauersteine und Stücke von dem alten Armenhause an der 3. Bürger-**schule.**

30.000 große alte Mauersteine sind in beliebiger **Summe abzulassen und sofort abzufahren.** Alles Nähere durch **Herzog**, **Neumarkt Nr. 42, Hof 2 Treppen.**

Salzgäßchen 4. Louis Kutscher, Salzgäßchen 4.**Kunst- und Handelsgärtner,**

empfehlen einem hochgeehrten Publicum seine Binderei in **Bouquets** von frischen Blumen in allen Formen, desgleichen **Kränze**, für Feste und Trauer passend, sowie **Guirlanden, Anker, Kreuze und Ampeln** etc. zu jedem Preise.

Bestellungen auf **Sämereien, Weinfässer** und hochstämmige **Rosen** nehme ich jederzeit an und versichere prompte **Bedienung.**

Louis Kutscher.

**Beachtenswerth.**

Einen grösseren Posten (2—300.000 Stück) Ausschuss-Cigarren, welche seit Jahresfrist von **16—20—25 und 30 Thlr.** das **Mille fl. Cigarrensorten** aussortiren und ansammeln liess, will ich, um noch vor Inventur damit zu räumen,

33 $\frac{0}{3}$ unter dem **Fabrikationspreise**

und zwar zum **Durchschnittspreis** unter der **Benennung**

Habanna-Ausschuss-Cigarren,

1000 Stück für 10 Thaler,

100 Stück für 1 Thaler,

so wie **25 Stück Proben** mit **7 $\frac{1}{2}$ Neugroschen** in meiner **Niederlage, Königsplatz No. 2,** von heute ab verkaufen lassen.

Paul Bernh. Morgeneier,

Niederlage am Königsplatz No. 2, im Münchener Hof.

Avis.

Der erg. Unterzeichnete beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er Herrn

A. J. Engelmann in Leipzig, Alexanderstrasse 6,

zu seinem **Vertreter für Sachsen** bestellt hat, und ersucht daher geehrte Herren **Hoteliers, Restaurateure** u. s. w. Demselben geschätzte **Aufträge** für mich zu übertragen.

Michael Taeffner (Lorenz Sandler's Eydam).

Culmbach in Bayern.

Unterzeichneter empfiehlt sich hierdurch den geehrten Herren **Hoteliers, Restaurateuren** u. s. w. als **Vertreter** der **Brauereien Culmbach, Ansbach, Ritzingen in Bayern** und **Schönbrunn in Böhmen** mit **ausgezeichneten bayerischen und böhmischen Exportbieren** sowohl ab obigen **Brauereien** als auch ab meiner **Kellerei** in von $\frac{1}{8}$ bis 7 **Eimer-Gebinden** zu **billigsten Brauereipreisen.**

A. J. Engelmann,

Alexanderstraße 6 und Markt 9.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1870.

Von trockenen kiefern und eichenen Brettern u. Pfosten hält
T. Klingner, Beisen-Mühle
in Gräfenhainichen
an der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Schöner frischer Buchsbaum zu verkaufen
Münzasse Nr. 18.

No. 71. Rio Hondo 71 No.

Ambalema mit Felix und Yara
à Mille 13 Thlr., Stück 4 Pfge.,

No. 25. El Plantador 25 No.

Blitar Java mit ff. Brasil und Cuba
à Mille 13 Thlr., Stück 4 Pfge.

empfehlen als besonders preiswerthe

Vier-Pfennig-Cigarren

geneigter Beachtung

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Cigarren à Stück 1 Pfennig, Pfälzer-Einlage.

Alte gute Ambalema 1/4 Hundert 5 Ngr.

Eternwartenstraße Nr. 23. **M. B. Fritsche.**

See-Dorsch,

täglich frisch, empfiehlt billigt

F. C. Bödemann, Schützenstraße.

Honig,

ff. Havana und Valparaiso,

empfehlen besonders billigt

Julius Wunder, Hainstraße Nr. 3.

Valparaiso-Honig

empfehlen und empfiehlt

Ferdinand Stold,
Stadt Dresden.

Feinsten Savanna-Honig

empfehlen billigt

Julius Kiessling.

Täglich frische Holsteiner Austern,

Frische Whitstaber Austern,

- Seehummern,
- Rheinlachs,
- Steinbutt, Seezungen,
- Griebutt, Cabliau,
- Schellfische, Dorsch,
- Stangen Spargel,
- Algier. Blumenkohl, Potatoes,
- Gurken, neue Kartoffeln,

Kopfsalat, frische franz. Poularden, junge Vierländer Hühner,
frische Waldschneepfen, Norwegische Auerhühner, Birkhühner,
Haselhühner und Schneehühner, frische franz. Perigord-
Trüffel, Strassburger Gäuseleber-Pasteten, fetten geräuch.
Rheinlachs, neuen grosskörnigen Astrachan-Caviar, Frank-
furt a/M. Bratwürste, Cappler Pöcklinge, süsse Messina-
Apfelsinen, neuen Veroneser Salami.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Kirschmus,

delicat von Geschmack à 2 1/2 N, Sauerkohl à 1 N,
pr. Str. 2 N, Limburg. Sahnkäse à 3 1/2 N, Harzkäse
à Stück 4-5 N, Sardellen à 6 N, Preiselbeeren
à 4 1/2 N, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt
C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

הגה הו

Der Verkauf von Osterwaaren beginnt Montag den
11. April. **M. A. Meyer, Bühl 48.**

הוה Räucher- und Pökellungen, Rauchfleisch,
Gänsefett empfiehlt **M. A. Meyer.**

**Algier. Blumenkohl und
Kopf-Salat,**

Pöcklinge im Duzend, Schock und
Körben. **Ernst Kiessig.**

**Frische Schellfische
und Seedorf,**

frische Waldschneepfen, frische Norweger Birkhühner,
Schneehühner, frischen Algier. Blumenkohl u Stauden-
salat, fetter, hochrother, geräucherter Rheinlachs und Elb-
lachs, täglich frische Frankfurter Würste empfiehlt

M. D. Schwennicke Ww.

frischen Dorsch, Schellfisch, Scholle,
Cabliau und Seezungen, frische
grüne Heringe (zum Baden vor-
züglich) und frische Seemuscheln, frischen Algier. Blumenkohl,
Staudensalat und echte Teitower Rübchen empfing u. empfiehlt

Rudolph Franz
C. F. Schag Nachfolger,
Ritterstraße 43.

Heute frischen Dorsch und Schellfisch empfiehlt
J. Th. Becker in der Stadtschlachthalle Nr. 49.

Für Wein-Consumenten!

Durch Verbindungen mit Producenten und feinsten Häusern
ist es mir möglich unverfälschte

Rhein- und Moselweine à Flasche von 5 N an,

Bordeaux-Weine à Flasche von 7 1/2 N an,

in Gebinden noch billiger zu liefern.

In meinem Comptoir (Durchgang der Kaufhalle)
werden sämtliche Weine in Flaschen und einzelnen Gläsern ohne
Preiserhöhung verabreicht, Preiscurante stehen zu Diensten!

G. Gramm, Wein-Agentur und Lager,
Markt 10 (Kaufhalle).

Bestes Malz- und Hopfenbier.

Bayer. Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 N 5 N,

Böhm. Bier 12/1 = 20/2 = = 1 N,

Berliner Bier 13/1 = 21/2 = = 1 N,

Porter-Bier 1/1 à 3 N oder 10/1 Fl. für 1 N

empfehlen die Flaschenbier-Handlung von

Heinr. Peters neben der Post.

Verkaufsanerbietungen von Häusern,
welche in den innern Vorstädten liegen und große Höfe, noch
lieber anstößende umfangliche Gartenräume bieten, sind mit
Preisstellung unter R. A. in der Expedition dieses Blattes
niederzuliegen.

Gartenlaube, sämtliche Jahrgänge,
Hempels Nationalbibliothek, geheftet, Dabeim
werden gekauft in der Buchhandlung von **W. Hoffmann,**
Grimma'scher Steinweg, neben Herrn J. Kießling.

Gebrauchte Meubles werden gekauft
Kleine Fleischergasse 20.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der Rücklauf ist einem Jeden billigt gestattet.

Altmodische Porzellangegegenstände, Schmuckgegenstände mit echten und unechten Steinen aus der Rococozeit, schöne alte Gold-, Silber-, Bronze- und Elfenbeinarbeiten, Gemälde, Uhren, Dosen, Nippfachen, wie überhaupt alle alterthümlichen Kunstgegenstände sucht zu höchsten Preisen zu kaufen

F. F. Jost,

Uhren- und Goldwaarenhandlung in Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Möbels-Einkauf, ganze Wirthschaften, einzelne Stücke Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Gebrauchte Meubles werden gekauft Salzgäßchen 1 E. Zimmermann.

Ein- u. Verkauf getragener Herren u. Damen-Kleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk. Der Einkauf zu höchsten Preisen. Adressen werther Herren u. Damen Gerberstr. 22, 1 Tr. Hoffmann.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. erbitte gest. Adressen Brühl 83, 2. Etage. Ed. Köffer.

Eine brauchbare **Kammerthüre** mit Bekleidung u. Beschlägen wird sogleich gekauft. Adressen unter C. # 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine große gebrauchte **Wokleiter** sucht zu kaufen **E. Geupel-White,** Ecke der Peters- und Schillerstraße.

Ein **Kinderschiebewagen** wird zu kaufen oder zu borgen gesucht Neutirchhof Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu kaufen gesucht werden Hädern, Knochen, Papp- und Papierpäne, Rosshaare und jede Art Metalle bei **J. S. Becker,** Peterssteinweg 49.

6 bis 8 Tuder gute Gartenerde

werden gesucht. Adressen mit der Ortsangabe der Abholung sind im Café français abzugeben.

600 Thlr.

sind gegen **mündelmäßige Hypothek sofort** auszuleihen durch Adv. G. Einert, Katharinenstraße Nr. 8.

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silberfachen, Wertpapiere, Lager- u. Leihhauscheine u. unter billigen coul. Bedingungen Markt Nr. 3 im Hofe links 2 Treppen.

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** u. Zinsen billigt, Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthfachen bei **Boerckel,** Brühl 82, Gewölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt!)

Heiraths-Gesuch.

Ein auswärtiger höherer Beamter, Wittwer in den 50er Jahren, sucht eine gebildete Dame in den 40er Jahren, Jungfrau oder kinderlose Wittwe, als Gattin. Beansprucht wird ein heiteres Temperament, einfacher häuslicher Sinn, untadelhafter Ruf, die Befähigung die Erziehung einiger Kinder von 6 bis 13 Jahren zu überwachen und zu vollenden, sowie der Besitz von einigen Tausend Thalern Vermögen, welches gesichert bleibt. Geneigte, nicht anonyme Offerten, womöglich mit Photographie unter **L. B. 501,** gelangen durch die Herren **Haasensteln & Vogler** in Leipzig an den Suchenden. Discretion wird versichert.

Heiraths-Offerte.

Eine sehr junge Wittwe (ohne Kinder), welche gegen Eintausend Thaler jährliche Einkünfte hat, wünscht, um nicht isolirt dastehen zu wollen, einen Lebensgefährten, der entweder **Steuer-, Post-, Telegraphen-, Eisenbahn-** oder **Gerichts-Beamter** sein soll.

Alles Nähere sowie Adressen unter Chiffre **D. Z. # 30** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gute **Ziehmutter** wird gesucht Münggasse Nr. 1, 1 Treppe.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann von angenehmem Aeußeren, der bereits selbstständig, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Einiges Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Briefe gelangen unter **Adr. K. O. # 80** d. die Exp. d. Bl. an den Suchenden.

Kinder werden in Ziehe genommen Rügowstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

General-Agent für Transport- (See-, Fluß-, Land-) Versicherung gesucht.

Eine alte, renommirte, in Sachsen längst eingeführte Transportvers.-Gesellschaft sucht einen tüchtigen Vertreter in Leipzig zu engagiren.

Gefällige Offerten beliebe man mit Angabe der Referenzen unter **A. B. 100** an die Direction der „Vorsicht“ Markt Nr. 9 zu adressiren.

Für ein bedeutendes **Dresdner Bankgeschäft** wird ein in dieser Branche vollkommen erfahrener Disponent bei entsprechendem Gehalt zu engagiren gesucht.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **B. 200** entgegen. Discretion wird zugesichert.

Für Comptoirarbeiten

wird ein in gesetztem Alter stehender, intelligenter, fleißiger, mit guten Zeugnissen versehener Mann gesucht. Gef. Adressen werden unter **O. R. 8** poste restante erbeten.

Das erste Hauptvermittlungsbureau

von **J. Hager,** Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3. Etage, sucht Buchhalter, Reisende, Commis in allen Branchen, Förster, Verwalter, 6 Gärtner, 3 Wirthschaftsschreiber, 1 Jungfer bei einer feinen Herrschaft, sofort antreten, 3 perfecte Köchinnen bei gutem Gehalt, 10 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, 2 Hausvoigte bei gutem Gehalt, 3 Kellner sofort, ein junges Mädchen aus anständiger Familie findet Stellung, welches das Kochen lernen will, sofort antreten.

Xylographen-Gesuch.

Tüchtige Xylographen finden dauernde Beschäftigung in der Xylographischen Anstalt von **Edm. Helm** in Stuttgart.

Zwei Orgelbauer-Gehülfen

finden bei mir gegen guten Lohn anhaltende Beschäftigung. **S. Ackermann,** Orgelbauer, Detmold, 4. April 1870.

Für Schneider.

Bei erhöhten Löhnen werden 10-15 gute Rock-, Hosen- und Westen-Schneider gesucht. **Robert Walther,** Confections-Geschäft, Zwickau.

Tapezierergehülfen-Gesuch.

Tapezierergehülfen, gute Arbeiter, werden bei hohem Lohn gesucht von **August Zimmermann,** Tapezierer, in Würzen.

Ein guter Rock- und Westenschneider finden dauernde Beschäftigung Hainstraße 7, III. **E. Brackmann.**

Gesucht

einige auf Stoffhüte geübte Arbeiter, sowie ein Bursche für Fabrikarbeit in **Saugl's** Outfabrik am Rosenthal.

Gesucht werden zwei **Damenschneider-Gehülfen** auf dauernde Beschäftigung bei **F. Birnbaum.**

Ein geschickter **Firmenmaler-Gehilfe,** accurater Arbeiter, wird gesucht in Schweiger's Firmenmalerei, Hainstraße Nr. 23.

Gesucht **Buchbindergehülfen und Falzer** Königsstraße 24.

Gärtner-Gesuch.

Ein fleißiger und fleißiger Gärtnergehülfe, welcher in der Gärtnerei ganz fertig ist, kann eine angenehme und dauernde Stellung erhalten. Derselbe kann heirathen und hat einen großen Garten mit Gewächshäusern und Frühbeeten selbstständig zu führen. Nur Solche wollen sich melden, welche in diesem Fache ganz fertig sind.

Adressen sind bei Herrn **Otto Klemm** hier niederzulegen unter **H. H. # 10.**

wird zur
möglichst be
vorausgefe
Kochliq.

Für ein
wird für
Offerten u
Ein Be
per Oster
Expedition

Ein S
Eisenba

Für ei
tritt ein
unter X.

Für ei
unter bi
kunft ertl

Ein F
Barbier
N. S

Ein F
melden

Ein
kann sich
3. Etage

Einen

Ges
zu arbei
Wir
Markt

Ges
futsch

1 Kut
bursch

Ges
beit die

Ge
bei

Ein
Kellne

Ge

Ein

Zu

gew
Em
erh
Ne

Ge

Ein

Jah

Ein Maurerpolier

wird zur Leitung eines größeren Baues unter guten Bedingungen, möglichst bald zu engagiren gesucht. Ausreichende Kenntnisse werden vorausgesetzt.
Kochlitz, den 3. April 1870. **C. Oesterreich.**

Handlungslehrlings-Gesuch.

Für ein Knopf- u. Kurzwaaren-Geschäft en gros u. en détail wird für Ostern ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht. Offerten unter A. M. # 10 durch die Expedition d. Bl.

Ein Lehrling für ein Colonialwaarengeschäft en détail wird per Ostern gesucht. Adressen unter E. W. # 17 durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet Ostern d. J. in meiner Eisenhandlung en gros & détail Aufnahme.
C. A. Seier.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Farbwaarengeschäft en gros wird zu baldigem Antritt ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, gesucht und Offerten unter X. # 1 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Arndt & Hofmann hier.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat unter günstigen Bedingungen Barbier zu werden, kann sich melden in der Barbierstube von **H. Krause**, Leipzig, Ecke der Dresdner und Grenzstraße.

Ein Lehrling, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden bei **A. Scherpe**, Leipzig, Große Fleischergasse Nr. 1.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich unter günstigen Bedingungen melden Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.
August Beyer, Tapezierer.

Einen kräftigen Formenwäscher sucht
Otto Wigand's Buchdr.

Gesucht wird ein Mann oder eine Frau, an einer Maschine zu arbeiten, Fleischplatz Nr. 4, 2 Treppen.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen kräftigen Markthelfer.

Bilcke & Federlin.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Droschkenkutscher
Münzgasse Nr. 10.

Gesucht werden: 1 Oberkellner, 1 Hotelkellner, 1 Kutscher (1. Juli), 1 Diener, 2 Kollknechte, 2 Kellnerburschen, 4 Knechte (ausß Land).
E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Zwei junge gewandte Kellner und ein Kellnerbursche finden Stelle durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Gesucht wird ein Kellner in ein Gasthaus, welcher Sicherheit bietet, Querstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein Kellnerbursche den 15. d. M. bei
G. Auerbach, Brühl Nr. 36.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein ehrlicher gewandter Kellnerbursche. Zu erfragen Nürn. Str. 17 in der Restauration.

Gesucht 3 Kellnerburschen zur Messe. Näheres
Nicolaisstraße 6.

Gesucht wird ein Haus- u. Regalbursche. Näheres
Reudnitz, 3 Lilien.

Ein Bursche ins Wochenlohn wird gesucht
Sternwartenstraße Nr. 9, III. links.

Zwei Arbeitsburschen von 15—16 Jahren sucht
E. R. Rasmussen, Barfußmühle.

Ein im Lotteriegeschäft

gewandter Laufbursche, welcher im Besitz guter Empfehlungen ist, kann zum ersten Mai Stelle erhalten. Das Nähere bei **Hrn. Robert Schenck**, Neumarkt Nr. 34.

Einen Laufburschen von 14—16 Jahren sucht
E. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche in's Jahrlohn Königsplatz Nr. 15, parterre links.

Nach Russland werden gesucht bis 1. Juni ein Oberkellner, 1 Kammerjungfer, 1 Diener, 1 Wäscherin, sämtliche nur mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein kräftiger Bursche mit gutem Schulzeugniß wird als Laufbursche verlangt Nicolaisstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein Laufbursche im Alter von 14—15 Jahren wird sogleich gesucht Petersstraße 30, 4. Etage bei **W. Neuter**, Tapezierer.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche zum Zeitungstragen Eisenstraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Directrice gesucht.

In einer großen Provinzialstadt wird für ein feines Putzgeschäft eine Directrice gesucht. Meldungen unter Chiffre

M. H. 200

sind bis den 9. d. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein hiesiges Weiß- und Modewaaren-Fabrikgeschäft wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige Directrice gesucht, welche womöglich schon in einem derartigen Geschäft thätig war.
Ges. Offerten unter R. # 2 durch die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**.

Geübte Jaquet-Arbeiterinnen in Seide, aber nur solche, welche bei Confections-Schneidern gearbeitet haben, finden Beschäftigung
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 19.

Gut geübte Jaquet-Arbeiterinnen werden gesucht
Grimma'scher Steinweg 10, 4. Etage.

Demoiselles, im Schneidern geübt, jedoch nur solche, erhalten dauernde Beschäftigung Neumarkt Nr. 20 parterre.

Accurate Schneiderinnen erhalten dauernde Beschäftigung
Hospitalstraße Nr. 10, Gartengebäude 1 Treppe.

Gesuch. Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, findet dauernde Beschäftigung Eisenbahnstraße 23, 3 Tr.

Gesucht werden geübte Maschinen-Näherinnen in
Saugl's Sutfabrik am Rosenthal.

Geübte Strohhutnäherinnen sucht
Marie Müller, Rasmarkt, Börsegebäude.

Geübte Strohhutnäherinnen werden zum Modernistren gesucht Lange Straße Nr. 8.

Gesucht

werden einige Mädchen zum Corsetnähen bei dauernder Arbeit und gutem Stücklohn Auerbachs Hof Treppe A, 1 Treppe.

Gesucht werden einige geübte Strohhut-Näherinnen auf dauernde und gut lohnende Beschäftigung.
F. A. Laubrich, Sidonienstraße Nr. 13 e.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung
Weststraße Nr. 17 c, 4 Treppen rechts.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, können sich melden Carlstraße Nr. 8, II.

Junge Mädchen, die ihre freie Zeit durch eine lohnende und dauernde Beschäftigung ausfüllen wollen, können sich melden Neukirchhof Nr. 13, Ruskpler's Haus 1 Treppe. Nur Solche wollen sich jedoch melden, die schnell und sicher nähen.

Ein anständiges Mädchen, welches schnell nähen kann, wird zu leichter Näherei gesucht Sophienstraße 25 b, 3 Treppen rechts.

Eine Person zum Waschen und Plätten wird sofort gesucht
Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht 1 Verkäufer. ausw., 2 Erzieherinnen, 2 Wirthsch., Del.
Carl Riesling, Sternwartenstraße 18 c, Hof I.

Zwei gewandte Mädchen für Trinkhallen nach auswärts gesucht. Sich zu melden Sonntag zwischen 2 und 4 Uhr bei Herrn **Ohme**, Weststraße Nr. 51.

Ohne Einschreibe-Geld zu zahlen können sich anmelden f. Kellnerin für eine Conditorei, f. Köchinnen bei
Preuß & Göber, Roststraße Nr. 14, Gewölbe.

Kellnerin-Stellen fortwährend kostenfrei da; Photogr. nsth. Central-Bermittlungs-Comptoir v. **F. Wieseke** in Cöthen.

Eine junge anständige Kellnerin wird nach außerhalb gesucht. Mündlich zu sprechen Donnerstag den 7. April, Mittags 12 Uhr im Einhorn.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Thalstraße 6, 3 Treppen.

Gesucht wird für 1. Mai oder früher eine **Jungfer**, welche im Schneidern, Feinnähen und Plätten perfect, auch im Buz etwas erfahren ist und dabei feinere Zimmerarbeiten mit übernimmt, wogegen angenehme Stellung und anständiger Gehalt gewährt wird.

Gef. zu melden Quersstraße 31—33, Gartengebäude 1. Etage.

Gesucht wird für ein auswärtiges Hotel eine gebildete **Wamsfell**. Näheres Lange Straße Nr. 18, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein freundliches, williges Stubenmädchen, welches gut nähen, schneiden und plätten kann.

Nur Solche, welche längere Dienstzeit bei einer Herrschaft nachweisen, sowie gute Zeugnisse beibringen können, mögen sich melden Königsstraße Nr. 6, I. links.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** von 16—18 Jahren wird gesucht Münzgasse 8, 1 Treppe.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus und ein **Kindermädchen** finden zum 1. und 15. Mai Dienst.

Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen können sich melden Carlstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Für Küche und Hausarbeit wird in ein Gasthaus ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, nur solche, welche schon in Restauration waren und kochen können, wollen sich melden Schützenstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht

wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden bei G. Auerbach, Brühl Nr. 36.

Gesucht wird ein junges kräftiges Mädchen vom Lande für Kinder und häusliche Arbeit nach auswärts. Zu erfragen Königsstraße Nr. 2a, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. d. ein junges, hübsches, solides Mädchen zum Bedienen, desgleichen eins für Küche und Hausarbeit, Petersstraße 7 im Café.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Petersstraße 14, Restauration.

Gesucht eine geschickte Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, für eine gräßliche Familie in Halle. — Zu melden mit Zeugniß Körnerstraße bei Frau Richter-Bligner hier.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren für 2 Kinder Glodenstraße Nr. 1 bei Ludwig.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein anständiges Mädchen Turnerstraße Nr. 20, 2. Thüre, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 14 bis 17 Jahren. Zu erfragen bei Wilh. Kröber, Hospitalstr. 39.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein junges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstr. 26 parterre.

Gesucht wird sogleich ein ehrl. fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Tauchaer Str. 26 im Geschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder pr. 15. d. M. ein ordentl. Dienstmädchen in gesetzten Jahren Thomaskirchhof 12, III.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Kopsplatz Nr. 10, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gutes braves Mädchen. Solche können sich mit Buch melden Reichstraße 5 bei Frau Rutscher im Milchgeschäft.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder Burgstraße Nr. 10 im Geschäft.

Gesucht wird ein zuverlässiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße 65, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein **erfahrenes u. zuverlässiges** Mädchen für häusliche Arbeit und 2 Kinder. Näheres Dresdner Straße Nr. 43, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein reinliches, ehrliches Mädchen oder Frau zur Aufsicht für die Frühstunden Königsplatz 16, 2. Et.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten Kleine Fleischergasse Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Turnerstr. 3, p.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und Haus Salomonstraße 4B, 1 Tr. rechts.

Ein **Mädchen** von 14—16 Jahren wird zur häuslichen Arbeit gesucht von **Werner**, Hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen

Ein Mädchen im Alter von 15—16 Jahren findet Dienst Hainstraße, goldener Hahn, Treppe B, 3. Etage.

Sofort gesucht ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, für häusliche Arbeit, Braustraße Nr. 4b, 2. Etage.

Gesucht

wird zum 1. Mai ein reinliches kräftiges **Dienstmädchen**. Zu melden mit Buch von früh 10 Uhr an Simma'scher Steinweg Nr. 10 im Fleischgewölbe.

Gesucht wird ein reinliches, braves **Dienstmädchen** von angenehmem Äußern. Antritt den 15. dieses. Näheres Ecke am Brandweg Nr. 16b, parterre.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein Mädchen für Küche und Haus, welches schon in Restaurationen war, Neumarkt Nr. 12, parterre.

Ein **Kindermädchen** wird für auswärts gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Reil's Gartenhaus, Eingang Gerberstraße.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** wird sofort für häusliche Arbeit gesucht Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Es wird sofort ein ordentliches und fleißiges Mädchen gesucht zur häuslichen Arbeit in der Hohen Straße Nr. 9 rechts.

Eine **Jungemagd**, welche auch die Aufsicht über drei größere Kinder mit zu übernehmen hat und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Mai gesucht Peststraße 20, 3. Etage.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht im Kleinen Kuchengarten.

Ein anständiges, reinliches **Mädchen**, welches der Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, wird 1. Mai zu miethen gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Salomonstraße Nr. 5 parterre.

Ein reinliches, ehrliches **Mädchen** wird sofort zur Aufsichtung gesucht Quersstraße Nr. 6, I. links.

Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** wird sofort gesucht. Näheres Kopsstraße Herrn Kaufmann Lindt.

Gesucht wird eine Aufsichtung Elisenstraße Nr. 8, parterre rechts.

Für Comptoir

sucht ein der französischen Correspondenz, so wie aller Comptoir-Arbeiten mächtiger junger Mann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, Stellung pr. 15 c.

Gef. Offerten sub Chiffre **K. N. 490**. nehmen entgegen die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein anerkannt leistungsfähiger solider **Kaufmann**, gesetzten Alters — ansehnliche Persönlichkeit — welcher unter Anderen hauptsächlich die Manufacturbranche kennt, sucht alsbald Stellung als **Reisender, Buchhalter, Correspondent, Lagerist** oder dergl. Betreffender war zuletzt als Reisender für Nord- und Süddeutschland thätig und wird Herr Wilhelm Ortelli in Leipzig die Güte haben Briefe anzunehmen sowie Auskunft zu erteilen.

Ein thätiger Kaufmann gesetzten Alters sucht pr. 1. Juli a. c. oder später dauernde Stellung als Comptoirist in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft oder auch als Reisender.

Gef. Offerten sind an Herrn Jul. Weidner in Gotha unter La. A. B. zu richten.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst in gleicher Branche Stellung. Gef. Offerten unter **K. 3**. befördert das **Annoncenbureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Ein verheiratheter **Kaufmann**, der in vielen Branchen bemandert ist und über seine Leistungsfähigkeit Referenzen beibringen kann, sucht in einem achtbaren und umfangreichen hiesigen Geschäft eine dauernde Stellung.

Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, nach näherer und nöthiger Bekanntschaft als Theilhaber mit 5 bis 8 Mille Thaler einzutreten.

Offerten (nicht anonym) mit genauer Angabe der Stellung und des ohngefähren Gehaltes werden unter Chiffre A. O. No. 501 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger **Mann**, welcher das Gymnasium und das Maturitätsexamen absolvirt, mehrere Jahre sich dem Rechtsstudium auf hiesiger Universität gewidmet hat und während des Feldzuges in Böhmen als Wirthschaftsfourier in der R. S. Armee fungirte, sucht Verhältnisse halber sofort eine seiner Bildung entsprechende Stellung im Versicherungswesen oder irgend einer kaufmännischen Branche. Gefällige Offerten werden unter H. G. 54. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Baugewerke,

gel. M., praktisch und theoretisch erfahren, sucht anderweit Stellung, gleichviel ob im Bureau oder bei größeren Bauten. Werthe Offerten unter Z. 00,5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit in einer Cigarrenfabrik als Expedient thätig und mit allen technischen Arbeiten vertraut ist, sucht anderweit Stellung.

Werthe Adressen beliebe man unter F. R. # 20. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein zuverlässiger Herren-Schneider mit Maschine sucht dauernde Beschäftigung ins Haus. Adressen unter E. R. # 53 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger gewandter Koch sucht pr. 15. Mai oder 1. Juni Engagement. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen unter R. R. # 100 poste restante Leipzig.

Gesucht wird für einen jungen Mann, welcher bereits 2 1/2 Jahre in einem Landesproductengeschäft en gros als Lehrling thätig, fleißiger, gewandter und tüchtiger Arbeiter ist, an hiesigem Plage eine Stelle, welche ihm Gelegenheit bietet, seine Kenntnisse zu erweitern. Gefl. Offerten nimmt Herr Gascard, Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe von Berger & Reifig entgegen.

Lapiezierergeschäft wünscht ein kräftiger Bursche, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, zu erlernen. Adressen unter H. D. # 2. gütigst abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger christlicher Mann sucht Beschäftigung, unterzieht sich willig jeder Arbeit. Adressen bittet man unter O. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier, junger Mann sucht Beschäftigung, womöglich in Wochenlohn. Adressen unter A. # 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur gütigen Beachtung.

Ein verheiratheter Gärtner, in allen Garten-Arbeiten erfahren, sucht bei einer Herrschaft, eine Hausmanns-Stellung, wo derselbe zugleich die Versorgung der Gärtnerei mit übernehmen kann.

Gefällige Adressen werden erbeten Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Ein junger Mensch, welcher schon in Uhren- und Kurzwaaren-Handlung war, sucht Stelle; beste Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 41, Hofmanns Hof, Fleischwaaren-Gewölbe.

Geehrten Herrschaften

weisen gratis nach: Köche, Kellner, Kammerl., Wirthsch., Kellnerinnen u. s. w. **Preuß & Höber**, Kofstraße Nr. 14, Gem.

Ein herrschaftlicher Diener,

gestützt auf beste Empfehlungen, und im Serviren gewandt, sucht pr. 1. Mai a. c. anderweite Stellung, und bittet hochgeehrte Herrschaften, ihre werthen Adressen unter A. B. 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kellnerstelle = Gesuch.

Ein in gesetzten Jahren stehender Kellner mit guten Empfehlungen sucht zum 15. d. M. Stellung. Gef. Anfragen bei Herrn Rietsche, Brandweg Nr. 18.

Ein junger anständiger Mensch, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle sofort oder später.

Zu erfragen Gewandgäßchen 3, im Hofe 1 Treppe.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort eine Stelle als **Lausbursche**. Werthe Adressen bittet man Petersstraße 47 im Keller bei Herrn Engelhardt abzugeben.

Gesucht wird von einer Wäscherin in Lindenau mehrere Familienwäsche. Dieselbe wird geliefert wie es gewünscht wird, bloß gewaschen oder zugleich auch geplättet.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 3 im Schnittwaarengeschäft oder Beststraße Nr. 46, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine Frau, die Wäsche gut zu behandeln versteht, sucht noch Familienwäsche zu waschen.Adr. Petersstr. 26 im Seifengeschäft.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung, wenn möglich ins Haus. Hohe Straße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adr. unter E. M. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern Ritterstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, der französischen Sprache mächtig, im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten geübt, mehrere Jahre in einem Hause thätig und mit der Erziehung der Kinder vertraut, sucht Stellung als Gesellschafterin oder zu größern Kindern.

Geneigte Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre J. M. gef. abgeben.

Eine junge gebildete Dame aus Dresden, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht zur Messe Stellung als Verkäuferin.

Gefällige Adressen unter den Buchstaben L. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine flotte Verkäuferin, die Jahre lang in Geschäften thätig war und jetzt hier in Leipzig in einem lebhaften Detail-Geschäft ist, sucht Stellung zum 15. April. Offerten unter O. R. in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande und aus guter Familie, das Ostern d. J. die Schule verläßt und im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert ist, sucht Aufnahme in einem Geschäft oder Verkaufsladen. Auskunft wird ertheilt Bosenstraße 10, IV. rechts.

Verkäuferin etc.

Für ein diese Ostern die Schule verlassendes sehr ansehnliches großes Mädchen aus achtbarer Familie, welches sich als Verkäuferin auszubilden gedenkt, wird am hiesigen Plage ein passendes Unterkommen gesucht. Adressen mit E. X. # 1000 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuch.

Ein gewandtes Mädchen, in den zwanziger Jahren sucht zum 1. Mai (auch später) Stellung. Selbiges versteht einen größeren Haushalt zu leiten, würde sich auch in jeder Branche als Verkäuferin eignen.

Gütige Offerten unter E. O. 104. befördern die Herren **Saafenstein & Vogler**, Dresden.

Ein junges gebildetes Mädchen

(Rittergutsbesizers Tochter), in weiblichen Handarbeiten sowie in der feinen Küche erfahren, sucht eine Stelle als Hauswirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau bei einer älteren Dame.

Auch würde sie gern kleine Kinder beaufsichtigen und mit der größten Sorgfalt die Liebe der ihr anvertrauten Schützlinge zu erwerben suchen. Gehalt wird weniger, wohl aber eine humane Behandlung gewünscht, und bittet werthe Adressen unter Chiffre **K. U. 496**, in der Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einem älteren Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Auch eignet sich dieselbe als Krankenwärterin.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine rüstige gebildete Frau in den 40r Jahren sucht sogleich Stellung bei einem einzelnen Herrn oder Dame als Wirthschafterin, auch zu Kindern u. dgl. Nähere Auskunft Burgstraße 11, 2. Et.

Eine Wirthschafterin, tüchtig in der feinen Küche, so wie in allen andern Arbeiten, wünscht Stellung sofort oder auch später, auch würde sie die Pflege einer ältern Dame oder Herrn gern übernehmen.

Gefl. Adressen unter L. M. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine tüchtige Oekonomie-Wirthschafterin, welche ihr Fach gründlich versteht und mehrere Jahre an einigen Stellen war und Zeugnisse aufzeigen kann, sucht bis 15. d. oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Zeiger Straße 20 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches perfect plättet und in allen weiblichen Arbeiten sehr erfahren, sucht Stelle als Jungfer oder Stubenmädchen hier oder auswärts. Näheres Große Fleischergasse Nr. 3, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, sucht zum 1. Mai Stellung für Küche und etwas häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man niederlegen zu lassen Promenadenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. April einen Dienst für Alles. Werthe Adressen Carolinenstraße Nr. 3, Hof 1 Tr. Trefts.

Ein Mädchen von auswärts, welches nähen und plätten kann, sucht sofort Stellung durch F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche, Hausarbeit und Kinder Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein ordentliches Mädchen sucht den 15. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Färberstraße 6 parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen
aus Thüringen, welches schon längere Zeit in seinen Häusern conditionirte und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht den 15. April oder 1. Mai eine Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man abzugeben Lehmanns Garten, erstes Haus, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. d. M. Stelle als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern, Plätten, Serviren, Frisiren bewandert ist, sucht Stelle als Jungemagd zum 1. Mai. Adr. bittet man Schloßgasse Nr. 15 niederzulegen.

Ein Mädchen sucht bis 15. d. M. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 19 bei der Herrschaft.

Für ein junges Mädchen wird ein baldiger Dienst für häusliche Arbeit bei einer Herrschaft gesucht. Zu erfragen Sainstraße 28, Quergebäude 2 Tr.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai Dienst für Küche und häusl. Arbeit Brühl Nr. 25, Hof 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai von einem jungen anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Hausmädchen. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zwei junge anständige Mädchen von auswärts, suchen zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder auch bei Kindern. Näheres Altvollmarsdorf, Rabat Nr. 75.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen, Schneidern, Plätten, Serviren und überhaupt in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Jungemagd. Zu erfragen in dem Ausschnitt-Geschäft von Madame Lippold am Markt.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht bis zum 15. d. oder 1. Mai eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Dienst zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Peterssteinweg 11 bei J. Büttner.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein ordentliches, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Salzgäßchen beim Kaufmann Kademann.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfr. Petersstraße 38, im Hof 2 Tr.

Ein ordentliches, reinliches, zuverlässiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Markt, Bühnengewölbe Nr. 13.

Ein anständiges Mädchen, welches 3 1/2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Querstraße Nr. 28, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen im Hof Petersstr. Nr. 29, 3. Et.

Ein Mädchen von auswärts, welches nähen und plätten kann, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles bis zum 15. oder 1. t. Mts. Zu erfragen Brühl 25, Stadt Köln, 2 Tr. im Hofe links.

Ein anständiges Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Mai Stelle für Küche und Haus. Näheres Münzgasse 6, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht bei einer Herrschaft ohne Kinder oder in einem Bäckladen oder sonst ähnliche Stellung. Näheres Ritterstraße 34, V.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 1. Mai. Näheres Thomaskirchhof Nr. 14 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches im Nähen und anderen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Jungemagd. Adressen Große Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Attesten sucht Dienst für Kinder bei anständiger Familie, Rudolphstraße Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder 15. April eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfr. Eisenstraße 4, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, in weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle bei einer einzelnen Herrschaft oder bei einer alleinstehenden Dame. Näheres Auerbachs Hof, Bürsten-Geschäft Nr. 75.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. Mai als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 47, 3 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder 15. April Stelle als perfecte Köchin. Adressen Eisenstraße 4, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 16, beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeiten den 15. April. Bei der Herrschaft zu erfr. Parkstr. 4.

Mehrere Mädchen von ausw. suchen Stelle z. 15. April für Stube, Küche oder häusliche Arbeit Raundörchen 21, 1. L.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Wintergartenstraße Nr. 1, im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht zum 15. April Dienst für Kinder. Näheres bei der Herrschaft Schletterstraße 1, III.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Schneidern und Plätten erfahren ist, sucht Stellung als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Beste Adressen bittet man abzugeben Rospitz im Kurprinz beim Hausmann.

Eine gut empfohlene Kochfrau sucht während der Messe Beschäftigung in Hotel oder Restauration. Grimma'scher Steinweg Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Eine pünctliche Frau vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern oder auch zur Messe in einer Restauration. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 70, im Hofe 1 Tr.

Eine Frau sucht während der Messe einen Posten zum Aufwaschen. Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 5, im Hofe 2 Tr. abzugeben.

Ein reinliches kräftiges Mädchen sucht während der Messe Beschäftigung in einer Restauration oder Hotel. Zu erfragen Windmühlenstraße 46 im Hofe r. 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen für Früh- und Nachmittagsstunden. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann, 5 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartungen. Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1.

Eine kräftige Amme sucht Dienst Münzgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu pachten wird gesucht eine größere Restauration oder Gasthaus. Die Uebernahme könnte sofort oder zu Johannis geschehen. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter N. B. # 100.

Gesucht wird ein schattiger Garten für 10-15 fl . Adressen niederzulegen Preußergäßchen 1 parterre.

Ein hübsches Gärtchen in der Nähe der Kreuzstraße wird zu miethen gesucht und Offerten mit Preisangabe W. R. # 4 poste restante Leipzig erbeten.

Ein Keller, möglichst groß und hell, in frequenter Gegend der Stadt, wird zu miethen gesucht. Adr. abzugeben Hotel Palmbaum beim Portier.

Eine geräumige Niederlage wird sofort zu miethen gesucht. Adressen Brühl 60 beim Hausmann niederzulegen.

Laden-Gesuch, innere Stadt, Thomagäßchen, Petersstraße zc., nicht zu groß, wird zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub D. G. # 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner Laden mit Wohnung wird sogleich oder Johannis zu miethen gesucht. Adressen unter M. L. # 52 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein hohes, helles Verkauflocal, wenn möglich in Verbindung mit einigen Arbeitsräumen, wird zu miethen gesucht. Adressen unter F. M. # 75. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Parterre-Localität für Destillation wird gesucht. Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Für die Ostermesse wird für ein Strohmosaik-Luxuswaaren-Engros-Geschäft ein Gewölbe an einer belebten Straße gesucht.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Auf dem Brühl, in der Katharinen- oder Reichstraße wird für die nächsten Messen ein Zimmer nebst Cabinet, oder 2 Zimmer in der ersten Etage, gesucht. Adressen abzugeben bei

J. C. Freygang, Nicolaisstraße Nr. 10.

Einige größere Arbeitslocalitäten werden zu miethen gesucht.

Adressen unter F. M. No. 76. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör wird sofort zu miethen gesucht.

Adressen sub Chiffre K. T. 495 sind bei den Herren **Paafenstein & Vogler** in Leipzig abzugeben.

Ein Paar pünctlich zahlende Leute (ohne Kinder) suchen bis Johannis ein Logis, womöglich innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter D. H. # 1 werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für Johannis d. J. von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 100—130 fl in der **Dresdner Vorstadt**. — Adr. bittet man im Kohलगeschäfte des Herrn **Krobisch**, Dresdner Straße niederzulegen.

Gesucht wird bis zu Johannis ein Logis in der Nähe vom Brühl im Preise von 60—100 fl . Adressen sind niederzulegen **Raundörfchen** Nr. 18, 1 Treppe vornheraus.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Logis. Adressen Kleine Fleisnergasse Nr. 21 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe mit zwei erwachsenen Kindern für Johannis ein Familien-Logis von 50—60 fl .

Adressen **H. S.** befördert das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. Juli von ein Paar jungen Leuten ein Familienlogis im Preise von 60—80 fl . Adressen bittet man im **Rathhaus-Durchgang** bei Herrn **F. A. Geißler** abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis für 120—130 fl , sofort oder in 8 Tagen zu beziehen. Adr. Kleine Funkenburg, Comptoir.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 50—60 fl , innere Stadt oder Marienvorstadt. Adressen bittet man niederzulegen **Serberstraße** 8 beim Kaufmann **Hrn. Trensck**.

Eine elegante große Wohnung von mindestens 8 Stuben und den nöthigen Wirtschaftsräumen wird Johannis oder Mich. gesucht. Adressen mit Preisbemerkung in der Expedition dieses Blattes unter A. S. niederzulegen.

Ein Familienlogis von 5—6 Stuben, nicht zu entfernt von der innern Stadt, von 3—400 fl wird von Michaelis an gesucht. Adr. unter K. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine stille, ordnungliebende Familie wird von Johannis an ein Logis von 120—150 fl gesucht und gebeten Adressen unter „Wohnungsgesuch 150“ bei Herrn **Otto Klemm** in der **Universitätsstraße** niederzulegen.

Eine 1. oder 2. Etage von 3—4 Stuben und Zubehör, **Dresdener-, Marienvorstadt** oder an der Promenade von 150—200 fl wird von einer älteren Dame von Johannis, spätestens Michaelis, gesucht. Adressen unter C. B. bei Herrn **Otto Klemm**, **Universitätsstraße**, abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis von einer anständigen, pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 60—100 fl , am liebsten westliche Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Kaufmann Kühn**, **Reichels Garten**, **Mittelgebäude**.

Gesucht Logis für eine Wittwe, 50—70 fl . Adr. abzugeben im **Müchengeschäft Nicolaisstraße** 46 bei **E. Gerold**.

Logis-Gesuch.

Zu Michaelis wird in der Nähe der Promenaden eine Familienwohnung im Preise von 300—350 fl zu miethen gesucht und Offerten unter Bezeichnung der Räumlichkeiten sub R. # 9. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Logis-Gesuch.

Zu Michaelis oder früher wird ein mittleres Logis nebst einer im Parterre oder Souterrain anzubringenden Werkstelle, Stadt oder innere Vorstadt, gesucht. Näheres Markt, **Rathhaus-Gewölbe** Nr. 13.

Logis werden noch für Ostern
sowie für folgende Zeiten gesucht.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Gesucht wird v. einem Eisenbahner e. Logis, 30—40 fl . Adr. bel. man abzug. b. **Hrn. Gotthardt**, **Port. des Maschinenh. d. L. D. E.**

Gesucht wird für 15. Mai oder 1. Juli ein Familien-Logis von 2—3 Zimmern nebst Zubehör, in der Nähe des Theaterplatzes oder Marktes. Kann Astermiethe und auch Hof-logis sein, nur hell.

Adressen wolle man gest. unter S. K. 9. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein kleines Logis von pünctlichen Leuten, sofort zu beziehen; auch könnte der Hausmannsdienst mit verrichtet werden. Gest. Adressen unter H. N. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis wird verhältnißhalber von einer pünctlich zahlenden Wittwe sogleich gesucht, im Preise von 50—80 fl .

Adressen bittet man abzugeben **Schützenstraße** beim Kaufmann **Schwender**.

Gesucht wird 1. Juli ein Logis von 80—140 fl . Adr. bel. man im **Müchengeschäft Aederleins Haus** am Markt abzugeben.

Gesucht zu Johannis oder Mich. ein Logis 1—250 fl . Adr. erbittet **R. Wai bel**, **Raundörfchen** Nr. 21, I. links, Hof.

Gesucht wird zu Johannis von anständigen Leuten ein Logis in der **Dresdner** oder **Marienvorstadt**, Preis 60—100 fl . Adr. bitte niederzulegen **Reudnitzer Straße** 12 bei Herrn **R. Wigel**.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 80—100 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben **Petersstraße** 18, I.

Gesucht wird für Michaelis oder eher eine hübsche, freundliche 1. oder 2. Etage, bestehend aus 6 oder 7 Zimmern mit Zubehör im Preise von 3—400 fl , Lage an der Promenade oder Vorstadt in der Nähe der Promenade. — Adr. erbeten unter L. No. 19 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. October ein Familien-Logis, möglichst hohes Parterre oder 1. Etage mit 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör in einer der südlichen Vorstädte im Preise von 220 bis 230 fl . Adressen unter M. M. # 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Logis, **Reudnitz** oder **Leipzig**, im Preise von 40—60 fl . Adr. beim **Kohlenhändler Querstraße** 36.

Sommer-Logis-Gesuch!

In Soblis wird ein anständiges Sommerlogis mit hübschem Garten per sogleich oder zu Johannis zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten mit Angabe der Räume und des Preises zu adressiren an

F. August Dietze, Leipzig,
Katharinenstraße Nr. 8.

Ein feines Garçonlogis wird von zwei Herren zu miethen gesucht.

Adr. unter Chiffre R. # 5. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird von einem Herrn eine meublirte Stube in ruhiger Umgebung und nicht hoch gelegen, sofort oder 15. d. M. Gest. Adressen sub M. M. 100 in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, **Universitätsstraße**, niederzulegen.

Zu miethen gesucht eine unmeublirte Stube im Preise von 20—25 fl . Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann **Richard Quarc**, **Peterssteinweg** Nr. 58.

Gesucht wird von einem Reisenden per 15. April ein Garçon-Logis in der Nähe der Promenade. Gest. Adressen mit Angabe des Preises unter M. # 6 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann

sucht sofort ein comfortables, separates Garçonlogis ohne Bett parterre oder 1. Etage in Nähe der Promenade. Gest. Offerten unter R. W. durch Herrn **Otto Klemm's** Buchhdlg., **Universitätsstr.**

Eine unmeublirte Stube wird gesucht in **Reudnitz** oder **Gerichtsweg**. Adressen bittet man unter S. M. 22 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei junge solide Kaufleute suchen pr. 15. d. ein meublirtes Stübchen. Adr. A. B. poste restante.

Für eine junge solide Dame wird eine einfach meubl. Stube und Kammer ohne Bett, bei anständigen Leuten zu miethen gesucht. Adressen sub N. F. # 5 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Stube mit Zubehör wird zum 1. Juli gesucht. Adressen bittet man abzugeben Hospitalstraße Nr. 43 im Bäderladen.

Ein meublirtes Zimmer mit Cabinet wird sofort für eine Dame vom Theater gesucht. Adressen abzugeben beim Castellan im neuen Theater.

Eine alleinstehende Frau sucht ein unmeublirtes Stübchen Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein Mädchen sucht eine helle Stube mit Bett bis 15. dieses Monats.

Gef. Adressen Brühl, Tiger im Hof 3 Treppen links.

Ein solides, ruhiges Mädchen, Näherin, sucht ein freundliches Stübchen oder Kammer als Schlafstelle in der innern Stadt. Gef. Adr. unter T. D. 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht sofort eine Schlafstelle. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 4, Treppe C, 1 Treppe abzugeben.

Eine gebildete Dame,
welche einige Zeit in discreter Zurückgezogenheit zu leben wünscht, sucht bei einer einzelnen anständigen Frau — jedoch nicht in oder bei Leipzig — Wohnung und Verköstigung gegen entsprechende Vergütung.
Gefällige baldige Offerten werden erbeten unter
„Pension 35“
poste restante Neustadt-Dresden Expedition 6. franco.

Gute Pension kann ein junger Mann für monatlich 10 fl in einer anständigen Familie erhalten.

Näheres Reudnitz, Gemeindefstraße 28, 1. Etage,

Pension finden in einer anständigen Familie 2—3 Schüler oder Handlungslehrlinge.

Näheres Poststraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein oder zwei Pensionaire finden gegen mäßiges Honorar Unterkommen Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Nittergutspacht

in der Nähe von Wurzen, beste Pflege mit 426 Ader Pachtareal bester Felder und Wiesen mit großer Dampfbrennerei 3400 Maischraum. Zur Uebernahme sind 16—18000 fl nötig. Nähere Auskunft erteilt **J. S. Fischer**, Weststraße Nr. 68, I.

Pianinos und Flügel

sind billig zu vermieten bei

Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zwei Gartenabteilungen, ca. 10 und 12 fl , zu vermieten **Lauchaer Straße Nr. 19**.

Gartenabteilungen sind zu 15, 12 und 6 fl zu vermieten **Lauchaer Straße Nr. 8**.

Einige **Gärten**, ruhig gelegen, sind Lange Straße 13, schräg über der Kreuzstraße, zu vermieten parterre rechts.

Drei Niederlagen

sind außer den Messen zu vermieten. Näheres Neukirchhof 13, Ruchpler's Haus 1 Treppe im Comptoir.

Zu vermieten ist eine geräumige **Niederlage**. Näheres bei Herrn Restaurateur **Schilling**, Kochstraßen-Ecke.

Vermiethung.

Ein sehr großes **Parterre-Local**, passend zu einer **Restauration, Buchdruckerei, Tischlerei, Instrumentenfabrikation** oder sonst dergleichen, ist für **1. Oct. 70** oder auch **1. April 71** zu vermieten. **Zu erfragen bei Anton Fischer jr., Grimm. Str. 24.**

Gewölbe = Vermiethung.

In einer lebhaften Straße der innern Vorstadt ist ein Gewölbe nebst Schreibstube u. großer Niederlage vom 1. Juli 1870 ab billig zu vermieten. Das Nähere bei

E. F. Feucker, Carlstr. Nr. 12.

Als **Musterlager** sind 2 gut passende Zimmer mit Schlafcabinet für die **Messe** zu vermieten **Katharinenstraße 27, II.**

In einem zu erbauenden Hause, Quersstraße, Dörrienstragenecke gegenüber, ist das **Parterre** für ein großes Geschäftslocal, unter Umständen für mehrere, und von den Etagen die erste, eventuell mit Stallung, und die dritte zu vermieten.

Näheres durch

Adv. Volkmann,
Katharinenstraße Nr. 16, III.

Parterre mit Verkaufsladen

Kurze Straße 17 zu Reudnitz für Michaelis 1870 zu vermieten. **Dr. Lannert**, Klostersgasse 7.

Zwei Gewölbe

sind außer den Messen zu vermieten. Näheres Neukirchhof 13, Ruchpler's Haus 1 Treppe im Comptoir.

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage rechts ist für nächste und folgende Messen oder auch für das ganze Jahr zu vermieten.

Messvermiethung.

Ein freundliches Zimmer mit Altoven, 1. Etage Neumarkt 12 ist als **Muster- oder Geschäftslocal** zu vermieten.

Messvermiethung.

Ein zweifenstriges Zimmer mit Altoven, 1 Treppe hoch, vorn heraus, ist für bevorstehende Ostermesse als **Musterlager** zu vermieten **Nicolaisstraße Nr. 41**.

Zu vermieten

sind sofort oder später **zwei Piecen**, passend als **Comptoir** oder **Wohnung** mit einer **Niederlage** und großem, hellem **Bodenraum**. Näheres **Ritterstraße Nr. 19**, im **Hofe im Comptoir**.

Eine Werkstelle mit Verkaufsladen ist vom 1. Juli d. J. **Johannisstraße Nr. 10** zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **Rühn**, **Königsstraße Nr. 3** im Geschäft von **Franz Wagner**.

Eine sehr schöne Bel-Etage

mit **Garten, Sonnenseite**, in bester Lage der **Zeiger Vorstadt**, ist mit oder ohne **Stallung** zum **1. October d. J.** zu vermieten.

Reflectanten bittet man w. Adressen **sub J.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Eine Familienwohnung im Seitengebäude ist für Michaelis zu vermieten **Färberstraße Nr. 7**, parterre rechts.

Zu verm., 1. Juli beziehbar, ein freundl. Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche etc. mit Wasserl., 65 fl , **Lauchaer Str. 19** part. das Nähere.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab eine stille, gemüthliche **Wohnung** mit **Garten**, für eine Familie nett eingerichtet, in der **Vorstadt**. Näheres am 8. und 9. d. Mts. zu erfragen **Hohe Straße Nr. 10** im **Garten**.

Zu Johannis ist 1 **Logis** **Sidonienstr. 14, 2. Et.** für 85 fl mit **Wasserleitung** zu vermieten. **Zu erst.** das. beim **Hausmann**.

Eine schöne 1. Etage von 5 **Stuben** u. **Zubehör** mit **Garten** 320 fl ist weggugshalber in der **Zeiger Straße** von **Johannis** an zu vermieten durch das **Localcompt.** von **W. Krobisch**, **Barfußgäßchen 2**.

Zu vermieten und auf Wunsch vom 1. Mai an zu beziehen ist eine sehr freundliche 1. Etage von 5 **Zimmern** u. **Zubehör**. Alles Nähere zu erfragen **Königsstraße Nr. 6, I**.

Ein **Parterrelogis**, aus 2 **Stuben**, 2 **Kammern** und **Küche** bestehend, ist zum 1. Juli d. J. zu verm. Dasselbe kann auch als **Geschäfts- od. Verk.-Local** benutzt werden. **Reudnitz, Gemeindefstr. 20**.

Zu vermieten, Michaelis beziehbar ist ein mittleres **Familienlogis** an ruhige pünktliche Leute **Reudnitz, Grenzstraße Nr. 31**.

Logis 1. Juli, 1. Oct. zu allen Preisen in d. **Wesstr. N. Waibel**, **Naundörfschen 21, I, I**.

Zu vermieten

ist zu Michaelis die 2. Etage, **Bosenstraße Nr. 18**. Näheres in der 1. Etage daselbst.

Zu vermieten und 1. Juli beziehbar sind 2 **Logis**, eine 1. Etage zu 90 fl und ein **Parterre** zu 38 fl an ruhige kinderlose Leute. Näheres **Blumengasse Nr. 4** parterre links.

Logis-Vermiethung sofort oder 15. April. **Serbenstraße Nr. 40, 2. Etage** zu erfragen.

Ein **Logis** im 1. Stock, bestehend aus 2 **Stuben**, 3 **Kammern** und **Küche** mit **Wasserleitung**, ist für den 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **M. Kornagel**, **Große Windmühlenstraße 35**.

Zu vermieten

ist von **Johannis d. J.** ab die 3. Etage **Katharinenstraße Nr. 2**. Näheres beim **Hausmann** daselbst.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Vierte Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1870.

Zu vermieten, Johannes beziehb., eine Dachwohnung, 3 Tr., 2 Stuben, Kammer und Küche, Vorraum, in der Grenzstraße; desgl. ein Parterre, Stube, Kammer, Küche, nebst Werkstätte von 72 □ Ellen, in einem Eckhause, gute Geschäftslage. Näheres Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 61, I.

In angenehmer Lage von Gohlis ist eine 6 Zimmer und Zubehör enthaltende Etage nebst Garten zum 1. October zu vermieten Antonstraße Nr. 3.

Sommer-Wohnung in Grimma.

Ein in der Nähe des Bahnhofs Grimma befindliches Logis, bestehend aus 2 großen Stuben, Schlafzimmer, Küche, Speisekammer und Gartenbenutzung, ist vom 1. Mai an mit oder ohne Meublement zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Eduard Frölich.

Sommerwohnung.

In dem Merseburger'schen Grundstücke in Ehrenberg sind für den bevorstehenden Sommer die beiden Wohnhäuser sammt Stallung, Wagenschuppen und einem Theile des Gartens im Ganzen oder getrennt zu vermieten durch

Adv. E. Dürwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Logis nebst Cabinet, mit reizender Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, guter Bedienung, in anständiger Familie, an einen oder zwei Herren, und kann dasselbe sofort bezogen werden.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Zu vermieten sind 2 fr. meubl. Zimmer (meßfrei), 1. Et., mit Hausschlüssel, an 1 oder 2 solide Herren, einzeln oder getrennt, in der Nähe der Promenade, in Voigtländer's Milchgarten, an der Wasserfontäne 16, und zwar vom 20. April oder 1. Mai ab.

Zu vermieten ist ein schönes meublirt. Zimmer, auf Wunsch mit Alkoven, an einen Herrn oder einzelne Dame Zeiger Straße 31, 4. Etage links.

Zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen ein großes fein meublirtes Zimmer Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist für 1. Mai eine freundl. gut meubl. Stube mit Schlaf. an einen soliden Herrn Königsplatz 16, I.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. ds. ein fein meublirtes Zimmer für 1 Herrn Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. April eine fein meublirte Garçon-Wohnung Elsterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer an einen anständigen Herrn Mittelstr. 11, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Rosenthalgasse 5, 4. Et. I.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Saalschlüssel Elfenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, sofort zu beziehen, Kaufhalle Treppe B 3. Etage.

Garçon-Logis.

In der Nähe des Schützenhauses und der Bahnhöfe sind zwei Garçonlogis, freundlich gelegen, zu vermieten.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre J. M. No. 5 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Garçon-Logis in Gohlis.

Ein fein meublirtes Logis mit Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch ein Instrument, mit Benutzung eines Gartens, kann an 1 oder 2 anständige Herren zum 1. Mai mit Saal- und Hausschlüssel vermietet werden. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Kus, Grimma'sche Straße.

Sophienstraße Nr. 13 b

3. Etage sind sofort oder später an anständige Herren oder Damen zwei meublirte Zimmer zu vermieten.

Zwei meublirte Stuben

sind pr. Monat für 2 1/2 u. 3 1/2 \mathfrak{M} zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei elegant meublirte Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sind zu vermieten. Näheres Peterssteinweg 50 b, 2. Et.

Eine meublirte Stube mit freier Aussicht ist den 15. April zu beziehen Johannesgasse 6-8, 4. Etage links, Treppe A.

Ein gut meublirt. Zimmer ist als Garçon-Wohnung zu vermieten Lange Straße 25, II., am Marienplatz.

Brandweg 16 b, part. ist ein meublirtes Garçon-Logis (ohne Bett) zu vermieten.

Eine sehr freundlich meublirte Stube mit Gartenansicht, separatem Eingang und Hausschlüssel, ist in anständiger Familie an einen soliden Herrn zu vermieten

Taubenweg Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Garçon-Logis, Aussicht nach dem Rosenthal, ist zu vermieten Färberstraße Nr. 7, hohes Parterre rechts.

Eine freundl. Stube mit Alkoven, meßfrei u. Hausschl., ist an Herren zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Ein gut meubl., sehr angenehmes Garçonlogis, parterre und mit ganz separatem Eingang, ist zu vermieten Schulgasse Nr. 5.

Mehrere fein meublirte Stuben sind sofort zu vermieten Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Königsplatz Nr. 11 ist eine ganz neu restaurirte Garçon-Wohnung zu vermieten, oder auch an eine anständige Dame.

Ein fein meubl. Wohn- u. schönes gr. Schlafz., sep. Eing., Haus- u. Schl., ist sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Lange Str. 8, III. v. h.

Garçon-Logis, eleg. meubl., ist sofort zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer ist den 15. April oder 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 54, 2. Etage rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 16, 1. Etage vornheraus.

Eine freundliche Stube nebst Kammer an solide Herren als Schlafstelle zu vermieten pr. Woche 12 1/2 \mathfrak{M} . Lange Straße Nr. 39, Hof III.

Freundliche Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten in Neuditz, Ruchengartenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer fr. Stube, mit Hausschl. und Kof., für Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Wiesenstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Offen sind in einer freundlichen Stube 2 Schlafstellen für Herren Peterssteinweg 13, Seitengeb., 2 Tr. rechts bei Albrecht.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichstraße Nr. 14, im Hofe 3 Tr., bei Berl.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube, Neuditz, Gemeindefstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer meubl. Stube, mit Haus- und Saalschlüssel, Dresdner Str. 33, 2. Et., b. Tr. Pfeifer.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Körnerstraße 14, Hintergebäude, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Schletterstraße Nr. 10 im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem Stübchen für Herren Gr. Windmühlenstraße 15, im Hofe 2. Haus r. 2 Tr.

Offen einige anständige Schlafstellen für Herren, mit Mittagstisch, Quersstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Regelbahn

für einen Abend der Woche ist frei

„Gute Quelle“.

Meine Marmor-Regelbahn

ist für einen Abend in der Woche frei.

Friedr. Jabin, vis à vis der Turnhalle.

C. Schirmer. Privat-Saal. Heute 8 Uhr Johannisgasse Nr. 6-8.

Wilh. Herber. Heute 8 Uhr Stunde Tonhalle, Neureudnitz. Morgen keine Stunde.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon, Große Windmühlenstraße 7.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

des Herrn Julius Koch und der Soubretten Frau und Fräulein Koch und Herrn Nühle u. Anf. 7 1/2 Uhr. C. Weinert.

NB. Abends Karpfen poln. und blau.

Restauration

zur Lützschenaer Bierbrauerei, Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.

Großes Gesangs-Concert,

gegeben von dem Gesangs- und Charakterkomiker Herrn Alwin Weise mit Gesellschaft, unter gütiger Mitwirkung der Gesangs-Soubretten Fräulein Emmy und Fräulein Julie.

Anfang 8 Uhr.

Dabei empfehle eine reiche Auswahl von Speisen, auf ein feines Glas



Bock- und Lagerbier

mache ich ganz besonders aufmerksam

A. E. Rothe.



Rahniss' Restauration.

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Concert, verbunden mit mimisch-komischen Vorträgen der Herren Charakterkomiker Edelman und Kariott, sowie der Soubretten Fräul. Frankony, Cécilie und der Liedersängerin Fräulein Lucia aus Dresden.

Programm neu und gewählt. Anfang 7 Uhr.

Restauration von F. Barthel,
Burgstraße Nr. 24.

Heute den 7. April Auftreten des Komikers und Mimikers Herrn Jos. Rohe und der Charaktersängerin Fräulein Anna Seil aus Mainz. Programm neu. Anfang 8 Uhr.

Heute musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Marschner, unter Mitwirkung des Komikers Herrn Heinlein und der Damen Fr. Werner und Frau Seine. Dabei empfehle

Schlachtfest,

Abends frische Blut-, Leber- und Bratwurst, ausgezeichnetes Lager- und Berber Bitterbier, wozu freundlichst einladet

Robert Doppelstein,

Kanstädter Steinweg Nr. 7.

Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Scheuerfest empfiehlt frischen Kuchen, guten Kaffee. Bayerisch, Lager- und Kösenener Weißbier. — Billard, Gesellschaftszimmer mit Flügel zur gef. Benutzung. A. Petzold.

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Donnerstag Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Hermann.

NB. Saure Rindskalbannen empfiehlt zu heute Abend H. Lichtenberg.

Hohe Lillie, Neumarkt Nr. 14.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft Hoffmann. C. Dietze.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag zum Scheuerfest: Spritzkuchen, Apfeltuchen mit saurer Sahne, Fladen, Dresdner Gieß-, sowie div. Kaffee-tuchen. Eduard Gentschel.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35,
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Schweinslende. Morgen Abend: Tauben.

J. W. Rabenstein.
Heute früh Speckkuchen.
Abends Fricassée von Guhn.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Karpfen polnisch und blau.

Burgkeller

Heute Abend Mockturtle-Suppe
empfehlen August Löwe.

Bodenbacher Bier-Galle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Fricassée von Guhn.

Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Kartoffelpuffer.

Zum Orangenbaum

18 Bosenstraße 18.

Roastbeef mit Madeirasauce, Bier ff. empfiehlt C. F. Kunze.

Braunes Ross.

Heute Sauerbraten mit Klößen. Ausgezeichnetes Bayerisch u. Lagerbier. Gewählte Speisefarte u. billiges Logis. Von heute ab englisch Stout. u. Pale-Ale in Fl. à 3 u. 5 ℥. Th. Uffelmann.

Zur Alten Burg,

Waffendorfer Straße Nr. 1,

empfehlen täglich Mittagstisch, 2/3 Portionen 6 ℥.

Mittagstisch gut und kräftig, à Portion 3 1/2 ℥, und jeden Morgen frische Bouillon empfiehlt F. W. Seidewitz, Kl. Fleischergasse 28.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 ℥ von 1/2 12 Uhr an.

Gosenschenke zu Entritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest und morgen zu Schweins-knochen ergebenst ein L. Fischer.

Restauration von F. Schatz,

Königsplatz Nr. 18.

Heute Bäckerschweinsrippchen mit Sauerkraut und Klößen.

Hôtel zum Norddeutschen Hof.

Empfehle zu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch Bier von F. Erich in Erlangen ff. Achtungsvoll H. Kniesche.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet Friedrich Kopp am Bahnhofplatz.

Schillerschlößchen zu Gohlis.

Heute zum Scheuerfest
erstes grosses Garten-Concert.

Anfang 1/4 Ubr. Ende 8 Ubr.

Der erste Theil des Concertes findet im Garten statt, der 2. und 3. Theil im Saale. Bitte die Marken, welche man beim Eintritt bekommt, aufzuheben, da sie am Saale vorgezeigt werden müssen.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl von Speisen und Getränken, frischen Kuchen und Kaffee so wie Fladen, ausgezeichnete Gose und ff. Bayerisch und Lagerbier, wozu freundlichst einladet **Carl Müller.**



Grosse Feuerkugel.

Heute Militair-Concert.

W. Liebernickerl.

Nr. 9. Marienstrasse Nr. 9.

Heute zum Scheuerfeste allgemeines Kegelschieben. Dabei empfehle ich Bock und Lagerbier ff. **W. Krosse.**

Connowitz, Kaffeegarten zum Sächs. Haus.

Heute zum Scheuerfest ladet zu frischem Kuchen und Kaffee, diversen Speisen und ausgezeichnetem Bayerisch und Lagerbier ergebenst ein **F. A. Kiesel.**

Oberschenke Gohlis

Empfehle heute zum Scheuerfest eine reichhaltige Speisekarte, sowie guten Kaffee nebst div. Kaffeeuchen, Fladen und Prophetenkuchen, Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich. **Friedrich Schäfer.**

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die Restauration in Peter Richters Hof verlasse, und erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit meinen verbindlichsten Dank für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auszusprechen, mit der Bitte, mir dasselbe auch für mein ferneres Unternehmen gütigst bewahren zu wollen. **Wilhelm Korn.**

Heute Abend „saure Rindskaldaunen“ bei **Rob. Götze, Nicolaisstr. 51.**

Restauration zum Löwenkeller.

Empfehle sehr feines Bockbier ganz ergebenst

Adolph Rottlg.

Zu dem bei mir heute stattfindenden

Schlachtfest

erlaube ich mir früh von 9 Ubr an zu Wellfleisch, Mittags und Abends zu frischer Blut-, Leber- und Bratwurst einladendes Publicum hierdurch höflichst einzuladen.

F. A. Keil,
Zum goldenen Hirsch.

Abends
Militair-Concert.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht, Goldne' Gule, Brühl 75.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Franz Teubner, Lauchaer Straße Nr. 16.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Neidhardt, Katharinenstraße Nr. 16.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.**

Würzburger Hof, Windmühlengasse Nr. 7. Heute Schlachtfest empfiehlt **Ch. Mittelbach.**

Restauration Carl Fischer, Neumarkt 29. **Schweinsknochen mit Klößen.** Mittags und Abends

Abends Musikalisch-komische Gesangs-Soirée des Herrn Kaltenborn nebst Gesellschaft. **Pfaffendorfer Hof. Heute Abend Schweinsknochen.**

Dresdner Hof.

Heute Abend Bäckerschweinsrippchen mit Klößen, Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt **S. Lindner, Kupfergasse Nr. 6.**

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, täglich reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet **E. Weber.** NB. Morgen Schlachtfest.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.
Schweinsknochen für heute Abend empfiehlt G. Auorbach, Brühl Nr. 36.

Neues Schützenhaus.

Heute früh Speckkuchen, Nachmittag Kaffeeuchen, Kaffee u. s. w.

H. Stenger.

Plauenscher Hof.

Heute früh Speckkuchen. Gleichzeitig empfehle ich meine neue Sendung Calmbacher Bockbier. W. Groul.

Speckkuchen empfiehlt heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.
Großter Lager- und Zerbster Bier ist sehr zu empfehlen.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckkuchen bei C. Haring, Hainstraße 14.

G. Vogel's Bierhaus

empfehlte heute früh Speck- und Zwiebelkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen.

Speckkuchen und ein feines Töpfchen Bier empfiehlt zum Scheuerfest (NB. Billard)
R. Peters, Schillerkeller, Hainstraße 31.

F. L. Stephan | Heute früh Speckkuchen.
Abends Schweinsknochen mit Klößen.
Universitätsstrasse 2. | Biere ganz vorzüglicher Qualität.

Eldorado.

Heute von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an Speckkuchen.

W. Roessiger.

Schwarzes Rad, Brühl 83. Heute 9 Uhr Speckkuchen. Th. Lindner.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckkuchen, sowie ein feines Glas Lagerbier, wozu ergebenst einladet
Ernst Busch, Theatergasse Nr. 5.

Halle'sche Straße 13. Heute von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckkuchen bei F. A. Holzweissig.

Speckkuchen von 10 Uhr an

empfehlen

Kitzing & Helbig.

Heute früh Speckkuchen, gute Speisefarte, ausgezeichnetes Bier empfiehlt W. Schreiber z. g. Hahn.

Heute Speckkuchen im Kaffeebaum.

Böttchergäßchen 7. Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckkuchen, Bier ff., wozu ergebenst einladet
F. Uhlisch.

Chr. Wenig's Restauration,

Grimma'sche Straße 4,

empfehlte heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen, Abends saure Rindstaldauen, täglich einen kräftigen Mittagstisch (à Couvert $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$), zu jeder Tageszeit gewählte Speisefarte. D. Ob.

Kleiner Blumenberg.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warmen Speckkuchen beim
Bädermeister O. Bärwinkel, Grimm. Straße 31.

Verloren wurde Donners- ag Abend ein schwarzf. Regenschirm, Zeiger Str., Königspl., Petersstr., Markt, Hainstr. bis zur Pfaffen- dorfer Straße. Der ehrl. Finder wird gebeten ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben Eschmann's Haus beim Hausmann.

Verloren wurde am 16. März ein Zinsbuch, die letzten 3 Jahre quittirt von Herrn Schramm. Der ehrl. Finder wird gebeten selbiges Münzgasse Nr. 10 bei Dieze abzugeben.

Verloren wurde den 4. d. ein Sack mit Pflaumen von einem Handelsmann a. Thlr. v. Königsplatz bis Zwenkau. Der ehrl. Finder w. geb. geg. Bel. b. J. G. Seifert, Gr. Windmühlenstr. 46 abzug.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen. Gegen gute Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 26, I.

Verloren auf dem Wege von der Nicolaisstraße nach dem Königsplatz 4 Taschentücher, gez. M. W. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaisstraße 11, IV.

Verloren wurde am 6. d. ein Federpelzfragen. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 44, III.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag in Gohlis oder von Gohlis bis Leipzig eine Cigarrenspitze im Etui. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße 17 a, 3. Etage rechts.

Verloren wurde Dienstag ein kl. schwarzes Medaillon mit einer Perle. Gegen gute Belohnung abzugeben Emilienstr. 3, 2 Tr.

Eine braunlederne Peneltasche ist verloren worden. Freundlichst abzugeben
Petersstraße Nr. 24 im Cigarrengeschäft.

Stehen geblieben.

Die wohlbekannte Person, welche den Elfenbeinstock (E. W. gez.) aus der Hausflur, Barfußgäßchen 5, mitnahm, wird ersucht denselben gegen Belohnung daselbst im Garn-Geschäft wieder abzugeben, widrigenfalls andere Schritte gethan werden.

Verlaufen

hat sich eine schwarz und weiße Henne. Gegen Belohnung in der Restauration zur hohen Lilie Neumarkt, abzugeben.

Ein Pinscher, schwarz u. mit weißer Brust, ohne Maulkorb, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben in Stadt Wien.

Entflohen ist am 5. ds. ein Canarienvogel mit grauem Häubchen In der Alexanderstraße Nr. 1, I. Etage, von wo aus er entflohen, bittet man ihn gegen Belohnung abzugeben.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung zurückzubringen Münzgasse Nr. 20, 4. Etage links.

Entflohen ist ein grauer Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben bei R. Dieckhoff, Zimmerstraße Nr. 1.

Gefunden: Herrentragen, ein rother Strumpf
Brühl, Goldne Eule, beim Hausmann.

Gefunden wurden in der Grimm. Straße 1 Batist-Taschentuch und 1 Paar Handschuhe. In Empfang zu nehmen Grimm. Straße 37 im Galanterie-Geschäft.

Ein Accept auf Constantin W. Titow aus Kursk Thlr. 178. 26 Sgr. am 28. März a. c. verfallen, wird noch, bei sofortiger Vorzeigung, eingelöst von

E. D. Riefes, Ritterstraße Nr. 4.

Um Zurückgabe der entliehenen Viertöpfchen bittet höflichst wegen der Uebergabe an Hrn. Korn der Büffetkellner in Peter Richters Hof.

Der Se
in Stadt

Das
Brühl

Am 5.

am nordw
basselbe an

hoch die

und intere

von 8 Uhr

sich aus d

nach Süd

in derselb

ragte. J

strahl, u

mögliche

dauerte 1

erlosch, so

Wer g

C

Rirgen

Fräule

sich jezt

spiel an

der ersten

gastirt ha

gast der

der Zeit

vollem, l

schlimliche

gebietet i

anzuschla

ist. Die

lein Alte

sicher sein

sein, das

ein solch

weniger

auch nich

lein Alt

Gast vol

mal), „E

Finke),

pat. D

„Das

Montag

gesehene

der „Be

von St

ansprech

hatte,

wissen,

wenigen

lein Alt

urtheil

ist, so r

und Fe

Annahr

dahin r

schast b

die hie

De

Bel

Fräule

Kranth

Das

studie

sich für

sondere

In

La

Ein

Es

fast a

ganze

steht.

Der

gebild

mit g

Der Herr D. wird ersucht den vertauschten Hut wieder in Stadt Mailand zu bringen.

Das im vorgestrigen Blatt inserirte Hoflogis Brühl Nr. 53 ist vergeben.

Am 5. April Abends von 8 $\frac{1}{4}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr war hier in Leipzig am nordwestlichen Himmel ein Nordlicht zu beobachten. Wenn dasselbe auch nicht zu den größten gezählt werden kann, so war doch die stattgehabte Erscheinung sowie der Farbenwechsel schön und interessant genug. In seinem schönsten Glanzpunct war es von 8 Uhr 50 Min. bis 9 Uhr zu beobachten. Hier entwickelte sich aus den purpurrothen Garbenstrahlen, welche von Nordwest nach Südost ausliefen, ein mehr gelblicher Garbenstrahl, welcher in derselben Richtung hoch am Horizont über die andern hinausragte. In demselben Augenblick verwandelte auch der Garbenstrahl, welcher einzeln, etwas rechts stand und bis daher nur bläuliche Farbe zeigte, sich sofort in purpurroth; diese Erscheinung dauerte 1 $\frac{1}{2}$ Minute, worauf die ganze Erscheinung allmählich erlosch, sodas 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Alles vorüber war. F. W. Stannebein.

Wer gute und billige Cigarren rauchen will, der gehe zu

C. A. Schumann im Deutschen Haus
am Königsplatz.

Nirgends kauft man besser als dort.

D. R.

Aus Leipzig.

Fräulein Ludovica Alten, die früher hier engagirt war und sich jetzt längere Zeit hier aufhielt, geht dieser Tage zum Gastspiel an das Carl-Theater nach Wien, nachdem sie vorher, in der ersten Hälfte des März, mit dem größten Erfolge in Stettin gastirt hatte. Fräulein Alten darf sich rühmen, der beste Cassengast der ganzen Saison für die Direction gewesen zu sein. In der Zeit vom 2. bis 15. März spielte sie zehnmal, stets bei sehr vollem, häufig aber auch bei ausverkauftem Hause. Ein eigenthümlicher Zauber liegt in den Darstellungen der Künstlerin; sie gebietet über schöne äußere Mittel, aber noch höher ist ihr Talent anzuschlagen, das durch gute Schule auf die richtige Bahn gelenkt ist. Die Natur zu schildern, aber auch zu idealisiren, strebt Fräulein Alten mit Glück an, und deshalb wird sie auch ihrer Erfolge sicher sein. Ehe wir die einzelnen Rollen nennen, möge gesagt sein, daß der Erfolg des Gastes, auch in Bezug auf äußere Ehren, ein kolossaler war; die Hervorrufe waren kaum zu zählen, noch weniger aber die Bouquets und Kränze; unter den letzteren fehlte auch nicht ein prachtvoller Lorberkranz, der das Benefiz des Fräulein Alten verherrlichte. Alle Zeitungen waren des Lobes für den Gast voll, welcher „Donna Diana“ (zweimal), „Pompadour“ (zweimal), „Leopoldine von Strehlen“, „Rosamunde“ (Rosenmüller und Finte), „Baby Wylfort“, „Fürstin Udaschkin“, „Deborah“ gespielt hat. Die „Neue Stettiner Zeitung“ schreibt:

„Das Gastspiel des Fräulein Ludovica Alten brachte uns am Montag Gustav Freytag's treffliches, hier wohl seit längerem nicht gesehenes Schauspiel „Graf Waldemar“, die Zwillingeschwester der „Valentine“. Der Gast, welcher inzwischen als „Leopoldine von Strehlen“ und „Rosamunde von Kronau“ auch eine gefällig ansprechende und anmuthige Begabung für das Lustspiel gezeigt hatte, spielte die „Fürstin Udaschkin“, eine Rolle, die, wie wir wissen, bisher nicht zu seinem Repertoire gehörte. Wenn nach den wenigen Leistungen, mit denen wir durch das Gastspiel des Fräulein Alten bekannt geworden sind, bereits annähernd ein Gesamturtheil über die künstlerische Bedeutung im Allgemeinen möglich ist, so wird nach dieser Rolle, wie auch der Gast mit Sauberkeit und Feinheit den Lustspielton zu handhaben versteht, doch die Annahme Berechtigung finden, daß die Wage seines Talents sich dahin neigt, wo die großen tragischen Leidenschaften ihre Herrschaft beginnen, wo erschütternder Ernst über der Scene liegt und die höchste Erhabenheit des Ausdrucks gefordert wird.“

Die „Ostsee-Zeitung“ spricht sich ganz ebenso lobend aus.

Welche Gründe mag wohl die hiesige Direction haben, daß sie Fräulein Alten nicht aufgefordert hat, gegenwärtig, während der Krankheit des Fräulein Delia, einmal hier zu gastiren?

Das heutige Fremdenblatt enthält: „Leipziger Theaterstudien.“ Von einem Unparteiischen. II. Zahlen. Alle sich für diese brennende Frage Interessirenden werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

In den nächsten Tagen erscheint, nicht anonym:

Lauben. Das Leipziger Theater.

Ein Beitrag zur Kunst- und Literaturgeschichte neuerer Zeit.

Es ist vielfach aufgefallen, daß die Inserate im „Lageblatt“ fast alle der jetzigen Theaterleitung feindlich sind, obgleich das ganze gebildete Publicum notorisch auf Seite des Hrn. Dr. Laube steht.

Der Grund davon dürfte einfach darin zu suchen sein, daß das gebildete Publicum es verschmäht, die Ritter der „Eselwiese“ mit gleichen Waffen zu bekämpfen.

Könnte man Ihnen doch glückliche Reise wünschen, Herr Hofrath.

Wie stehen jetzt die Verhältnisse der **ehemaligen Omnibus-Gesellschaft?**
Die Actionaire würden für ein kleines Referat gewiss sehr verbunden sein.
Ein Actionair.

Zählt sich der Einsender des Inserates im gestrigen Lageblatt, in welchem von den Rittern der „Eselwiese“ gesprochen wird, auch zu dem gebildeten Publicum? — oder ist er vielleicht ein Mitarbeiter der zur Zeit Witte erschienenen Flugblätter gewesen?

Arbeitshaus für gute Notendrucker.

Emma!!

So lang' die Amorrosa blüht,
Wird uns kein Geld verschimmeln.

Mathilde!?

O böse Zeit, fehr nimmer wieder! B.

Emma. 71.

Es war doch schön, aber es wird noch schöner das nächste Mal.
Adieu. Siehst du Kleine!
!!

Blauseidnes Kleid!

Am 29. März verweist — bitte dringend um baldige weitere Nachricht.
Seitenbalcon — Esser.

Max, geh nicht mit dem Chöre,
Nach Eduard's feiner Methode,
Des Abends mit T. & H. und Wein,
Mußt Du sonst ganz sein allein.

Gustav.

Wenn der jungen Dame, Blondine, die Dienstag Vormittag 1 $\frac{1}{2}$ 11 Uhr von der Promenade aus durch Lehmanns Garten und weiter nach einem Hutgeschäft ging, Annäherung erwünscht ist, so wird sie ersucht, ihre Adresse unter dem Anfangs- und Endbuchstaben derjenigen Straße, an welcher das Hutgeschäft liegt, nach dem sie ging, poste restante niederzulegen.

Den herzlichsten Gruß und Dank beim Vorübergehen für in N. —

Dem Solofagotbläser gratulirt zum 42. Purzelseste
der zahlreiche Tisch.

Nachträglich

gratulirt Herrn **Eduard Stögel** zu seinem 61. Geburtstage
von ganzem Herzen
Ungeannt,
doch sehr bekannt.

Unserm Freund **Herrmann St.** herzliche Gratulationen.
Toni, Hedwig.

Meiner stillen Liebe, **Betty**, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste.
R. H.

Meinem Freunde **Triller jr.** zum heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche von
Bumfiedelsanjost.

Wir gratuliren unserem Freunde und Capitain **Herrn Hermann Bierling** zu seinem 19. Wiegenfeste und bringen ihm zu Ehren ein dreifaches Sip-Sip-Surrah.
Ruderclub Saxonia.

's is bloß wegen dem großen Fäßchen.
Woope, Schriftführer.

Mormonen.

Heute Abend 8 Uhr pünctliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder.
D. V.

Zwanglose!

Heute Abend 9 Uhr Zusammenkunft in der Restauration von **G. Steinbach, Gr. Windmühlenstr. 31** (vis à vis der Emilienstraße). — Wichtige Besprechung!
D. V.

Heute Abend 8 Uhr bei Bahn.
„Biene.“ „Die Geschichte der Tanzkunst.“
D. B.

Loose zur Verloofung ausgestellten Geflügels

in der vom 9. bis 14. April im Saale der Centralhalle stattfindenden großen Geflügel-Ausstellung des Vereins Germania sind zu haben bei Herren Stadtrath Senfferth, Grimma'sche Straße 23, Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3, Julius Jaeger, Centralhalle, C. A. Räßmodel, Markt 2, Philipp Nagel, Halle'sche Straße, und Zschiesche & Röder, Königsstraße.

Vorlesungen zum Besten des Albert-Vereins.

Morgen Abend 7 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse Vortrag
des Herrn Dr. Oscar Paul über: „Die musikalische Entstehung des altchristlichen Gemeindegesanges“.
Einzelbillets à 15 \mathcal{R} sind bei Herrn Carl Strube im Mauricianum, sowie an der Casse zu haben.
Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Freitag Abend öffentliche Sitzung im Vereinslocale.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend zweiter Vortrag des Herrn Professor Dr. Hildebrand über „die Vorzeit in unserer Alltagsrede“.
Der Vorstand.

Öffentliche Versammlung

der hiesigen Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins

heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in Krause's Restauration, Neukirchhof Nr. 33.
 Zutritt für Jedermann. Um zahlreiches Erscheinen der Arbeiter ersucht der Bev. J. Röthing.

Turnerfeuerwehr.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer Besprechung über Compagnie-Angelegenheiten für Sonn-
abend Abend 8 Uhr in Zahn's Restauration (in Civil) eingeladen. Das Commando.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Generalprobe.

Bei meiner Uebersiedelung von hier nach Schmölln erlaube ich mir einem hochgeehrten Leipziger Publicum Lebewohl und zugleich besten Dank zu sagen für das mir während sechsjähriger Bewirthschaftung des Herrn H. Krause gehörigen Etablissements

„Zum Schweizerhäuschen im Rosenthale“

geschenkte Vertrauen und äutigen Zuspruch und empfiehlt sich zu geneigtem Andenken
Leipzig, 5. April 1870.

Hermann Schilling.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch-
erfreut an
Leipzig, den 6. April 1870.
Herrmann Siefert und Frau.

Verspätet.

Am 31. März entschlief sanft und ruhig nach einem halbjährigen langen Leiden mein lieber Mann, Aug. Emil Senf, Privatcopist, 44 Jahre 2 Wochen alt.
Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Die trauernde Familie Senf.

Diesen Morgen entschlief sanft unsere herzensgute brave Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Charlotte geschied. Jungmann

geb. Schmidt,
was wir, um stilles Beileid bittend, allen unseren Verwandten und Freunden hiermit anzeigen.
Leipzig, den 6. April 1870.

Richard Jungmann,
Advocat Hartung und Frau.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser guter Vetter
Eduard Rother, Clavierlehrer,
heute Morgen $\frac{1}{2}$ 7 Uhr plötzlich verschieden ist.
Leipzig, den 6. April 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.
Ulrichsstraße Nr. 58.

Herzlichen Dank Allen von Nah und Fern für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres theueren Vaters und Schwiegervaters. Gott behüte einen Jeden vor ähnlichen harten Schicksalsschlägen!
Holzhausen, den 5. April 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.
Woldemar Bauer nebst Frau.

Danksagung.

Für die mir an meinem Ehrentage, dem 50jährigen Jubiläum, von allen Seiten bewiesene Aufmerksamkeit und Auszeichnung, sowie für die schönen und sinnigen Geschenke, sage Allen, den Herren Chefs des Hauses F. A. Brockhaus, sowie allen meinen Collegen und Freunden hierdurch meinen herzlichsten und innigsten Dank.

Leipzig, 6. April 1870. J. D. Becker.

Dank.

Für die mir zu meinem 50 jährigen Jubiläum zu Theil gewordenen Ehrenerweisungen und so ansehnlichen und schönen Beschenke fühle ich mich im Herzen gedungen, auch hierdurch nochmals Allen, namentlich aber meinen hochgeehrten Herren Prinzipalen Freiherrn von Tauchnitz, Herrn Factor Richter und den werthen Collegen in der Offizin, sowie den geehrten Vereinen, Maschinenmeisterverein, Buchdruckerverein und Factorverein, meinen innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, 6. April 1870.

Gottlob Seller.

Herzlichen Dank den wohlwollenden Gesellschaften
Palme, Gutenberg und Hortensia
für den in der Abendunterhaltung am 3. April erzielten Betrag von 23 Thlr. 4 Ngr. zur Linderung der augenblicklichen Noth, welche mich das plötzliche Ableben meines guten Mannes ver-
st hat. Möge Gott für diese Wohlthat Ihnen ein reicher Ver-
lter sein!
Die dankbare Wittwe Degen
und deren 6 Kinder.

Vermählungs-Anzeige.

Bruno Senf

Anna Ernst, geb. Böttcher.

Leipzig, den 6. April 1870.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Rübels mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

Adler, K
 Aderman
 Arnheim,
 Albrecht,
 Albrecht,
 v. Albert
 Arnold,
 Rosenthal
 Bed, Kf
 Bergheim
 Beyer, A
 Bairich
 Berger,
 Buschma
 Reichsch
 braune
 Blument
 Brunner,
 Cosmann
 Stadt
 Champen
 burger
 Glad a.
 Clemens
 Dirnim,
 v. Dorn
 a. Po
 Drephau
 Dorheim
 Dilger,
 Dübahl,
 Daniel
 Dahugel
 Eichhorn
 Ehder,
 Ebelbau
 Edoldt,
 Eshrodt
 Erfeler
 Gähprig
 Häder,
 Krichke,
 Heber,
 Franke
 Nordb
 Friele n
 Fränkel
 Heull a.
 Helbman
 Hunger,
 Goldem
 Gudenh
 Greiner
 Günther
 burge
 Großma
 Gide,
 Gahn
 Gauschil
 Hoffma
 Ober,
 Hamme
 Schr
 Palm,
 dem h
 am fir
 finden
 begunn
 denen,
 Stämm
 nicht.
 Centra
 Kuffel
 geräum
 hunder
 Galler
 genom
 jeder
 verblei
 Boig
 Jahre
 vorgef
 ihrem
 von d
 ihr m
 und g
 den g

Angemeldete Fremde.

- Adler, Kfm. a. Washington, Hotel Hauffe.
 Adermann, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 Arnstein, Kfm. a. Nymwegen, S. St. London.
 Albrecht, Kfm. a. Gotha, blaues Roß.
 Albrecht, Kfm. a. Riga, und
 v. Alberty, Prof. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Arnold, Mühlbes. a. Werben, goldne Sonne.
 Rosenthal, Eisenbahn. a. Leisnig, St. Nürnberg.
 Bed, Kfm. a. Bergedorf, Hotel St. London.
 Bergheim, Kfm. a. Lissa, Tiger.
 Beyer, Kfm. a. Stettin, weißer Schwan.
 Bairich, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Berger, Fabr. a. Mülsen,
 Buschmann, Kfm. a. Chemnitz, und
 Fleischschmidt, Bauunternehmer a. Herlasgrün,
 braunes Roß.
 Blumenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Brunner, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.
 Cosmann u. Frau, Obertribunalrath a. Berlin,
 Stadt Rom.
 Champenois, Privatm. a. Paris, S. 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 Glad a. Reichenbach und
 Clemens a. Nyon, Kfte., Hotel de Pologne.
 Dirnim, Dir. a. Brüssel, Hotel de Prusse.
 v. Dorn u. Fam. u. Dienerschaft, Rittergutsbes.
 a. Posen, Hotel St. Dresden.
 Dreßhaupt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Freiberg.
 Doraheim, Kfm. a. Lippstadt, Stadt Gotha.
 Döger, Kfm. a. Stettin, Stadt Hamburg.
 Döhl, Reisenber a. Kiel, Stadt Dranienbaum.
 Daniel a. Dresden und
 Dahngel a. Dessau, Professoren, S. 3. Palmbaum.
 Eichhorn, Kfm. a. Neuhaus, Stadt Gotha.
 Epicker, Gutsbes. a. Brodau, Brüsseler Hof.
 Ebelbauer, Buchhldr. a. Wien, und
 Eckoldt, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Eshrodt, Kfm. a. Bremen, und
 Erlerer u. Frau, Propr. a. Remscheid, S. de Pol.
 Eshprig, To. Künstler a. Hanau, Stadt Eöln.
 Fäder, Hblsm. a. St. Andreasberg, g. Sonne.
 Feilische, Fabr. a. Schönlinde, weißer Schwan.
 Feiler, Schneidermstr. a. Kongsinger, und
 Franke u. Fam., Kfm. a. Wernigerode, Hotel 3.
 Norddeutschen Hof.
 Frieze v. Frau, Fabr. a. Pesti, S. St. Dresden.
 Fränkel a. Berlin,
 Feull a. Washington und
 Feldmann u. Frau a. Nordhausen, Kfte., S. Hauffe.
 Fungler, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Goldeman, Finanzrath a. München, S. Hauffe.
 Gudenheimer a. Frankfurt a. M. und
 Greiner a. Bischofswerda, Kfte., St. Hamburg.
 Günther, Kfm. a. Braunschweig, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 Großmann, Cand. a. Auligl. S. 3. Palmbaum.
 Göde, Eisenbahnbeamter a. Cassel, S. 3. Thür.
 Bahnhof.
 Hauschild, Kfm. a. Gera, Hotel St. London.
 Hoffmann u. Frau, Obertribunal- u. Bundes-
 Obergerichtsrath a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Hammer u. Frau, Hblsm. a. Wiesenthal, weißer
 Schwan.
 Helm, Kfm. a. Braunschweig, S. St. Dresden.
 Hasel, Kfm. a. London, und
 Herrmann, Fabr. a. Gera, Hotel Hauffe.
 Heibsch, Kfm. a. Bodendach, Lebe's Hotel.
 Herziger, Kfm. a. Stettin, Brüsseler Hof.
 Höder, Kfm. a. Bremen, S. 3. Magde. Bahn.
 Imkers, Kfm. a. Rheydt, Hotel 3. Palmbaum.
 Kierschner u. Fam., Glasschleifer a. Altenburg, u.
 Knauth, Schirmhldr. a. Grimma, Würzburg S.
 Kittel, Kfm. a. Dresden, und
 Klopfer, Rent. a. Philadelphia, St. Nürnberg.
 v. Kühne, Oberstleut. a. Gotha, S. 3. Thüring.
 Bahnhof.
 Kanitz, Buchhldr. a. Gera, S. 3. Thür. Bahn.
 Kunzemann, Beamter a. Freiberg, und
 Kimmel, Kfm. a. Kreuz, Hotel de Prusse.
 Königsbrunn, Geh. Reg.-R. a. Aachen, S. Hauffe.
 Karsten, Student a. Würzburg, Lebe's Hotel.
 Kübler, Kfm. a. Lüttich, Hotel de Pologne.
 Kreye, Beamter a. Berlin,
 Kalscher a. Mühlhausen,
 Kampf a. Paris, Kfte., Hotel 3. Palmbaum.
 Krosotti, Rent. a. Jassy, Stadt Rom.
 Kleine, Reg.-Rath a. Münster,
 Krüger a. Bremen,
 Kienlin a. Ehlingen, Kfte.,
 Krönig, Reg.-Rath a. Berlin,
 Kühlewetter, Eisenbahnldr. a. Eöln a. Rh., und
 Knaugen, Finanzrath a. Braunschweig, S. Hauffe.
 Kossius, Kfm. a. Berlin, braunes Roß.
 Lange, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
 Leipziger, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Ledermann, Kfm. a. Bukarest, Brüsseler Hof.
 van Leneß, Part. a. Amsterd., Münchner Hof.
 Lutzenbach, Def. a. Halle, S. St. Dresden.
 Leo, Bergmstr. a. Krenitz, Hotel 3. Palmbaum.
 v. Liornour u. Fam., Genie-Hauptmann a. Prag,
 Stadt Rom.
 Luchhaus, Kfm. a. Remscheid, und
 Lauffer, Geh. Finanzrath a. Königsberg, S. Hauffe.
 Maassen, Beamter a. Elberfeld,
 Marski, Dr. a. Berlin, und
 Mösche, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.
 Meier, Kfm. a. München, Münchner Hof.
 Mählingshaus, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Mosbacher, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Meier, Kfm. a. Wittenberg, Hotel St. London.
 Marksteller, Kfm. a. Remscheid, weißer Schwan.
 Mayer, Kfm. a. Delitzsch, und
 Mahler, Def. a. Lenewitz, goldne Sonne.
 Meyer u. Frau a. Dresden, und
 Moras a. Berlin, Kfte., Lebe's Hotel.
 Meyer a. Hamburg und
 Müller a. Wiesbaden, Kfte., Hotel de Baviere.
 Morbach, Kfm. a. Remscheid, S. 3. Palmbaum.
 Nägler, Commerzienrath, und
 Nägler, Kfm. a. Gera, S. 3. Thüringer Bahn.
 Nöldchen, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 Nolte, Rittergutsbes. a. Martrankstädt, Müller's Hof.
 Remastil, Commis a. Metolic, goldne Sonne.
 Ohnmaß, Kunsthändler a. Königsberg i. Pr.,
 Rosenfranz.
 Pfau, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Pöblers, Mühlbes. a. Silberfeld, gr. Baum.
 Pappenheim, Kfm. a. Eschwege, S. St. Dresden.
 Pauling, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
 Rothe a. Pessingen,
 Reichmann a. Berlin, Kfte.,
 Ruchiemiewicz, Pfarrer,
 Rabiz, Prof., und
 Rabiz, Pfarrer a. Pelypin, S. 3. Palmbaum.
 Reichenheim, Kfm. a. Berlin, und
 Röber, Ing. a. Liverpool, Hotel St. London.
 Reuschel, Kfm. a. Altenburg, Würzburger Hof.
 Rüdric, Vergolber a. Reudnitz, St. Dranienb.
 Rall u. Fam., Rent. a. Stuttgart, S. de Pol.
 Revers, Secr. b. Brüssl., Hotel de Prusse.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Roghe, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
 Steinert, Beamter a. Görlitz, goldner Elefant.
 Schlesiinger, Castellan a. Ceruburg, St. Dranienb.
 Schmidt u. Frau, Kfm. a. Frankfurt a. M.,
 S. 3. Norddeutschen Hof.
 Schatz, Bildhauer a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Schmidt, Gutsbes. a. Kradenburg, und
 Simon, Kfm. a. Breslau, Stadt Riesa.
 Sidel, Director a. Elberfeld, Brüsseler Hof.
 Schmiedel, Fabr. a. Buchholz, Stadt Berlin.
 Sieber, Kärchner a. Breslau, goldnes Sieb.
 Schrader, Assessor a. Braunschweig, und
 Simson, Kreisrichter a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Stembel, Coiffeur a. Worms, und
 Steinberger u. Frau, Gerichtsamtman a. Kirch-
 berg, grüner Baum.
 Speck, Advocat a. Meerane,
 Spiehler, Kfm. a. Nürnberg, und
 Schlegel, Dir. a. Hannover, Hotel St. London.
 Scholz a. Wiesbaden,
 Schindler a. Berlin, Kfte., und
 Scheinich, Privatm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Schimpert, Gutsbes. a. Spersdorf, und
 Schlimpert, Pferdehldr. a. Fischagwitz, g. Sieb.
 Schindler, Dr. med. a. Pichienstein, und
 Schumann, Gutsbes. a. Ronneburg, blaues Roß.
 Schutterheim, Officier a. Großwardein, und
 Schäler, Kfm. a. Eöln a. Rh., Stadt Rom.
 Schröder, Kfm. a. Dessau, Hotel 3. Palmbaum.
 Thomas, Schleifermstr. a. Haimspoch, g. Sonne.
 Turner, Maschinemstr. a. Potsdam, St. Nürnberg.
 Thormann, Hblsm. a. Ronneburg, Bamb. Hof.
 Tuch, Frau Privat. a. Altenburg, deutsch. Haus.
 Tobias, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Thiele, Fabr. a. Dranienbaum, St. Dranienb.
 Ullme, Reg.-Rath a. Angersburg, Hotel Hauffe.
 Ulbrecht, Def. a. Plauen, Müller's Hotel.
 Wathov, Kfm. a. Nymwegen, Hotel St. London.
 Wolf, Student a. Koflod, grüner Baum.
 Wera, Kfm. a. New-York, Hotel Hauffe.
 Weidmann, Def. a. Darmstadt, braunes Roß.
 Wehler, Rent. a. Sacramento, Hotel Stadt
 Dresden.
 Werner, Frau, Fabrikbes. a. Freiburg, g. Sieb.
 Wagner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Wasservogel, Kfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
 Wagner, Fabr. a. Fulda, S. 3. Thür. Bahn.
 Zugschmidt u. Frau, Rent. a. Hannover, Hotel
 Stadt Dresden.
 Zierfuß, Frau a. Sondershausen, und
 Zichirlich, Kfm. a. Chemnitz, S. 3. Palmbaum.

Nachtrag.

* Leipzig, 6. April. (Geflügel-Ausstellung.) Mit dem heutigen Tage haben die Zusendungen von Geflügel für die am künftigen Sonnabend im großen Saale der Centralhalle stattfindende Ausstellung des Geflügel-Vereins Germania begonnen. Die angekommenen Thierchen sind prächtige Exemplare, denen, wie es scheint, selbst die weiten Reisen (es kommen einige Stämme Hühner z. B. aus Holland, von der Ostsee u. s. w.), nicht im Mindesten geschadet haben. Das Leben im Saale der Centralhalle wird mit jeder Stunde bewegter und bunter. Die Aufstellung der Käfige ist eine sehr praktische, so daß z. B. das geräumige Gebiet des Saales von den auf mehr als anderthalbhundert Stämmen sich beziffernden Hühnern, und die unteren Gallerien von den circa 500 Paar Tauben und Ziervögeln eingenommen wird, so daß für den Besucher der Ausstellung zwischen jeder einzelnen Abtheilung ein geräumiger Platz zum Beschauen verbleibt.

© Leipzig, 6. April. Die Cigarrenarbeiterin Anna Dorothea Boigt in den Thonbergstraßenhäusern, welcher im Juni vorigen Jahres ihr Ehemann durch einen frühen Tod entrissen wurde, hat vorgestern oder vielleicht auch schon Tags vorher durch Erhängen ihrem Leben ein Ende gemacht. Dieselbe war den ganzen Montag von den übrigen Hausbewohnern nicht gesehen worden, was bei ihr um so auffälliger erschien, als man sie, eine sehr ordentliche und gewissenhafte Frau, sonst pünktlich zu den bestimmten Stunden zu der Arbeit gehen und von der Arbeit kommen sah. Am

Montag Abends wurde ihre von innen verschlossene Stubenthür geöffnet, und man fand sie in der Kammer an der Thürangel erhängt vor. Uebertriebene Besorgniß vor der Zukunft, gesteigert durch öfteres Leiden an Congestionen nach dem Kopfe, sowie durch einen jüngst erlittenen Geldverlust, soll sie zu dem bedauerlichen Schritte getrieben haben. Erst 27 Jahre alt hinterläßt sie ein nach dem Tode ihres Mannes geborenes Knäblein von 19 Wochen, welches sie, um es während ihrer Abwesenheit stets unter sorgfamer Aufsicht zu wissen, fremder Pflege anvertraut hatte. Ihr Leichnam wurde gestern gerichtlich aufgehoben.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 6. April. Die Rathsvorlage über Verbesserung der Beleuchtung auf der Grimma'schen Straße mit einem Aufwand von 256 Thlrn., auf dem Töpferplage mit einem Kostenaufwande von 139 Thlrn., sowie auf dem Wege von der Querstraße nach der Salomonstraße und am Johanniskirchhofe mit einem Aufwande von 543 Thlrn. werden ohne Debatte, ebenso die auf 674 Thlr. veranschlagte Gaseinrichtung für die Realschule, ob schon sie der Bauauschuß abzulehnen angerathen hatte, angenommen. Für den verschiedenen Müllern durch den Rosenthalbrückenbau erwachsenen Schaden hat der Rath im Vertragswege eine Entschädigung von 396 Thlrn. bewilligt. Das Collegium spricht zwar diese Nachverwilligung aus, kann sich jedoch mit der Form des Verfahrens nicht ganz einverstanden erklären. Zum Neubau

der V. Bürgerschule wird eine Nachverwilligung von 624 Thln. ausgesprochen. Die Erbauung einer Landfleischhalle am Johannisplatz nach einer neuern Rathsvorlage mit einem Kostenaufwand von 7798 Thln. 11 Ngr. wird mit einigen Abänderungen resp. Zusätzen des Markt- und des Bauausschusses genehmigt. Vom Communalgarden-Unterstützungsfonds sollen nach einem diesfalligen Rathsbeschlusse, welchem das Collegium beiträgt, die noch vorhandenen Gelder im Betrage von ungefähr 1555 Thln. der Feuerwehr-Unterstützungscasse zugewiesen werden.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 6. April. Baumwollenmarkt: Belebt, Umsätze noch beschränkt. — Garnmarkt anziehend, Stimmung gut. — Getreide: Weizen pr. 2040 fl 62—66, Roggen pr. 2016 fl 56—53, Erbsen pr. 2160 fl 56—60, Gerste pr. 1680 fl 36—45, Hafer pr. 1200 fl 25—27. — Mehl: Weizen Nr. 00 $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{11}{12}$, Nr. 0 $4\frac{7}{12}$ — $4\frac{2}{3}$, Nr. 1 $4\frac{1}{6}$ — $4\frac{1}{3}$; Roggen Nr. 00 $3\frac{5}{8}$, Nr. 0 $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{8}$, Nr. 1 $3\frac{1}{6}$ — $3\frac{1}{4}$. — Spiritus: pr. 8000 fl loco $15\frac{1}{2}$ Geld.

Berlin, 6. April. (Anfangs-Course.) Lombarden $126\frac{3}{4}$; Franzosen $217\frac{1}{2}$; Oesterreich. Creditact. $156\frac{1}{2}$; do. 60er Loose 79 ; do. Nationalanl. 58 ; Amerikaner $96\frac{1}{8}$; Ital. 55 ; Galizier Eisenbahn-Actien $98\frac{3}{4}$; Berlin-Öblicher do. $68\frac{3}{4}$; Sächs. Bank-Actien 127 ; Tür. Anl. $45\frac{7}{8}$; Rhein-Rubel. —; Bad. Bräm.-Anl. $104\frac{1}{2}$. — Stimmung: sehr fest.

Berlin, 6. April, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. $217\frac{1}{2}$; Südbahn (Lombarden) 127 ; Oesterr. Credit-Actien $156\frac{3}{4}$; Amerikaner $96\frac{1}{8}$; Italien. $5\frac{1}{2}$ Anleihe $55\frac{1}{8}$; 1860r Loose 80 ; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichensb.-Bardub. —; Sächs. Pfandbriefe —. Matter.

Berlin, 6. April. Altona-Kieler Eisenbahn-Act. $129\frac{1}{2}$; Berg.-Märk. $125\frac{1}{4}$; Berl.-Anp. $178\frac{1}{4}$; Berl.-Öb. 69 ; Potsdam-Magd. $193\frac{3}{8}$; Berlin-Stett. $136\frac{1}{2}$; Bresl.-Freib. $109\frac{3}{8}$; Köln-Mind. $124\frac{1}{4}$; Cösel-Ob. $110\frac{1}{4}$; Galiz. Carl-Ludw. 99 ; Rh.-Bitt. $69\frac{1}{2}$; Magdeb.-Leipz. 182 ; Magdeb.-Halberst. $118\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsh. $132\frac{3}{8}$; Oberschl. $165\frac{1}{8}$; Oesterr.-Französl. Staatsb. 217 ; N. Oderufer $89\frac{1}{2}$; do. St. Prior. $96\frac{1}{2}$; Rhein. $113\frac{3}{8}$; Lomb. $126\frac{3}{8}$; Böh. Westbahn $97\frac{3}{4}$; Thür. 132 ; Preuss. Anleihe $5\frac{1}{2}$ $101\frac{5}{8}$; do. $4\frac{1}{2}$ $92\frac{1}{4}$; do. $4\frac{1}{2}$ $82\frac{1}{4}$; do. St.-Sch.-Scheine $77\frac{1}{2}$; Ital. $5\frac{1}{2}$ Anl. $55\frac{1}{4}$; Oesterreichische Papierrente $49\frac{3}{4}$; Oesterr. Silberrente 58 ; do. Loose von 1860 $79\frac{1}{4}$; do. von 1864 $66\frac{1}{4}$; Rumänier $71\frac{1}{8}$; Russische Bräm.-Anleihe von 1864 $115\frac{3}{4}$; Amerik. $96\frac{1}{8}$; Discount-Commandit $135\frac{3}{4}$; Darmstädter Bank-Actien 130 ; Serrac 99 ; Gothaer $102\frac{3}{4}$; Leipz. Credit-Actien 117 ; Weininger do. $120\frac{7}{8}$; Preussische Bank-Antheile $136\frac{1}{2}$; Oesterr. Credit-Actien $156\frac{1}{4}$; Sächs. Bank-Actien $126\frac{7}{8}$; Weimar. do. $91\frac{1}{4}$; Wien lange Sicht $81\frac{7}{8}$; do. kurze do. $82\frac{1}{2}$; Petersburger lange do. $81\frac{5}{8}$; do. kurze do. $82\frac{1}{2}$; Warschau do. do. $74\frac{1}{4}$; Oesterr. Bank-Noten $82\frac{5}{8}$; Russ. do. $74\frac{3}{8}$; Sächs. Hyp.-Bank $47\frac{1}{8}$; Pardubitzer Eisenbahn-Actien 75 . Fest.

Frankfurt a/M., 6. April. (Schluß.) Preuss. Cassen-Anw. 105 ; Berliner Wechsel 105 ; Hamburger Wechsel $88\frac{3}{8}$; Londoner Wechsel $119\frac{7}{8}$; Pariser Wechsel 95 ; Wiener Wechsel $96\frac{1}{4}$; 6 $\frac{1}{2}$ Verein.-St.-Anleihe pro 1862 $95\frac{1}{4}$; Oesterr. Credit-Actien 274 ; 1860r Loose $78\frac{3}{4}$; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente $57\frac{1}{2}$; 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$ Bräm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn $380\frac{1}{2}$; Bad. Loose —; Galizier 230 ; Darmst. Bankactien 322 ; Lomb. 221 ; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 47 ; Spanier —; Commerzbank —; Russ. Bodencreditpfandbr. —. Tendenz: Preis haltend.

Wien, 6. April. (Vorboerse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 395 . —; do. Credit-Actien 264.40 ; Lomb. Eisenb.-Actien 230.80 ; Loose von 1860 97.20 ; Franco-Oesterr. Bank 117.25 ; Anglo-Oesterr. Bank 332 . —; Napoleonsd'or 9.88 . Stimmung: sehr fest, beliebt.

Wien, 6. April. Amtliche Notirungen. (Goldcours.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 60.85 ; in Silber do. 70.25 ; 1860r Loose 97.40 ; Bankactien 721 . —; Creditactien 264.90 ; London 123.90 ; Silberagio 120.50 ; f. l. Münzducaten 5.84 ; — Börsen-Notirungen vom 5. April. Papier-Rente 60.50 ; Silber-Rente —; 1860r Loose 97.20 ; 1864r Loose 121.20 ; Bankactien 721 . —; Creditactien 261.60 ; Credit-Loose 159.50 ; Böh. Westbahn 234 . —; Galiz. Eisenb. 238.50 ; Lombard. Eisenb. 231.20 ; Nordbahn 222 . —; Staats-Eisenbahn 394 . —; London 124 . —; Paris 49.20 ; Napoleonsd'or $9.88\frac{1}{2}$.

Wien, 6. April. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.85 ; Silber-Rente —; Staats-Anl. von 1860 97.40 ; do. von 1864 121.40 ; Bank-Actien 722 . —; Actien der Credit-Anstalt 264.80 ; Anglo-Austr.-Bank 319 . —; London 123.80 ; Silberagio

120.50 ; f. l. Münzduc. 5.84 ; Napoleonsd'or $9.87\frac{1}{2}$; Galizier 240 . —; Staatsbahn 396 . —; Lomb. 229.50 ; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn. —; Reichensb.-Bardub. 180.75 . Tendenz: belebt.

London, 6. April. Wechsel auf Leipzig $6.27\frac{3}{4}$.

London, 6. April. Consols $93\frac{7}{16}$.

London, 6. April. Consols $93\frac{7}{16}$; Amerikaner 91 ; Italiener 55 ; Lomb. $18\frac{15}{16}$; Türken $47\frac{3}{16}$.

Paris, 6. April. 3 $\frac{1}{2}$ Rente 74.07 ; Ital. Rente 55.75 ; Cred.-mob.-Act. 280 . —; Amerik. $103\frac{1}{2}$; 3 $\frac{1}{2}$ Lomb. Prioritäten 247.50 ; Italien. Tab.-Oblig. 455 . —; Ital.-Tab.-Actien —; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 810 . —; Lomb. Eisenbahn-Actien 476.25 . — Schluß fest. — Anfangscourse: 74.07 73.97 74.12 . Fest, ziemlich belebt.

New-York, 5. April, Abds. (Schlußcourse.) Gold-agio $111\frac{1}{2}$; Wechselcours auf London in Gold $108\frac{1}{2}$; 6 $\frac{1}{2}$ Amerik. Anleihe pr. 1882 $110\frac{1}{2}$; do. pr. 1885 $109\frac{5}{8}$; 1865r Bonds $109\frac{1}{4}$; 10/40r Bonds $106\frac{1}{2}$; Illinois $140\frac{1}{2}$; Eriebahn 25 ; Baumwolle Upland $23\frac{1}{4}$; Petroleum raff. $26\frac{1}{2}$; Mais —; Weiz (extra state) 4.50 .

Philadelphia, 5. April. Petroleum raffinirt $25\frac{1}{2}$.

Sydney, 6. April. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Stimmung stetig. Nachm. Umsatz $12,000$ Ballen. Preise: unverändert, fest. Heutiger Import $462\frac{1}{2}$ B., davon $412\frac{1}{2}$ B. Amerik. — Zweites Telegramm. Umsatz $12,000$ Ballen. Stimmung fest. Middling Orleans $11\frac{1}{2}$, Middling Upland $11\frac{1}{4}$, Fair Dhollerah $9\frac{1}{2}$, Middling Fair Dhollerah $9\frac{1}{4}$, Good Middling Dhollerah 9 , Fair Bengel 8 , Fair Domra $9\frac{5}{8}$, Good Fair Domra $9\frac{7}{8}$, Fair Pernam $11\frac{5}{8}$, Fair Smyrna $10\frac{1}{8}$, Fair Egyptian 12 .

Bradford, 5. April. Der Markt war unbelebt bei willigen Preisen.

Berliner Productenbörse, 6. April. Weizen Loco — fl ; pr. d. M. — fl ; pr. Frühj. 60 fl ; pr. Juni-Juli 61 fl ; R. 600 . — Roggen Loco 45 fl ; pr. d. M. $45\frac{5}{8}$ fl ; pr. Mai-Juni $45\frac{5}{8}$; pr. Juni-Juli $46\frac{3}{4}$; Juli-August $47\frac{1}{4}$; Herbst — fl . — Tendenz: matt. — Spiritus Loco $15\frac{1}{4}$ fl ; pr. d. M. — fl ; pr. Frühjahr $15\frac{1}{3}$ fl ; pr. Mai-Juni $15\frac{5}{8}$ fl ; pr. Juni-Juli $15\frac{3}{8}$ fl ; pr. Juli-Aug. $15\frac{23}{32}$ fl ; Aug.-Sept. $16\frac{1}{8}$ fl . — Tendenz: ruhig. — Rubel loco $14\frac{3}{4}$ fl ; pr. d. M. $14\frac{3}{4}$ fl ; pr. Frühjahr $14\frac{3}{4}$ fl ; Juni-Juli $13\frac{5}{8}$ fl ; Herbst $13\frac{7}{8}$ fl . —; matt. — Jahr pr. Frühjahr $25\frac{3}{4}$ fl .

Telegraphische Depeschen.

Billau, 5. April. Heute ist das erste Segelschiff hier eingetroffen. Die Passage durch den großen Belt und den Sund ist noch voll Treibeis.

Wien, 5. April. Es bestätigt sich, daß Graf Potoki mit der Neubildung des Cabinets betraut worden sei. Derselbe soll mit den Ministern Brestel, Stromayr und Banhans Verhandlungen wegen ihres Eintrittes in das neue Cabinet angeknüpft haben.

Wien, 6. April. Die österreichische Lombarden-Einnahme vom 26. März bis 1. April betrug $496,738$ fl . Minus $21,196$ fl .

Paris, 5. April, Abends 11 Uhr. Auf den Boulevards wird die 3 $\frac{1}{2}$ Rente bei fester Stimmung und belebtem Geschäft in Folge des der Regierung erteilten Vertrauensvotums mit $74,07$ gehandelt.

Pest, 5. April. Lonhay reist nach dem Oesterfeste nach Wien; als sein Nachfolger im Finanzministerium wird Kerkopolj genannt. Der Minister für die öffentlichen Arbeiten, so wie der Unterstaatssecretair haben ihre Demission eingereicht. — Die Deakpartei erklärte sich mit dem zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung abgeschlossenen Uebereinkommen, betreffend die Regelung der Militairgrenzfrage, einverstanden.

Paris, 5. April, Nachts. Gesetzgebender Körper. Nachm. Olivier erklärt hatte, die Regierung werde die gegen gewisse Punkte des Senatsconsults gerichteten Ausstellungen einer Prüfung unterwerfen lassen, wurde mit 227 gegen 43 Stimmen folgende Resolution angenommen: Die Kammer, nachdem sie die Erklärungen des Ministeriums gehört, geht in Erwartung an die kaiserlich parlamentarische Regierung zur Tagesordnung über.

Petersburg, 5. April. Nach Beendigung der Truppenübungen bei Krassnoje Selo geht der Kaiser mit der Kaiserin nach der Krim, und werden dieselben auch den Kaukasus besuchen. Bisher wird der Kaiser eine Reise nach Deutschland zur Babar in Ems und zu einem Besuche in Darmstadt machen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Sttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Aufgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.